LEIPZIGER Amtsblatt

13. November 2010
Nummer 21
20. Jahrgang

KOSTENLOSE SERVICENUMMER
0800 5889926

„Das Kino und ich“
Französische Filmtage bis 17. November in Leipzig
Seite 2

Gegen Gewalt an Frauen
Leipzig beteiligt sich am Internationalen Gedenktag
Seite 3

Stilles Gedenken
Kommunale Friedhöfe bieten Andachten zum Totensonntag
Seite 6

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Thomas Fabian

das Angebot für die Tagesbetreuung von Kindern hat großen Einfluss darauf, wie familienfreundlich eine Stadt erlebt wird. Dies gilt insbesondere für eine wachsende Stadt wie Leipzig. Jahr für Jahr werden hier wieder mehr Kinder geboren. Das freut uns alle. Eltern wünschen und erwarten für ihr Kind eine Tagesbetreuung. Der Platzbedarf ist groß. Und jeder zusätzliche Platz kostet Geld. Trotz angespannter Haushaltslage setzt die Stadt 2011 zusätzlich 5,5 Millionen Euro städtische Mittel ein, damit sich die Zahl der Betreuungsplätze um weitere 1 425 erhöht. Auch die Qualität des Angebotes wird ständig verbessert. Mit vielfältigen pädagogischen Konzepten und neuen Projekten wird der Bildungsauftrag täglich umgesetzt. In den letzten Jahren wurden viele Kindertagesstätten architektonisch anspruchsvoll saniert oder neu gebaut. Damit schaffen wir Voraussetzungen für eine bedarfsgerechte Unterstützung der Eltern bei der Betreuung, Erziehung und Bildung ihrer Kinder. Für die gute Zusammenarbeit mit den freien Trägern möchte ich mich auch hier bedanken.

Fabian

Ihr Thomas Fabian
Bürgermeister und Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule

„Wir bauen die Zukunft in Leipzig“

BMW errichtet Zentrum für Elektromobilität / 800 Arbeitsplätze vor Ort

STARTSCHUSS in Leipzig für die Zukunft des Elektroautos: Die Erweiterung des BMW-Werks begann am 5. November mit einem Festakt, an dem Bundeskanzlerin Angela Merkel, Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich und Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung teilnahmen.

Ab 2013 soll hier das Stadtauto der Zukunft, das sogenannte Megacity Vehicle, in Großserie vom Band laufen. „Wir bauen die Zukunft in Leipzig“, sagte Merkel zur Entscheidung von BMW. Konzernchef Norbert Reithofer kündigte an, dass mit der neuen Produktion, für die das Unternehmen rund 400 Millionen Euro investiert, der Standort Leipzig zu einem Kompetenzzentrum für Elektromobilität entwickelt wird und hier insgesamt rund 800 neue Arbeitsplätze entstehen. Oberbürgermeister Burkhard Jung unterstrich: „BMW ist zum Motor einer ganzen Region geworden.“ Auch durch das große Engagement des Autoherstellers, so der Oberbürgermeister weiter, sei es gelungen, die Arbeitslosigkeit in Leipzig seit 2005 zu halbieren.

Großer Bahnhof bei BMW: Zum Spatenstich für die Werkserweiterung in Leipzig erschienen am 5. November neben Bundeskanzlerin Angela Merkel (2. v. l.) Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich, der Leiter des BMW-Werks Manfred Erlacher, Oberbürgermeister Burkhard Jung, die Gouverneurin des US-Bundesstaates Washington Chris Gregoire, sowie der Vorstandsvorsitzende der BMW AG Norbert Reithofer (v. l. n. r.). Foto: BMW

Zum Festakt im BMW-Werk brachte Jung das symbolische Autokennzeichen „L-MV 2013“ mit, „damit das erste Auto, das vom Band läuft, in Leipzig bleibt.“ Merkel kommentierte dies augenzwinkernd: „Ich bin ein bisschen neidisch, dass der Oberbürgermeister sich schon das erste Auto bestellt hat. Ich würde sagen: Das zweite nach Dresden, das dritte nach Berlin, bitte!“ Tillich lobte: „Was vor wenigen Jahren noch Zukunftsmusik war, beginnt nun hier in Leipzig.“

Das emissionsfreie Megacity Vehicle, das seine Energie vollständig aus regenerativen Quellen bezieht, ist das erste Großserienfahrzeug der Welt mit einer Fahrgastzelle aus Carbon. Der Grundstoff für die im Vergleich zu Aluminium oder Stahl deutlich leichtere Karosserie kommt aus den USA, aus dem Bundestaat Washington. Mit SGL Carbon hat BMW ein Gemeinschaftsunternehmen gegründet. Im April begann der Bau für ein Werk. „Bei den in unserem Staat hergestellten Kohlenstofffasern entstehen keinerlei Schadstoffe in der Luft“, sagte Christine Gregoire, Gouverneurin von Washington State, bei der Feier in Leipzig. Aktuell laufen in der Messestadt pro Tag rund 740 Autos vom Band. Das sind die 3er-Reihe, drei 1er-Modelle und der kleine Geländewagen X1. Die Produktion in Leipzig wurde im Mai 2005 eröffnet. Direkt bei BMW und bei Zulieferern auf dem Gelände arbeiten 5200 Beschäftigte. ■

Burkhard Jung:
„BMW ist zum Motor einer ganzen Region geworden.“

Beitragserhöhung für Kita-Plätze: Stadt fängt größten Teil der Kosten auf

FÜR das nächste Jahr plant die Stadt Leipzig eine Erhöhung des Kita-Platzangebotes um 1 425 auf 36 800 Plätze. Ebenso sollen ab 2011 die Elternbeiträge angepasst werden. Basis dafür ist die Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2009. Die Planungen sehen vor, dass beispielsweise die Beiträge für einen Neun-Stunden-Krippenplatz um 2,65 Euro, für einen Neun-Stunden-Kindergartenplatz um 1,40 Euro, für die fünfstündige Hortbetreuung um 0,86 Euro angehoben werden. Allerdings plant der Freistaat Sachsen, ab Januar 2011 das kostenlose Vorschuljahr zu streichen und seine Finanzierung einzustellen. „Doch die Eltern sollen nicht für die Sparmaßnahmen des Freistaates zahlen. Deshalb stemmt den größten Teil der Kostensteigerungen die Stadt Leipzig mit einer Kita-Budgeterhöhung um 5,5 Millionen Euro“, unterstreicht Oberbürgermeister Burkhard Jung. Daher bleiben die abgesenkten prozentualen Anteile für die Elternbeiträge bestehen.

Die Eltern von Vorschulkindern müssen allerdings wieder den regulären Kita-Beitrag zahlen. Der Stadtrat entscheidet über diese Vorschläge voraussichtlich im Dezember. ■

Regionalkonferenz: Strategien und Ergebnisse im Kampf gegen Armut in der Diskussion

AM 1. Dezember ist Leipzig Gastgeber für die mitteldeutsche Regionalkonferenz zum „Europäischen Jahr 2010 gegen Armut und soziale Ausgrenzung“. Von 9 bis 16 Uhr treffen sich Vertreter des Bundes und der mitteldeutschen Länder im Neuen Rathaus, um über Strategien und erzielte Ergebnisse im Kampf gegen Armut zu debattieren. Zu dieser Konferenz sind nicht nur Fachleute, sondern auch die Öffentlichkeit herzlich willkommen. Die Veranstaltung wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Auf der Konferenz stellen die vier Projekte „Move it!“ (Thüringen), „OSKA!“ und „Alpha plus“ (beide Sachsen-Anhalt) sowie „KiPaLe“ (Sachsen, Leipzig), die vom BMAS im Rahmen dieses Jahres gefördert werden, sich und ihre Arbeit vor. Inhalt des Projektes „Alpha plus“ ist ein kostenloses Trainings- und Übungsprogramm für Legastheniker und funktionale Analphabeten in Halle. Dadurch bekommen Langzeitarbeitslose und Analphabeten die Möglichkeit, ihre gesellschaftliche Integration und ihre Arbeitsmarktsituation zu verbessern.

Fortsetzung auf Seite 6

3. Selbsthilfe- und Angehörigentag

DAS Gesundheitsamt organisiert am 22. November mit der medizinischen Fakultät der Universität Leipzig den 3. Selbsthilfe- und Angehörigentag im Neuen Rathaus. 10 Uhr eröffnet Sozialbürgermeister Thomas Fabian, ab 11 Uhr informieren Vorträge und Seminare zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuung, persönlichem Budget, Prävention und Gesundheitsförderung für Ältere, Problemen von Angehörigen Suchtkranker, Organspende und Selbsthilfegruppen. Anmeldungen sind unter Telefonnummer 1 23 67 55 möglich. ■

Freiheits- und Einheitsdenkmal

SOWOHL in Berlin als auch in Leipzig sind ein Freiheits- und Einheitsdenkmal geplant. Wie sich beide Denkmale ergänzen können, dieser Frage geht eine Podiumsdiskussion im Zeitgeschichtlichen Forum am 24. November, 19 Uhr, nach. Es debattieren Prof. Dr. Rainer Eckert, Direktor des Zeitgeschichtlichen Forums, Florian Mausbach, Präsident des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung a. D., Kulturamtsleiterin Susanne Kucharski-Huniat und Susan Baumgartl, Kulturhistorikerin Uni Leipzig. ■

Weihnachtsmarkt wieder mit vielen Extras für Kinder

Leipziger Weihnachtsmarkt öffnet vom 23. November bis 22. Dezember auf Marktplatz und bekannten Arealen der Innenstadt

DIE Tanne steht! Am 9. November wurde das Prachtexemplar – eine 18 Meter hohe Blaufichte aus dem Vorgarten der Familie Scherenberg in Stötteritz – auf dem Leipziger Marktplatz aufgestellt. Ab 23. November bis 22. Dezember wird sie, geschmückt mit 600 Kugeln und 3000 Lichtern, weihnachtlichen Glanz auf den diesjährigen Weihnachtsmarkt zaubern. Der Markt trotzt auch 2010 dem Baugeschehen: 260 Händler, Handwerker und Schausteller bauen auf dem Markt und den angrenzenden Bereichen wieder auf, um ihre ausgesuchten Sortimente und verführerischen Angebote an Frau und Mann zu bringen. Gern haben die Gäste im vergangenen Jahr (rund 2 Mio. Besucher zählte das Marktamt 2009) die verlängerten Öffnungszeiten angenommen. Von 10 bis 21 Uhr (22.12. bis 20 Uhr) öffnen die Marktbuden also auch 2010. Eine Ausnahme bildet der 23. November: Hier gehen die Lichter punkt 17 Uhr an. Oberbürgermeister Burkhard Jung wird den Weihnachtsmarkt offiziell eröffnen, die Thomaner sowie das Jugend- & Blasorchester begleiten die Zeremonie stimmungsvoll. Für Kinder schlägt das Herz des Marktes traditionsgemäß ganz besonders. Sie können am 27. November, 11 Uhr, auf Weihnachtsmann und Schneeflöckchen treffen, die in einem Sonderzug auf dem Hauptbahnhof anreisen und dann zum Marktplatz ziehen. Außerdem erwartet sie die Weihnachtsmannsprechstunde (mittwochs bis sonntags 16 bis 16.45 Uhr), das Märchenland mit Rätselspaß und Kindereisenbahn an der Thomaswiese, das nostalgische Riesenrad in der Böttchergasse, dort auch der weltgrößte Adventskalender, das nach einem Brand neu aufgebaute Etagenkarussell am Salzgässchen, die Modelleisenbahnausstellung auf dem Augustusplatz und ganz neu eine „Wichtelwerkstatt“ im Stadtbüro, Katharinenstraße 2 (27.11. bis 19.12.). ■

Kein Weihnachtsmarkt ohne ihn: Am 27. November reist der Weihnachtsmann in Leipzig an. Foto: Stadt Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Tagesordnung der Ratsversammlung am 18. November 2010
Seite 8

Amtliche Bekanntmachung
Bodensonderungsverfahren für Liebertwolkwitz und Leipzig-Süd
Seite 9-10

Amtliche Bekanntmachung
Stellenausschreibungen Bebauungspläne
Seite 8 / 11

Aktuelles auf leipzig.de
Leipzigs Ehrenbürger auf einen Blick: Namen, Daten und Verdienste
www.leipzig.de/ehrenbuerger

Auf einen Blick

ZUM **Buß- und Bettag** präsentiert das Westsächsische Symphonieorchester am 17. November ein Sonderkonzert. Werke von Mendelssohn und Mussorgski erklingen um 17 Uhr in der Michaeliskirche am Nordplatz.

Das **Quartet of Peace** gibt am 17. November um 18 Uhr in der Thomaskirche sein Debüt. In Kooperation mit dem Gewandhaus spielen südafrikanische Musiker Werke von Ravel, Mozart und Bach. Der Erlös soll Kindern in Südafrika zugute kommen.

Auch die **Paul-Gerhardt-Kirche** lädt am Buß- und Bettag zu einem Konzert ein. Aufgeführt wird um 17 Uhr das „Mozart-Requiem" – das letzte, unvollendete Werk Mozarts. Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich.

„Fünf vor zwölf", unter diesem Gedanken steht das Konzert in der Oper am 17. November um 11.55 Uhr. Mit Mozarts Großer Messe in c-Moll wollen die Mitarbeiter von Gewandhaus und Oper für den Erhalt der Kunst und Kultur in Leipzig eintreten. Der Eintritt ist frei. ■

Über die Schulter geschaut

Zum Tag der „Offenen Ateliers" am 14. November zeigen Künstler ihre Werkstätten

Blick in sonst verschlossene Räume: Hier das Atelier der Künstlerin Lee D. Böhm in der Alten Handelsschule. Foto: Ars avanti

„WAS will uns der Künstler damit sagen?" Am Tag der „Offenen Ateliers" finden Besucher nicht nur die Antwort auf diese Frage, sondern können auch mehr zum Schaffensprozess, den künstlerischen Voraussetzungen und den hinter dem Werk stehenden Persönlichkeiten erfahren. Organisiert vom Kunstverein „Ars avanti", öffnen die Leipziger Ateliers am 14. November ihre Türen. Dabei gibt es von 14 bis 18 Uhr für jeden Geschmack Orte zu entdecken, die sonst kaum in Erscheinung treten. Wer z. B. seine Grafiksammlung erweitern möchte, ist in den Grafik- und Druckwerkstätten im Leipziger Westen gut beraten. Kunst- und Designbegeisterte sollten die jüngst eröffnete Leipzig School of Design in der Weißenfelser Straße 84 nicht verpassen. Liebhaber der Leipziger Malerszene hingegen kommen im Westwerk oder in der Alten Handelsschule in der Gießerstraße auf ihre Kosten. In letzterer öffnet zum Tagesausklang um 19 Uhr die Gemeinschaftsausstellung „Subbotnik II". ■

@ www.offene-ateliers.de

„Das Kino und ich"

Französische Filmtage laden bis 17. November zu bewegenden Filmen ein

40 Jahre und 100 Kilo trennen sie: Der Film „La tête en friche" erzählt die Geschichte von Germain (Gerard Depardieu), praktisch Analphabet, und Margueritte (Gisèle Casadesus), einer kleinen, alten Dame und leidenschaftlichen Leserin, die ihm die Welt der Bücher eröffnet. Foto: Concorde

CINÉMOI – zu Deutsch „das Kino und ich", heißt das Motto der diesjährigen Französischen Filmtage in Leipzig. Bis 17. November laden die Passage Kinos und die Schaubühne Lindenfels wieder zu vielfältigem Filmgenuss ein. 16 neue Produktionen aus Frankreich und anderen französischsprachigen Ländern sowie Klassiker der französischen Filmgeschichte werden zu sehen sein. Dazu gehören unter anderem die in Deutschland bisher kaum bekannten Streifen des jungen Kanadiers Xavier Dolan, der 2009 und 2010 große Erfolge in Cannes feiern konnte. Aber auch auf altbekannte Leinwandgrößen wie Sabine Azéma, Gérard Depardieu oder Sophie Marceau können sich frankophile Zuschauer freuen. Ein besonderer Fokus liegt in diesem Jahr auf dem Dokumentar- und Animationsfilm. In Kooperation mit dem DOK-Leipzig und dem Festival International Du Film D'Animation aus Annecy gewähren die Filmtage vor allem einen Einblick in das Schaffen junger Filmemacher. ■

@ www.franzoesische-filmtage.de

Schalen aus Fahrradketten und Wohnwerkzeuge

Grassimesse und Designers' Open küren innovative Designer

DIE Preisträger der Grassimesse stehen fest. Nach eingehender Sichtung der Arbeiten aller 100 ausstellenden Künstler, Designer und Kunsthandwerker wählte die Jury vier Talente aus. Den mit 2 500 Euro dotierten „Grassipreis der Carl und Anneliese Goerdeler-Stiftung" erhielt der in Hanau geborene Sebastian Scheid. Er vermag es, einem Tonklumpen Leben einzuhauchen, so die Begründung der Jury. Über den „Grassipreis der Sparkasse Leipzig", dotiert mit 2 000 Euro, freut sich die Marburgerin Hiawatha Seiffert. Die Metallgestalterin schmiedet und schweißt aus Maschinen- und Fahrradketten massive Schalen. Der mit 2 000 Euro ausgelobte „Grassipreis der Total Deutschland" geht an Beate Eisemann, geborene Hallenserin, für ihre Schmuckobjekte. Diese vereinen industrielle Produktion und individuelle Handfertigung. Mit dem „Grassipreis der Galerie Slavik/Wien" wurde Silke Spitzer aus Süddeutschland ausgezeichnet. Ihre Schmuckstücke aus einfachsten Naturmaterialien bestechen durch überraschende Effekte und Klarheit. Auch bei den zeitgleich stattfindenden Designers' Open wurden Designpreise vergeben. Zum einen gewann Jörg Bachmann für sein Modell des schwingenden Papierkorbs den „Café Trend Designpreis" des MDR. Zum anderen wurden drei DO/Jury Awards verliehen. Ausgezeichnet wurden Stefan Hölldobler und Patrick Gülzow vom designbüro diefabrik aus Leipzig für ihre Tom-Box, Yi-Cong Lu aus Halle für seine Wohnwerkzeuge und das Atelier hurra mit Mandy Blaurock und Susan Kreher aus Berlin für ihren poetischen Film „Ich-Apparat". ■

Löwin Leila übernimmt „Amtsgeschäfte"

DIE Narren sind wieder los. Am 11.11. um 11.11 Uhr, zum Start der Karnevalssaison, übernahmen sie symbolisch die Herrschaft über die Stadt. Andreas Müller, Erster Bürgermeister, übergab nach altem Brauch auf dem Balkon der Alten Handelsbörse den Rathausschlüssel an die Löwin Leila, das Maskottchen der Leipziger Karnevalisten. Sie wird bis zum Aschermittwoch die Regentschaft für die fünfte Jahreszeit ausüben. Die diesjährige Leila heißt mit bürgerlichem Namen Irina Frink und arbeitet im Leipziger Zoo. „Leila" ist übrigens die Abkürzung für „Leipzig Lacht". Die Löwin wird jeweils für eine Saison gekrönt und darf nur einmal im Leben das Wappentier des Leipziger Karnevals sein. ■

Jazznachwuchspreis – Bewerbungsfrist endet im Januar

AUCH in diesem Jahr lobt die Marion Ermer Stiftung wieder den Leipziger Jazznachwuchspreis aus. Musikerinnen und Musiker, die das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und auf dem Gebiet des Jazz tätig sind, können sich bewerben. Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum 31. Januar in dreifacher Ausfertigung an das Kulturamt der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig einzureichen. Enthalten sollten sein: die Beschreibung eines konkreten jazzmusikalischen Projektes, eine jazzmusikalische Arbeitsprobe, Angaben zum künstlerischen Werdegang und der Lebenslauf. Der Preis ist mit 6 500 Euro dotiert. Weitere Informationen sind im Kulturamt, Telefon: 1 23 42 33 oder über die Internetseiten der Stadt Leipzig erhältlich. ■

Benefizkonzert „Leipzig hilft Kindern"

UNTER der Leitung von Riccardo Chailly spielt am 27. November das Gewandhausorchester ein Konzert für die Aktion „Leipzig hilft Kindern". Virtuose Orchesterwerke von Tschaikowski und Respighi bestimmen ab 20 Uhr das Programm im Gewandhaus. Solist ist der Weltklasse-Pianist Arcadi Volodos.

Die Einnahmen des Großen Concerts kommen Einrichtungen zugute, die sich in und um Leipzig für die Belange von Kindern und Jugendlichen engagieren.

Tickets für dieses besondere Konzert gibt es zu 13, 26, 36, 43 oder 51 Euro (zzgl. VVK-Gebühr) an der Gewandhauskasse. ■

Trevisani – neuer Leiter des Tanztheaters

Alessio Trevisani, hier in einer Szene der Berliner Thikwa-Theater-Produktion „Stabat Mater". Foto: Peter Ehrentraut

AM 1. November hat Alessio Trevisani die künstlerische Leitung der Company des Leipziger Tanztheaters (LTT) übernommen. Der italienische Tänzer, Choreograf und Tanzpädagoge tritt damit die Nachfolge von Irina Pauls an. 1965 in Rom geboren, erhielt Trevisani seine Tanzausbildung am Institut für Bühnentanz IALS in seiner Heimatstadt. Seit 1993 lebt er in Berlin. Es folgten internationale Engagements und Projekte mit verschiedenen Choreografen.

Die bisher an Irina Pauls gebundene Profiarbeit beim LTT wird in Zukunft auf die neue Initiative „Mehrtanz" in Leipzig verlagert. Ziel ist es, die Ansiedlung von professionellen Tänzern und Choregrafen in der Region zu fördern. Das LTT hingegen fokussiert künftig die Arbeit im Amateurbereich und wird seine Funktion als Ausbildungsstätte für zeitgenössischen Tanz ausbauen. ■

Zweiter Teil des Gluck-Rings mit „Iphigenie in Aulis"

IN Agamemnons Brust kämpfen Vaterliebe und Fürstenpflicht einen schweren Kampf miteinander: Die Göttin Artemis versagt zürnend den Griechen den für die Überfahrt nach Troja nötigen Wind. Sie zu versöhnen soll Agamemnon seine eigene Tochter Iphigenie opfern. Peter Konwitschny zeigt auch in der zweiten Folge seines Gluck-Rings den Komponisten Christoph Willibald Gluck als Dramatiker. In Anlehnung an Wagners Fassung von 1847 präsentiert sich „Iphigenie in Aulis" grausam und zärtlich, ernst und witzig zugleich. Premiere ist am 20. November um 19 Uhr in der Oper. ■

Stimmungsvoller Jazzherbst beim Festival „Leipjazzig"

EINPRÄGSAME Klangfarben, pulsierendes Schlagzeugspiel und sensible Schwingungen bestimmen das Festival „Leipjazzig-Herbst 2010". In der Aula der alten Nikolaischule erklingen vom 19. bis 21. November sechs stilistisch vielschichtige Jazzkonzerte. Mit dabei sind die fünf Musiker von Talking to Mr. Wegner (19. November, 20 Uhr), das Trio Reinhardt Sachse-Dix (19. November, 21 Uhr), das Ensemble Princessque (20. November, 20 Uhr), das Ulla Bräuer Quartett (20. November, 21 Uhr) sowie Pianist Stephan König (21. November, 20 Uhr) und der Hot Club D'Allemagne (21. November, 21 Uhr). ■

„Schumann 2.0.10" – Großes Abschlussfest am 21. November

WAS haben Clara und Robert Schumann mit elektronischer Musik und Hip-Hop zu tun? Auf diese Frage fand die Aktion „Schumann 2.0.10" des Projektes „Leipzig macht Musik" gleich mehrere Antworten. Im August hatte die AG Soziokultur Kinder und Jugendliche aufgerufen, sich an Theater- und Kompositions-Workshops zu beteiligen. Herausgekommen sind innovative Beiträge, die im Rahmen des Schumannjahres beim großen Abschlussfest am 21. November präsentiert werden. Von 14 bis 20 Uhr findet dann das zweite „Leipzig macht Musik"-Fest im Werk 2/Halle D statt. ■

„Mozarts Zauberflöte" feiert Premiere im Centraltheater

KEIN anderes Werk fasziniert seit Generationen Kinder und Erwachsene gleichermaßen wie „Mozarts Zauberflöte". Die phantasievolle Geschichte von Prinz Tamino und seiner Pamina und Vogelhändler Papageno und seiner Papagena bringt nun das Centraltheater auf die Bühne. Vor dem großen Happyend aber müssen die vier eine Reihe von Abenteuern überstehen.

Voller Witz, Weisheit und Poesie steckt dieses musikalische Märchen für Kinder ab fünf Jahren, in dem die Liebe über die Mächte der Dunkelheit triumphiert. Premiere ist am 27. November um 17 Uhr. ■

Schneewittchen und Timm Thaler

Theater der Jungen Welt geht mit zwei Uraufführungen in die Vorweihnachtszeit

WEIß wie Schnee die Haut, rot wie Blut die Lippen und schwarz wie Ebenholz die Haare – Schneewittchen ist einfach viel schöner als die Königin. Und so trachtet die böse Stiefmutter dem Mädchen nach dem Leben, um selbst wieder die Schönste im Land zu sein. In Katrin Langes Neufassung des Grimm-Märchens für das Theater der Jungen Welt braucht die junge Prinzessin Zeit, bis sie schließlich ihr Schicksal selbst in die Hand nimmt. Die Berliner Autorin hat ihr Stück für Kinder ab sechs Jahren mit praller, mitunter schwarzer Komik und einem überraschenden Schluss versehen. Premiere ist am 21. November um 17 Uhr im Großen Saal. Ebenfalls Premiere feiert am 27. November der Kinderbuchklassiker Timm Thaler nach dem Roman von James Krüss. Marion Firlus schrieb die Theaterfassung um den Jungen, der auf das verlockende Angebot des Baron Lefuet eingeht und sein Lachen verkauft, um bei jeder Wette zu gewinnen. Zu spät wird Timm klar, wie hoch dieser Preis tatsächlich ist. Er begibt sich auf die verzweifelte Suche nach dem Baron um sein Lachen zurückzugewinnen. Für Kinder ab acht Jahren. Weitere Termine im Internet. ■

Spieglein, Spieglein an der Wand: Elisabeth Fues wird in dem Sück für Kinder die böse Stiefmutter spielen. Foto: Tom Schulze/Cora Steinbock

@ www.tdjw.de

Thomaner erobern Südamerika

Konzertreise führte in die Mega-Citys Sao Paulo, Montevideo und Buenos Aires

Eindrucksvoll: Der Thomanerchor und das Bachorchester Leipzig machten am 1. und 2. November Station im mondänen Teatro Colon in Buenos Aires. Foto: Roland Weise

LEIPZIGS Sängerknaben sind von einer erfolgreichen Tournee (26. Oktober bis 2. November) zurückgekehrt. Auf ihrer ersten Südamerika-Reise seit 55 Jahren, wurde der Thomanerchor unter Leitung von Thomaskantor Christoph Biller vom Publikum bejubelt. Als musikalischer Botschafter Bachs gastierten die Thomaner unter Begleitung des Bachorchesters Leipzig in den Konzertsälen der Mega-Citys Sao Paulo, Montevideo und Buenos Aires. Auf dem Programm stand Johann Sebastian Bachs Messe in h-Moll BWV 232.

Neben den herausfordernden Konzerten und den recht langen Reisestrecken blieb Zeit für Ausflüge und Stadtrundfahrten. Landestypisches Essen und Folklore oder sportliche Aktivitäten wie Reiten oder eine Tango-Stunde in Buenos Aires sorgten für Entspannung.

Wieder in der Heimat, warten schon die nächsten musikalischen Aufgaben in Leipzig und Berlin auf die Knaben. So wird der Chor an den Wochenenden im November zu Motetten und Gottesdiensten in der Thomaskirche auftreten. Auch im Dezember sind die jungen Sänger in Leipzig präsent, am 10., 11. und 12. Dezember mit Bachs Weihnachtsoratorium und vom 20. bis 22. Dezember mit den beliebten Weihnachtsliederabenden in der Thomaskirche. Karten hierfür sind in der Musikalienhandlung Oelsner erhältlich. Im März geht es dann schon wieder auf große Reise, diesmal nach Hongkong. ■

Zahl der Woche

1 000 000 Gäste zählte das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig seit seiner Eröffnung am 9. Oktober 1999. Den millionsten Gast empfing das Ausstellungshaus in der Grimmaischen Straße am 11. November. Das Museum versammelt auf 2000 m² rund 3200 Objekte, die die Geschichte von Teilung und Einheit, Diktatur und Widerstand in der DDR erlebbar machen. Neben der Dauerausstellung, Sonderschauen und Veranstaltungen findet das Informationszentrum mit Bibliothek und Mediathek großen Zuspruch bei Besuchern aus dem In- und Ausland. Am 15. Dezember eröffnet das Haus eine neue Exposition. Ihr Titel: „Hauptsache Arbeit. Wandel der Arbeitswelt nach 1945“.

Region Halle-Leipzig will gemeinsam Gewerbeflächen entwickeln

DIE Rolle des mitteldeutschen Wirtschaftsraumes um die Oberzentren Leipzig und Halle im nationalen und regionalen Wettbewerb soll künftig durch die Entwicklung einer regional abgestimmten und Landesgrenzen überschreitenden Strategie zur Planung, Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen gestärkt werden.

Halle, Leipzig und zahlreiche Kommunen der sächsischen Landkreise Leipzig und Nordsachsen sowie des sachsen-anhaltinischen Saalekreises bekräftigten bei einer Konferenz in der historischen Leipziger Konsumzentrale mit einer gemeinsamen Erklärung ihre Absicht, bei der Planung und Entwicklung von Gewerbeflächen im regionalen Kontext zusammen zu arbeiten. Sie wollen u. a. den Aufbau und die regelmäßige Aktualisierung einer gemeinsamen Datenbasis zu verfügbaren Gewerbeflächenstandorten in der Region unterstützen. Diese Datenbasis soll von allen Partnern gepflegt und genutzt werden. Zur Umsetzung der Ziele der gemeinsamen Erklärung sollen effektive Arbeits- und Organisationsstrukturen aufgebaut werden.

Die Konferenz fasste die Ergebnisse des Projektes „Interkommunale Gewerbeflächenentwicklung in der Region Halle-Leipzig“ zusammen, das im Januar mit Unterstützung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und mit wissenschaftlicher Begleitung durch das in Dresden ansässige Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung gestartet worden war. ■

Aktuelles aus der Dienstberatung OBM

Bebauungsplan „Östlich der Josephstraße“
Der Entwurf des Bebauungsplans „Östlich der Josephstraße“ soll ausgelegt werden. Der Plan zeigt die künftige Entwicklung zweier Teilflächen östlich und westlich der Josephstraße zwischen Lützner Straße und Aurelienstraße und Josephstraße. In diesem Bereich sollen brachliegende Grundstücke reaktiviert und für individuelle, meist selbst genutzte Wohnformen bereitgestellt werden.

Kommunale Gesamtstrategie „Orte der Vielfalt“ 2011-2013
Die Stadt will mit einer kommunalen Gesamtstrategie für Vielfalt und Demokratie an das 2010 auslaufende Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“ anknüpfen. Ziel der zunächst auf drei Jahre angelegten Strategie ist, das friedliche und demokratische Zusammenleben in Leipzig zu fördern und Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus sowie Antisemitismus vorzubeugen.

Fußgängerampel im Bau

IM Bereich Karl-Tauchnitz-Straße/Haydnstraße errichtet das Verkehrs- und Tiefbauamt derzeit eine neue Fußgängerampel. Mitte Dezember soll sie in Betrieb gehen. Durch die Bauarbeiten kann es vorübergehend zu leichten Behinderungen für Autos, Radfahrer und Fußgänger kommen. Der Bau der Lichtsignalanlage war notwendig geworden, um die Verkehrssicherheit gerade für Kinder zu gewährleisten, die den nahe gelegenen Spielplatz im Clara-Zetkin-Park aufsuchen wollen. ■

Expertentreffen Energiemetropole

AM 29. November veranstaltet das städtische Wirtschaftsdezernat das vierte Expertentreffen Energiemetropole Leipzig. Unter dem Motto „Spannend vernetzt. Partner im energiepolitischen Wandel“ setzt das diesjährige Fachtreffen die Schwerpunkte Energieeffizienz und Elektromobilität. Zu den Referenten wird auch Sachsens Wirtschaftsminister Sven Morlok gehören, denn die Sicht der Sächsischen Landesregierung auf den energiepolitischen Wandel und das Energiekonzept der Bundesregierung stehen ebenfalls auf der Agenda des regionalen Forums. Eröffnet wird es um 9 Uhr von Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht, Veranstaltungsort ist die Villa Ida, Poetenweg 28. ■

@ www.energiemetropole-leipzig.de

Leipziger Erfahrungen gefragt

Experten diskutieren im Rahmen von „koopstadt“ aktuelle Fragen der Stadtentwicklung

Zwenkauer See: Stadtplaner aus Leipzig stellten ihren Kollegen aus Bremen und Nürnberg bei einer Exkursion auch die Entwicklung des Leipziger Neuseenlands vor. Foto: Stadt Leipzig

KOMMUNALPOLITIKER aus Bremen, Nürnberg und Leipzig trafen sich Anfang November in Leipzig, um im Rahmen des vom Bundesbauministerium geförderten Kooperationsvorhabens „koopstadt“ über aktuelle Fragen der Stadtentwicklung zu diskutieren. Dabei ging es u. a. um das Thema Bürgerbeteiligung. Der aktuelle gesellschaftliche Wandel erfordert neue Ansätze der Planungsbeteiligung jenseits gesetzlich formalisierter Verfahren, die vielfältige Informationswege und Beteiligungszugänge aufgreifen. Bremen, Nürnberg und Leipzig wollen auch in Zukunft ihre Erfahrungen hierzu austauschen.

Einblicke in die konkreten Leipziger Erfahrungen bei der Einbindung lokaler Akteure in die Stadtentwicklung bot eine Exkursion, die u. a. in das „Bildhauerviertel“ um die Josephstraße zu Wächerhäusern, in die Innenstadt-Passagen, zur Baumwollspinnerei und ins Leipziger Neuseenland führte. ■

@ www.koopstadt.de

Solarion AG wächst mit neuem Großinvestor

DIE Leipziger Solarion AG, Hersteller von flexiblen Dünnschicht-Solarzellen und -modulen, ist eine Partnerschaft mit dem asiatischen Großkonzern Walsin Lihwa Corporation eingegangen. Letzterer hat 49 Prozent der Anteile an Solarion übernommen und will 40 Millionen Euro in einen Fabrikneubau nah am BMW-Gelände investieren. Gefördert wird das Vorhaben mit weiteren rund 20 Millionen Euro von der Sächsischen Aufbaubank. Die erste Ausbaustufe beinhaltet eine integrierte Zell- und Modulfabrik mit 140 Mitarbeitern und einer jährlichen Kapazität von 20 Megawatt. Später ist der Aufbau einer weiteren Fertigungsstätte geplant. Für die Stadt Leipzig, deren Ämter für Umweltschutz und Wirtschaftsförderung die Solarion AG seit vielen Jahren unterstützend begleiten, ist die Investition, wie Oberbürgermeister Burkhard Jung hervorhob, „ein wichtiger Meilenstein für den Ausbau der Energiemetropole Leipzig“. ■

@ www.leipzig.de/de/business

Wohnungsmarkt: Überangebot geht zurück

ERSTMALS wird auf dem Leipziger Wohnungsmarkt für die kommenden drei Jahre kein Überangebot erwartet, sondern eine zunehmend ausgeglichene Marktsituation, insbesondere für sanierte Gründerzeitbestände und Eigenheime. Das besagt das jüngste Wohnungsmarktbarometer, ein auf Befragungen ausgewählter lokaler Wohnungsmarktakteure beruhender Trendreport.

Außer bei DDR-Wohnungsbeständen wird ein weiterer Rückgang des Überangebotes erwartet. Mit steigender Nachfrage rechnen die Befragten vor allem für Gohlis-Süd, das Musikviertel, Schleußig und die Südvorstadt, ebenso für den Leipziger Westen. Nachfragerückgänge erwarten sie für den Leipziger Osten, für Grünau, Schönefeld und die Georg-Schumann-Straße. Der Leerstand sinkt nach Meinung der meisten Befragten leicht; künftig konzentriert er sich nach ihrer Ansicht vor allem auf die unsanierten Bestände. ■

@ www.leipzig.de/monitoring

„Denkmal 2010“: Besondere Objekte zu ersteigern

EXPERTEN der Denkmalbranche aus ganz Europa treffen sich vom 18. bis 20. November zur „Denkmal 2010“ auf der Neuen Messe in Leipzig. Im Zentrum der Leistungsschau stehen erneut aktuelle Trends im Bereich Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung. In diesem Jahr ist Polen das Partnerland der Messe, und Niedersachsen wird sich als Partnerregion mit „Backstein, Ziegel und Klinker in der Architektur der Jahrhunderte“ vorstellen. Außerdem werden wieder Immobilien aus ganz Deutschland versteigert: „Im Pool sind Objekte für jeden Geldbeutel mit Mindestgeboten zwischen einem und 650 000 Euro“, versichert Auktionator Michael Kramer. Unter ihnen seien auch Raritäten wie eine Mühle, eine Schokoladenfabrik, ein Ponyhotel, Bauernhöfe und jede Menge Fachwerk. Am 20. November, ab 16 Uhr (Messehalle 2) kommen die Bauwerke unter den Hammer. ■

Details im Blick: Auch Restauratoren offerieren zur „Denkmal 2010„ neue Trends und Techniken. Foto: Messe Leipzig GmbH

@ www.imve.de

Im Ausland fit werden für ersten Arbeitsmarkt

Projekte auf Malta und in den Niederlanden

„NEBEN der Begeisterung der Teilnehmer sprechen auch die Zahlen für sich: Durchschnittlich 60 Prozent haben bis zum jetzigen Zeitpunkt eine neue berufliche Perspektive in der Region Halle-Leipzig gefunden“, sagt Leipzigs Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht und bezieht sich dabei auf zwei Arbeitsmarktprojekte, an denen die Stadt Leipzig seit August 2009 beteiligt ist. Beide Vorhaben werden innerhalb des Programms „Integration durch Austausch“ vom Europäischen Sozialfond, dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie der Arge Leipzig gefördert und laufen bis April 2012. Sie verfolgen das Ziel, junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 30 Jahren, die derzeit ALG II beziehen, beruflich (wieder-) einzugliedern. Dabei sollen die individuellen Chancen der Teilnehmer auf dem Arbeitsmarkt durch die Erweiterung von beruflichen, sprachlichen und interkulturellen Erfahrungen erhöht werden.

Beim ersten Projekt handelt es sich um „Job-Bridge-Malta“, das von der LBW-Aus- und Fortbildungsgesellschaft für Wirtschaft und Verwaltung GmbH betreut wird. Ausgehend von den individuellen Qualifikationen und Interessen der Projektteilnehmer, werden passgenaue Praktika auf Malta vermittelt.

Das zweite Projekt mit der PUUL GmbH als Projektträger firmiert unter dem Titel „Schnelle Logistik grenzenlos“. Ausgehend vom großen regionalen Fachkräftebedarf in der Logistikbranche, werden die Teilnehmer in den Niederlanden ebenfalls im Rahmen von Praktika für Jobs in dieser Branche qualifiziert.

Bei beiden Projekten erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen der insgesamt 16- bzw. 19-wöchigen Laufzeit eine intensive Vor- und Nachbereitung. Die Projektteilnahme ist kostenlos, während der gesamten Laufzeit befindet sich ein persönlicher Ansprechpartner vor Ort.

Interessierte können entweder den persönlichen Vermittler der Arge oder die Projektträger selbst ansprechen. Die nächste Informationsveranstaltung zu „Job-Bridge-Malta“ findet am 25. November 2010, 14 Uhr, im Jobclub (Grimmaische Straße 13-15) statt. Interessenten am Projekt „Schnelle Logistik grenzenlos“ sollten sich den 2. Dezember, ebenfalls 14 Uhr, in den Räumen der PUUL GmbH (Kohlgartenstraße 13) vormerken.

Im Rahmen des Projektes „Schnelle Logistik grenzenlos“ findet darüber hinaus eine intensive Kooperation zwischen den Städten Leipzig und Halle und den Niederlanden statt. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, zu untersuchen, ob und inwieweit Elemente der innovativen und sehr erfolgreichen niederländischen Arbeitsmarktpolitik für die Region Halle-Leipzig übernommen werden können. ■

Anzeigen

Gut leben in Deutschlands längstem Wohnhaus

Zu Hause in Leipzig.

Vielfältige Angebote machen Lene-Voigt-Straße 2-8 zu beliebter Wohnadresse

Helmut und Katharina Meyer sind Rückkehrer. Im Juni dieses Jahres ist das Ehepaar wieder in die Lene-Voigt-Straße 2-8 eingezogen. Wo die Meyers schon einmal zwischen 1971 und dem Ende der neunziger Jahre gewohnt haben. Als die LWB das Haus sanierte, zogen sie weg. Doch ihre letzte Wohnung wurde verkauft, da mussten sie sich eine neue suchen.

Die Meyers sind zurückgekehrt, weil sie die Wohnung anderen Angeboten am Ende vorzogen: „Die Wohnung hat den besten Zuschnitt. Außerdem ist die Miete günstig“, sagt Helmut Meyer. Angebote wie eine Physiotherapie, Friseur und die zahllosen Aktivitäten des Vereins Alter Leben und Gesundheit (ALeG) tun ihr Übriges. „Auch wenn wir mit unseren 61 und 65 Jahren die Hilfsangebote noch nicht brauchen. Aber wer weiß, vielleicht in ein paar Jahren“, blickt Helmut Meyer voraus.

Komplette Sanierung für 23 Millionen Euro

Deutschlands längstes Wohnhaus mit seinen 350 Metern ist gefragt: Nur etwa fünf bis sechs Prozent der 795 Wohnungen stehen leer.

Gebaut wurde das zehngeschossige Gebäude in Blockbauweise im Jahr 1967. Es besteht aus fünf Mittelganghäusern, die jeweils durch einen 11-geschossigen Zwischenbau miteinander verbunden sind. Zwischen 1998 und Sommer 2000 investierte die LWB 23 Millionen Euro in die komplette Sanierung des vollunterkellerten Kolosses. Die Haustechnik wurde erneuert, 160 Balkone wurden angebaut. Hinzu kamen Wärmedämmung und Wärmerückgewinnung – was die Heizkostern für die Wohnungen seit gut zehn Jahren deutlich gesenkt hat. Die Sanierung erfolgte behutsam, da das ungewöhnliche Gebäude als frühes Zeugnis industriell geprägten Wohnungsbaus unter Denkmalschutz steht. Hinzu kam später ein Parkdeck mit rund 100 Stellplätzen auf zwei Etagen.

Weit vorn in der Rangliste der längsten Wohnbauten Europas

Die Lene-Voigt-Straße 2-8 ist mit ihren 350 Metern das längste Wohnhaus Deutschlands. Es gehört nach dem Karl-Marx-Hof in Wien (1 100 Meter), dem Corviale in Rom (980 Meter) und den Plattenbauten Falowiec in Danzig (850 Meter) zu den längsten Wohngebäuden des Kontinents. Unter den durchgängig begehbaren Wohnhäusern sucht das Haus in Probstheida seinesgleichen.

Von Mauer oder Kaserne spricht niemand mehr

Margitta Hollick weiß ihr Zuhause zu schätzen. 1971 zog sie mit ihrer Familie in das Haus. Auch ihre Mutter und Geschwister wohnen in der Lene-Voigt-Straße 2-8. Die Kinder sind längst raus aus dem elterlichen Nest, in der 3-Raum-Wohnung ist inzwischen viel Platz. Hier in der 9. Etage haben die Hollicks einen tollen Blick auf Liebertwolkwitz. „Das ist jeden Tag wie Urlaub“, erzählt die 62-Jährige.

Margitta Hollick berichtet vom guten Zusammenleben der meist älteren Mieter. Daran habe auch der Verein ALeG seinen Anteil, der den Bewohnern zahlreiche Freizeit- und Informationsangebote macht, eine Bibliothek für die vielen Leseratten im Haus bereithält. „Hier ist die Gefahr der Vereinsamung deutlich geringer als anderswo“, stellt Margitta Hollick fest, „wem der Trubel zuviel ist, der kann immer noch die Wohnungstür hinter sich zufallen lassen“.

Als das Haus gebaut wurde, waren die Wohnungen heiß begehrt. Später erlebte der Block nicht immer gute Zeiten. Mitte der siebziger Jahre, erinnert sich Margitta Hollick, gab es immer wieder Ärger mit jungen Leuten aus Ungarn, die in Leipzig eine Facharbeiterausbildung machten und in einem Haus drei Etagen bewohnten. Mitte der neunziger Jahre, kurz vor der Modernisierung, stieg der Leerstand, weil die Alternativen an günstigen und sanierten Wohnungen in Leipzig immer größer wurden.

Abwertende Begriffe wie Mauer oder Kaserne für den langen Block nimmt heute niemand mehr in den Mund, erzählt Margitta Hollick. Wohnungsausstattung, Preis, Lage und Umfeld würden inzwischen sehr geschätzt.

www.lwb.de

Seit 1991 hat die LWB einen großen Teil ihrer Wohnungen und Häuser saniert und zur Quartiersentwicklung in Leipzig beigetragen. In einer Serie werden in den nächsten Monaten ausgewählte Beispiele vorgestellt.

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt dabei bei den einzelnen Fraktionen.

Fotos: Stadt Leipzig

FDP IM LEIPZIGER STADTRAT

Isabel Siebert
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Wiedemar-Outlet als Chance

LEIPZIG ist mit der Klage gegen das geplante Factory Outlet Center in Wiedemar auf dem Holzweg. Anstatt die Chancen zu erkennen, wird im Rathaus der Teufel an die Wand gemalt. Das Abwandern von Kaufkraft aus der City wäre nur marginal, weil das Sortiment ein spezielles ist. Auf der anderen Seite sollen 500 Arbeitsplätze entstehen. Diese kämen sicher vielen Leipzigern zugute. Wir haben eine tolle Innenstadt. Wunderbar sanierte Häuser, ein interessanter Geschäftemix, Kultur und Gastronomie in unmittelbarer Umgebung.
Anstatt diese Stärken Leipzigs herauszustellen, werden die Anwälte losgeschickt. Outlets ziehen Kunden aus teils großen Entfernungen an. Leipzig sollte um sie werben und wäre gut beraten, sich mit den Centerbetreibern an einen Tisch zu setzen. So könnte das Center unseren Namen tragen und überregional für uns werben.
Die LTM bekommt die Chance, neue Besucher nach dem Shopping in die City zu lotsen. Das muss Leipzig verhandeln statt erstreiten. Die Alternativen: Entweder die Stadt unterliegt im Rechtsstreit und darf dann auf kein Entgegenkommen der Centerbetreiber hoffen. Oder der Fabrikverkauf zieht ein paar Orte weiter – zu weit weg, um mit Arbeitsplätzen und Tagestouristen davon zu profitieren, zu nah dran, um die Leipziger vom Outlet-Shoppen abzuhalten. Damit wäre keinem geholfen. An den Verhandlungstisch, Herr Oberbürgermeister! ■

CDU

Claus-Uwe Rothkegel
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Transparenz bei den Gehältern

DIE Gehälter und Pensionsbezüge der Geschäftsführer kommunaler Unternehmen sind in der Vergangenheit immer wieder Anlass für Spekulationen gewesen, zuletzt beim Abschied des umstrittenen LVB-Chefs Hanns. Es ist daher zu begrüßen, dass hier endlich Transparenz hergestellt werden soll. Bei öffentlichen Unternehmen sollte es selbstverständlich sein, dass aus den Bezügen der Geschäftsführer kein Geheimnis gemacht wird. Schließlich kann man sich auch über das Gehalt des Oberbürgermeisters oder der Bundeskanzlerin informieren.
Stadträte sind keine Berufspolitiker, sondern ehrenamtlich in ihrer Freizeit tätig. Die sogenannten „Bezüge“ der Stadträte sind deshalb auch kein Haupterwerbseinkommen, sondern eine gesetzlich begründete pauschale Entschädigung für Auslagen und Verdienstausfall bzw. Zeitaufwand.
Jeder kann in der Entschädigungssatzung nachlesen, wie hoch in Leipzig die monatliche Grundentschädigung und das Sitzungsgeld für Stadträte ist. Diese Zahlen sind öffentlich – nicht erst jetzt, sondern bereits seit 1990.
Auch die kommunalen Unternehmen sollten offen legen, in welcher Höhe Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen an Aufsichtsräte gezahlt werden. Das ist bisher leider nicht geschehen. ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Dr. Ilse Lauter
Fraktionsvorsitzende

Kommune in Not!

UNTER diesem Motto hat sich die Leipziger Stadtratsfraktion gemeinsam mit Bundestags- und Landtagsabgeordneten der Linken an die Öffentlichkeit gewandt, um gegen die geplanten Kürzungen von Bund und Land zu protestieren.

Die Berliner Dezimierungen haben vor allem im Sozialbereich drastische Auswirkungen: Jährlich verliert jeder Bürger Leipzigs im Durchschnitt 93,97 Euro – auf die Kommune hochgerechnet sind das 47 Mio.! Hinzu kommen rund 20 Mio. Euro allein im Sozialbereich, die in Dresden hängen bleiben und nicht in Leipzig ankommen. Der Leipziger Haushalt 2011 muss ein Defizit von 54 Mio. Euro schließen. Es wird deutlich: Ohne die schwarz-gelben Streichorgien hätte Leipzig einen ausgeglichenen Haushalt! Dabei sind die Streichungen in der Städtebauförderung und in den Bereichen Kultur, Bildung, Schulen und Nahverkehr überhaupt noch nicht berücksichtigt. Nun gibt es zwei Wege, damit umzugehen. Protest bis zur Verfassungsklage, Haushaltskonsolidierung und Kampf um einen grundlegenden Politikwechsel in Bund und Land oder langsame Selbstaufzehrung durch Verkauf von profitablen kommunalen Beteiligungen. Aber in Berlin und Dresden zu kuschen und in Leipzig zu barmen, ist nicht zielführend. Ohne Protest von unten ändert sich oben nichts. Eine gute Erfahrung gerade für uns hier in Leipzig. ■

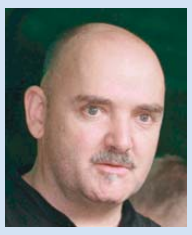
SPD

Ingrid Glöckner
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Kommunale Zukunft gefährdet

MIT dem Haushaltsplanentwurf 2011/12 der sächsischen Staatsregierung wird die Zukunftsfähigkeit der Kommunen gefährdet. Das Land lässt insbesondere die Städte im Stich und saniert sich auf dem Rücken der kommunalen Haushalte. Die drastische Kürzung der Investitionsfördermittel für die Kommunen schwächt die wirtschaftliche Entwicklung und führt zur Vernachlässigung von Zukunftsinvestitionen insbesondere bei Schulen und Kitas. Für Leipzig sollen die investiven Zuweisungen von 50 Mio. Euro (2010) auf nur 8 Mio. Euro (2011) sinken. Im Schulbereich gibt es beispielsweise aber noch einen Sanierungsstau von rund 500 Mio. Euro. Neue Maßnahmen sind somit kaum möglich. Auch die regionale Wirtschaft droht durch den übertriebenen Kürzungswahn des Freistaates Schaden zu nehmen.

Ein völlig falsches Signal setzt das Land auch im Verkehrsbereich. Die geplante Kürzung der Regionalisierungsmittel für Verkehrsverbünde führt zu Streckenstilllegungen und deutlichen Preisanhebungen. Der Erhalt des Infrastrukturnetzes des ÖPNV ist nicht mehr zu schaffen. Mehr Langsamfahrstrecken werden die Folge sein, und die Erneuerung der Fahrzeugflotte verzögert sich. Das trifft die Großstädte besonders stark. Insgesamt ist die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs in Gefahr. ■

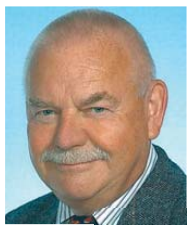


BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Ansgar König
Stadtrat

LVB macht gute Arbeit

FÜR den ÖPNV in Leipzig sorgt die LVB, vom Stadtrat für die nächsten 20 Jahre mit dieser Aufgabe betraut. Die große Mehrheit des Stadtrates hat zugestimmt, ein Zeichen für das große Vertrauen, das die LVB auch bei Politikern genießt. Verwunderlich sind aber die Aussagen von Umweltbürgermeister Rosenthal auf dem Linke-Stadtparteitag, die LVB wäre im bundesweiten Vergleich nur Durchschnitt mit einem „minderen Angebot bei erheblichem Fahrpreis“. Dies zu belegen bleibt er allerdings schuldig. Ich bin viel in anderen Städten mit dem ÖPNV unterwegs und kann sagen, dass die LVB zumindest ‚gefühlt‘ richtig gut ist. Nun können Gefühle täuschen, schaut man aber in Untersuchungen, von denen es mehrere gibt, ergibt sich z. B. folgendes Bild: Die Kölner Service Value GmbH führte eine repräsentative deutschlandweite Erhebung durch, bei der der ÖPNV in Leipzig mit ‚sehr gut‘ bewertet wurde. Nun stehen die LVB unter erheblichem Druck, was die Fahrpreise angeht, dazu werden finanzielle Spielräume immer geringer, verschärft durch die Rücknahme der Fördermittelzusagen für das Technische Zentrum. Auch die Zuschüsse der Stadt sind kontinuierlich gesunken. Unter solch komplizierten Bedingungen leisten die LVB mit ihren 2 500 Mitarbeitern eine wertvolle Arbeit. Ein guter ÖPNV ist nur mit einer starken LVB möglich. Dazu stehen wir Bündnisgrünen. ■



BÜRGER-FRAKTION

Dr. Michael Burgkhardt
Fraktionsvorsitzender

Bettensteuer wirklich sinnvoll?

DIE Fraktion der Linkspartei beantragte in der Stadtratssitzung vom 15. September 2010 die Einführung einer Kulturförderabgabe auf Übernachtungen in Leipzig. Hier vertritt die Bürgerfraktion die Auffassung, dass eine solche sogenannte Bettensteuer rechtlich fragwürdig ist. Sie ist gleichfalls sinnlos, weil die eingenommenen Gelder nicht zweckgebunden für den Tourismus verwendet werden können.

Bei einer Fremdenverkehrsabgabe wäre das jedoch anders. Sie böte die Möglichkeit, dass Unternehmen, die vom Tourismus profitieren, mit einbezogen werden könnten. Dazu gehören: Handel, Gastronomie und Beherbergungsbetriebe.

Bei dieser Form der Abgabe gibt es eine klare Zweckbindung, die absichert, dass das Geld wieder für den Tourismus verwendet wird. Bereits ca. 20 Städte und Gemeinden im Freistaat haben eine solche Abgabe eingeführt.

Mit einer Bettensteuer jedoch hätte die Hotellerie noch weniger Möglichkeiten, Investitionen durchzuführen oder Gehälter zu erhöhen. Und wie sollte künftig geklärt werden, wer nun Privat- oder Geschäftsreisender ist? Tricksereien wären überhaupt nicht ausgeschlossen. Dies sah die Mehrheit des Leipziger Stadtrates auch so, sodass der Antrag mehrheitlich abgelehnt wurde. ■

Anzeigen

IHR GUTES RECHT ANWÄLTE IN IHRER NÄHE

Wichtiger Hinweis zu „Hartz IV 2.0“

Noch 2010: SGB II und SGB XII Überprüfungsanträge stellen!

Bei aller Diskussion über die Höhe der neuen Regelleistungssätze darf nicht übersehen werden, dass der Gesetzentwurf auch eine ganz erhebliche Einschränkung der Korrektur unrichtiger Behördenentscheidungen betreffend das SGB II und das SGB XII vorsieht. Ab dem 1.1.2010 gilt § 44 SGB X mit der Maßgabe, dass an Stelle des Zeitraumes von vier Jahren ein Zeitraum von einem Jahr tritt. Jeder sollte dies zum Anlass nehmen, jetzt zu prüfen, ob er in den vergangenen Jahren immer alle ihm zustehenden Leistungen erhalten hat. Wird ein Überprüfungsantrag noch bis 31.12.2010 gestellt, kommen Nachzahlungen für die Zeit ab dem 1.1.2006 in Betracht. Wird der Überprüfungsantrag ab 1.1.2011 gestellt, kommen Nachzahlungen nur noch für die Zeit ab dem 1.1.2010 in Betracht! Ist ein Überprüfungsantrag gestellt, muss die Behörde ihre schon bestandskräftigen Bescheide überprüfen und darf von der Korrektur nur in wenigen Ausnahmefällen absehen. Ob Rechtswidrigkeit vorliegt, ist eine Frage des Einzelfalls. Als „fehlerträchtig“ gelten Bescheide mit bloß teilweiser Übernahme von Kosten der Unterkunft, insbesondere von Betriebskostennachzahlungen, Sanktionsbescheide und nicht nach den Mitgliedern der Bedarfsgemeinschaft und den Kalendermonaten aufgeschlüsselte Rückforderungsbescheide.

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Sozialrecht Sebastian E. Obermaier

Anwaltskanzlei Obermaier
Petersstraße 15 2256762 04109 Leipzig
www.raobermaier.de

Nach Kellertausch kein neuer Grundbucheintrag

Tauschen die Mitglieder einer seit längerem bestehenden Wohnungseigentumgemeinschaft ihre Keller untereinander, muss deshalb nicht gleich ein neuer Aufteilungsplan mit der geänderten Nummerierung beim Grundbuchamt hinterlegt werden. Mit dieser Entscheidung hat jetzt das Oberlandesgericht München (Az. 34 Wx 105/10) eine derartige Auflage des Laufener Grundbuchamtes als überzogen zurückgewiesen. Wie die telefonische Rechtsberatung der Deutschen Anwaltshotline berichtet, verlangte die oberbayerische Grundbuch-Behörde, die ausgetauschten Räume so umzubenennen, dass keine Keller mit gleicher Nummer zu unterschiedlichen Wohneinheiten gehören - eine Forderung, wie sie sich aus dem WEG-Gesetz ergäbe.
Die Oberlandesrichter bestätigten zwar diese WEG-Vorschrift, wiesen jedoch darauf hin, dass sie nur bei der Erst-Begründung von Wohnungseigentum in der verlangten Konsequenz anzuwenden sei. „Damit soll nämlich bei der Erst-Eintragung ins amtliche Grundbuch sichergestellt werden, dass ein eindeutig definiertes Sondereigentum vor allem auf die dafür vorgesehenen und geeigneten Räume beschränkt bleibt und die Grenzen zum weiteren Gemeinschaftseigentum klar und zweifelsfrei abgesteckt werden“, erklärt Rechtsanwalt Bernd Beder. Eine spätere neue Zuteilung lasse dagegen die Abgrenzung des jeweiligen Sondereigentums vom anderen Sondereigentum sowie vom Gemeinschaftseigentum offensichtlich unberührt. Die aktuelle Zuordnung verlange keinen neuen detaillierten Aufteilungsplan in den Grundbuchunterlagen. **pt**

Sozialhilfe auch für Wohnwagen-Steuer und -Versicherung

Wer von der Stütze lebt und ein Wohnmobil als einzige Unterkunft hat, dem muss die Sozialbehörde dafür sowohl die Kfz-Steuer als auch die Kfz-Haftpflichtversicherung extra bezahlen. Diese Kosten sind laut Bundessozialgericht (Az. B 14 AS 79/09 R) nicht anders zu behandeln als etwa die Grundsteuern, die sonst als Grundlasten auf dem Wohneigentum eines entsprechenden Hauseigentümers liegen und beispielsweise in die - hier ja nicht anfallende - Miete eingehen. Wie die telefonische Rechtsberatung der Deutschen Anwaltshotline berichtet, hat sich dieses Urteil jetzt ein 55-jähriger Empfänger von Hartz-IV erstritten, der seit dem Beginn seiner Arbeitslosigkeit vor fünf Jahren mit einem Wohnmobil durch die Gegend zieht. Immer, wenn ihn die Anwohner oder die Polizei vertreiben, wechselt er den Standort.
„Als Unterkunft ist jede bauliche Anlage anzusehen, die geeignet ist, vor den Unbilden der Witterung zu schützen und einen Raum für die Privatheit zu gewährleisten“, erklärt Rechtsanwältin Tanja Leopold. Das sei auch bei einem Wohnmobil zweifellos der Fall. Insofern habe der Grundsicherungsträger dem Grunde nach die Kosten dafür zu übernehmen, soweit sie angemessen sind. Dem steht nach ausdrücklicher Auffassung des Bundessozialgerichts nicht entgegen, dass die dauerhafte Nutzung eines Wohnwagens im öffentlichen Straßenraum in der Regel ordnungsrechtlich unzulässig ist. Solange der Mann nur immer wieder mit seinem Fahrzeug vertrieben werde, habe er einen Anspruch auf die entsprechende Sozialunterstützung. **pt**

SEMINAR ZUM EIGENVERBRAUCH NACH DEM EEG

Wir hatten an dieser Stelle bereits berichtet, dass wir uns auf das Recht der Erneuerbaren Energien, insbesondere im Bereich der Phtotovoltaik, spezialisiert haben. Mitte Oktober haben wir an einem Fachgespräche der Clearingstelle in Berlin zu Fragen des Eigenverbrauchs nach dem EEG teilgenommen. Bei diesem wurde die Neuregelung zum Eigenverbrauch von Solarstrom aus Sicht der Netzbetreiber und Errichter genauso diskutiert, wie die Intentionen des Bundesumweltministeriums. Da wir der Auffassung sind, dass die dort besprochenen Themen auch für Sie von Interesse sind, wollen wir Ihnen ein Seminar hierzu anbieten. Auf dieser Basis laden wir Sie recht herzlich ein, mit uns die Neuerungen des EEG zum Eigenverbrauch im Rahmen dieses Seminares am 30.November 2010, ab 17 Uhr in den Räumen unserer Kanzlei zu diskutieren. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.penker-partner.de. Ansprechpartnerin ist Frau Rechtsanwältin Daniela Freimann.

Daniela Freimann
Rechtsanwältin
Franz Penker
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater
Petersteinweg 10
04107 Leipzig
Telefon +49 341 - 14 06 19 0
Telefax +49 341 - 14 06 19 99
Internet www.penker-partner.de
E-Mail info@penker-partner.de
Penker & Partner
success by competence
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater | Rechtsanwalt

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
Ferdinand-Rhode-Straße 5 · 04107 Leipzig
Telefon 0341/4625928 · kanzlei@zuRechtkommen.com
• Scheidung & Unterhalt • Ehe- und Erbverträge
• Testamentberatung • Hilfe bei Verkehrsunfall
www.zuRechtkommen.com

Tut Scheiden weh?

Immer mehr Paare lassen sich scheiden. Dabei sind viele Themenkreise zu beachten. Vor allem die Unterhaltsverpflichtung und das Sorgerecht sowie die Auseinandersetzung des ehelichen Vermögens bereitet immer wieder Probleme. Hier sollte der Rat eines fachkundigen Rechtsanwalts eingeholt werden, damit nicht noch zur Trennung eine „Schlammschlacht“ hinzukommt. Meistens lassen sich auf der Basis von Eheverträgen oder des bürgerlichen Gesetzbuchs Regelungen treffen, mit denen beide Parteien leben können. Dies sollte auch im Interesse gemeinsamer Kinder im Auge behalten werden. Bzgl. der Kosten eines Scheidungsverfahrens ist neben der klassischen Finanzierung auch die Gewährung von Prozesskostenhilfe möglich. Jedoch sollte auch für den Fall, dass sich ein Paar mit dem Gedanken trägt zu heiraten, ggf. überlegt werden einen Ehevertrag aufzusetzen. Durch einen derartigen Ehevertrag können später viele Streitigkeiten vermieden werden.
Jens Belter Rechtsanwalt, Ferdinand-Rhode-Str. 5, 04107 Leipzig, Tel.: 0341/2252185

Zuverlässig in allen Rechtsfragen!
Rechtsanwälte
WOTTE | MORGUET | EBERT
www.wme-leipzig.de
Trufanowstraße 12
04105 Leipzig
Tel. 03 41 / 58 31 173

Rechtsanwälte am Adler
Antonienstraße 15
04229 Leipzig
Telefon 0341 / 479 18 98
Fax 0341 / 479 18 74
E-Mail:
info@kanzlei-am-adler.de
www.kanzlei-am-adler.de

RECHTSANWALTSKANZLEI JENS BELTER
jb RECHTSANWALTSKANZLEI
Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Nähe Bundesverwaltungsgericht
Tel. 0341/2252185
Fax 0341/2252186
• Ehevertrags- und Scheidungsrecht
• Erbrecht • Verkehrsunfallrecht
• Arbeitsrecht • Vertragszivilrecht
Internet: www.ra-belter.de • E-Mail: info@ra-belter.de

Kurt Masur geehrt

AM 9. November wurde Prof. Kurt Masur, von 1970 bis 1997 Gewandhauskapellmeister und späterer Chefdirigent der New Yorker Philharmoniker, bei einem Festakt in New York mit der Leo-Baeck-Medaille geehrt. Nach einer Rede des deutschen Kulturstaatsministers Bernd Neumann würdigte OBM Burkhard Jung Leipzigs Ehrenbürger. Er zeichnete Masurs Werdegang nach und unterstrich dessen herausragende Bedeutung für Leipzig und die deutsch-jüdische Verständigung. Mit der nach dem liberalen deutschen Rabbiner Leo Baeck benannten und von der gleichnamigen Stiftung vergebenen Medaille werden seit 1978 Persönlichkeiten geehrt, die sich um die deutsch-jüdische Aussöhnung verdient gemacht haben. ■

Kulturraumgesetz: Änderungen sind nicht verfassungskonform!

Rechtsgutachten besagt: Freistaat darf Zuweisungen für Kultur in geplanter Form nicht senken

DIE von der Landesregierung geplante Novellierung des Kulturraumgesetzes ist mit der Verfassung des Freistaates Sachsen und dem Grundgesetz unvereinbar. Zu diesem Ergebnis kommt ein Rechtsgutachten von Prof. Dr. iur. Fritz Ossenbühl (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn), das dieser im Auftrag der Stadt Leipzig und ihrer kulturellen Eigenbetriebe Gewandhaus, Oper und Centraltheater erstellt hat. Hintergrund: Der Freistaat Sachsen plant die Novellierung des Kulturraumgesetzes, die dramatische Einschnitte für die Leipziger Kultur zur Folge hätte. Vor allem Gewandhaus, Oper und Centraltheater wären davon stark betroffen.

Das Kulturraumgesetz balanciert die Anteile staatlicher und kommunaler Förderung aus, es gewährleistet auch, dass Einrichtungen und Projekte von regionaler Bedeutung vom Land mitfinanziert werden. Die Verteilung der Mittel auf die einzelnen Kulturräume - acht ländliche und drei urbane - erfolgt durch das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. 86,7 Mio. Euro stehen im Doppelhaushalt 2011/2012 bereit. Die Landesregierung will nun die Regeln der Verteilung neu gestalten, indem sie die Landesbühnen Sachsen – eine Einrichtung des Freistaates – mit in den Geltungsbereich des Kulturraumgesetzes überführt. Die Kosten der Landesbühnen sollen nun von allen mitgetragen werden. Damit fehlen den Kulturräumen 7 Mio. Euro - Leipzig wäre mit 2,5 Mio. Euro betroffen.

Das Gutachten befasst sich mit der Frage, ob das Sächsische Kulturraumgesetz in einer wesentlichen Strukturfrage durch ein Haushaltsbegleitgesetz zum Haushalt 2011/2012 wirksam und gesetzeskonform geändert werden kann. Die Antwort des Gutachters lautet: Nein. Die Landesbühnen seien eine Einrichtung des Freistaates, der Kulturlastenausgleich des SächsKRG hingegen ein auf die kommunale Ebene bezogener Lastenausgleich. Die Absenkung von Zuweisungen an die Kulturräume werde „undifferenziert“ begründet. Im Ergebnis der Untersuchung stellt der Gutachter fest, dass die von der Landesregierung vorgeschlagene Änderung, wonach die gesetzlich für den Kulturlastenausgleich vorgesehene Summe der Zuweisungen des Freistaates Sachsen von 86,7 Mio. Euro auf 77,6 Mio. Euro abgesenkt und von der abgezogenen Summe ein Betrag von 7 Mio. Euro zur Finanzierung der Landesbühnen abgezweigt werden soll, nicht mit der Verfassung vereinbar ist. ■

OBM verändert Zuständigkeiten für kulturelle Eigenbetriebe

AM 8. November hat Oberbürgermeister Burkhard Jung mit sofortiger Wirkung Kulturbürgermeister Michael Faber die Zuständigkeit für die städtischen Eigenbetriebe Gewandhaus, Oper, Centraltheater, Theater der Jungen Welt und Musikschule „Johann Sebastian Bach“ entzogen. Bis auf Weiteres übernimmt der Oberbürgermeister die Führung dieser Eigenbetriebe selbst. „Leipzigs Kultur ist identitätsstiftend für die Stadt. Das hohe Niveau der Leipziger Kultur ist weltweit anerkannt. Es ist Aufgabe der Stadt, alles dafür zu tun, diesen Schatz zu erhalten und an kommende Generationen weiterzugeben. Ich habe nicht mehr das Vertrauen in Herrn Faber, dass er diesen Ansprüchen gerecht wird. Auch seitens der Eigenbetriebe ist das Vertrauen zu Herrn Faber nachhaltig gestört“, so Jung. Insbesondere das Krisenmanagement sei vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung um die Novellierung des Kulturraumgesetzes nicht zufriedenstellend. Gerade in schwierigen Zeiten bedürfe es eines verlässlichen, kooperativen und strategischen Handelns.

Alle weiteren Zuständigkeiten des Dezernates Kultur bleiben von dieser Festlegung unberührt, dies betrifft u. a. alle Museen, also auch die Neukonzeption des Naturkundemuseums, den Leipziger Zoo, das Kulturamt, das Marktamt, die Volkshochschule und den Kulturentwicklungsplan der Stadt. ■

Forum Bürgerstadt trifft sich

AM 16. November, diesmal im Stadtbüro, Katharinenstraße 2, kommt das Forum Bürgerstadt zusammen. Im Mittelpunkt des Treffens steht die Zukunft des Naturkundemuseums. Wissen, Standpunkte und Ideen sollen ausgetauscht und zusammengeführt werden. Im Forum Bürgerstadt engagieren sich Leipziger Bürger, Vereinsmitglieder, Stadträte und Mitarbeiter der Stadtverwaltung für verbesserte Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung. ■

Bitte um Rücklauf der Fragebögen

DAS Amt für Statistik und Wahlen hat Ende September eine Bürgerumfrage und eine Jugendstudie an ausgewählte Haushalte der Stadt gesandt. Je mehr Daten zur Auswertung verfügbar sind, desto genauer fallen die Ergebnisse der Umfragen aus. Daher wird schnellstmöglich um Rücksendung ausgefüllter Bögen per Post oder Internet gebeten. Infos dazu unter www.leipzig.de/jugendstudie und www.leipzig.de/buergerumfrage. ■

Stadt prüft Garagen-Thematik

DIE Stadt Leipzig prüft noch einmal die Rechtslage von Garagenbesitzern, die Betroffene des Schuldrechtsanpassungsgesetzes sind. Für sie soll ein einheitlicher Handlungsvorschlag erarbeitet werden, der sowohl den Ratsbeschluss von 2007 als auch die aktuelle Haushaltssituation der Kommune berücksichtigt. Bis dahin werden von städtischer Seite keine weiteren Kündigungen von Garagenmietverträgen vorgenommen. ■

Sie sind nicht vergessen: Opfer der Pogromnacht

AM 7. November 1938 verübte der siebzehnjährige deutsch-polnische Jude Herzel Grynspan in Paris ein Attentat auf den deutschen Diplomaten Ernst Eduard vom Rath, in dessen Folge Rath am Nachmittag des 9. November verstarb. Die Tat diente den Nationalsozialisten als Vorwand für die Novemberpogrome: Vom 8. bis 10. November wurden 400 Menschen erschlagen, niedergestochen oder in den Selbstmord getrieben. Über 1000 Synagogen waren abgebrannt, mindestens 8000 jüdische Geschäfte zerstört sowie zahllose Wohnungen verwüstet.

Im Gedenken an die furchtbaren Stunden, mit denen auch die systematische Verfolgung der jüdischen Bevölkerung begann, fanden am 9. November in Leipzig verschiedene Veranstaltungen statt. An der Gedenkstätte in der Gottschedstraße wurde der Opfer der Pogromnacht mit bewegenden Worten, Gebeten und einer Kranzniederlegung gedacht. Am Gedenkstein Partheufer versammelten sich Leipzigerinnen und Leipziger, um der jüdischen Bürger zu gedenken, die im betonierten Flussbett der Parthe zusammengetrieben und in die Konzentrationslager abtransportiert wurden. An vielen Stolpersteinen im Stadtgebiet erinnerten Mahnwachen an die Opfer. In der Nikolai- und Thomaskirche fanden Friedensgebet und Gedenkfeier statt. ■

In tiefem Respekt vor den Opfern: Andreas Müller, Erster Bürgermeister (re.), und Küf Kaufmann, Vorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinschaft, während der Kranzniederlegung an der Gedenkstätte Gottschedstraße, dem ehemaligen Standort der Alten Synagoge. Foto: Stefan Nöbel-Heise

Weihnachtsmarkt 2010 mit mehr Fläche

AM 23. November öffnet der Weihnachtsmarkt in Leipzig. Dann wird die Innenstadt wieder Anziehungspunkt für Leipziger und zahlreiche Gäste aus ganz Deutschland sein. Viele reisen direkt aus diesem Anlass in die Messestadt. Was den Charme des Leipziger Weihnachtsmarktes ausmacht, darüber sprach das Leipziger Amtsblatt mit Marktamtsleiter Herbert Unglaub.

Herbert Unglaub Foto: abl

Etwa zwei Millionen Besucher kamen 2009. In diesem Jahr erwarten Sie Steigerungsraten. Warum ist der Leipziger Markt ein solcher Magnet?

Es ist nicht nur der Markt, sondern die festlich geschmückte Innenstadt, die so anziehend wirkt. Da der Weihnachtsmarkt nicht nur an einer Stelle abgehalten wird, ist der Besuch des Marktes sogleich ein kleiner Stadtbummel. Im Übrigen wirken die schön geschmückten Buden und die vielfältigen Angebote. Bewährt und beliebt sind auch alle Jahre wieder das Märchenland, der Adventskalender und die Modelleisenbahnausstellung.

Was können Sie den Besuchern 2010 besonders empfehlen?

In diesem Jahr empfehle ich besonders den Besuch der Bergparade am 18. Dezember mit mehr als 700 Trachtenträgern und Bergmusikanten. Sie beginnt 16 Uhr, das Abschlusskonzert findet 17 Uhr vor der Oper statt. Erstmals bieten wir auch eine Wichtelwerkstatt im Stadtbüro Katharinenstraße 2 an, in der Kinder nach Herzenslust ihre Weihnachtsgeschenke selbst herstellen können.

Die Enge auf dem Markt wurde im letzten Jahr beklagt. Konnten Sie für 2010 Abhilfe schaffen?

Uns steht in diesem Jahr etwas mehr Fläche auf dem Marktplatz zur Verfügung. Dies wird genutzt, um die Gänge zwischen den Hütten und die Fläche vor der Bühne zu vergrößern. Der Marktplatz in seiner Schönheit und in voller Größe wird wahrscheinlich erst 2013 zur Verfügung stehen. Ein Ende des Baugeschehens ist also in Sicht! ■

„Ich habe Leben gewählt ...“

Stadt beteiligt sich am Gedenktag gegen Gewalt an Frauen / Bilderausstellung dazu in VHS

DER Internationale Gedenktag gegen Gewalt an Frauen am 25. November steht in diesem Jahr in der Stadt Leipzig unter dem Motto „sexualisierte Gewalt an Frauen und Mädchen“. Zu diesem Anlass werden an öffentlichen Gebäuden die Flaggen „Frei leben ohne Gewalt“ gehisst. „Die Stadt Leipzig engagiert sich seit Jahren sehr aktiv für diesen Gedenktag und positioniert sich so als weltoffen, weiblich und weise“, kommentiert Genka Lapön, Leiterin des Referates für Gleichstellung von Frau und Mann. „Weltoffen, weil Leipzig internationale Gedenktage würdigt. Weiblich, weil die Stadt klare Haltung gegen Gewalt an Frauen zeigt. Weise, weil durch die jährliche Fahnenaktion und durch viele Veranstaltungen auf die professionellen Hilfsangebote für Betroffene aufmerksam gemacht wird.“

In der Volkshochschule läuft dazu die Ausstellung „Ich habe Leben gewählt – Anne B.“, die zeigt, wie eine von dieser Gewalt Betroffene ihre Gefühle in Bildern und Worten festhält. ■

Bilder können heilen: Zur Ausstellungseröffnung präsentierten (v. l.) Heide Steer (Terre des Femmes Leipzig), Jana Kusnetzow (Lebenszeiten e. V.), und Genka Lapön, (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt), die Arbeiten von Anne B. Foto: Volkshochschule

Jahrestreffen Städtenetzwerk: Stadtmarketing stand im Mittelpunkt

STRATEGIEN der Städte zur Entwicklung einer eigenen starken Identität und zur Vermarktung auf nationaler und internationaler Ebene standen im Mittelpunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung des europäischen Städtenetzwerkes „Eurocities“, die vom 3. bis 6. November im spanischen Zaragoza stattfand. Die Stadtoberhäupter und Politiker beschäftigten sich mit den Höhen und Tiefen von Städterankings und diskutierten Fragen zu Sinn, Zweck, Nutzen und Glaubwürdigkeit von Städtevergleichen. Im Rahmen der Konferenz wurden auch die „Eurocities-Awards“ verliehen. In der Kategorie „Partizipation, Identitätsbildung in der Stadt“ belegten Leipzig – mit dem „Lichtfest“ - und Lyon die Plätze hinter dem Sieger Amsterdam. ■

Anzeigen

Anzeige

Tipp von der Hansa-Apotheke Probstheida:

Baden im Bier oder im Toten Meer

„In meiner Badewanne bin ich Kapitän. Kann mit dem Seifennäpfchen Dampfer spielen.“, sang einst der Kölner Komödiant Willy Millowitsch. Aber es geht nicht nur um die Spielarten im warmen Wasser. Ein Bad vermittelt Geborgenheit, Ruhe, Entspannung. Dazu ein Gläschen Rotwein, ein Tee oder vielleicht ein Bierchen, Kerzenlicht, jeder nach seinem Wunsch. Ein Badezusatz dazugegeben, kann entspannen, beleben und auch gute Laune bringen, ganz im Sinne des Slogans der Hansa-Apotheke in Probstheida: Gesundheit + Genuss. Wie wäre es z. B. mit einem Bierbad? Die Hansa-Apotheke bietet ein von der Kloster-Brauerei in Neuzelle (Brandenburg) patentiertes Badebier an. Das einzigartige Bier zum Baden und Trinken ist eine dunkle, reichhaltige, angenehme aromatische Spezialität und ein 100 %iges Natur-Produkt. Es braucht keine Konservierungsmittel oder gar chemische Zusätze. Es enthält natürliche Kohlensäure, die die Hautdurchblutung unterstützt. Die Bierhefe hilft z. B. bei Akne, Ekzemen, unreiner Haut, Hautpilzinfektionen und schlecht heilenden Wunden. Das Bad im Bier wirkt durch den Hopfen entspannend und macht die Haut samtweich. Bei regelmäßiger Anwendung von Badebier - vielleicht im Zwei-Wochen- Rhythmus - wird die Haut seidig und glatt, weniger faltig. Als einzige Apotheke in Leipzig bietet die Hansa-Apotheke Badebier in 0,5 Liter- und in großen 3 Liter Doppel-Magnum-Flaschen exquisit verschlossen mit Kork an. Es ist ein originelles Geschenk für Mann oder Frau, für andere oder für sich selbst.

Eine andere Variante: Wertvolles Olivenöl - ‚verpackt' in Badeperlen - entwickelt ein pflegendes Wohlfühlbad für samtweiche Haut. Ein Olivenölbad ist auch gut geeignet für den Start ins Wochenende oder zu einem Partyabend. Oder - wie wär's mit einem Bad im Toten Meer - allein (oder zu zweit) in der Badewanne? Im Angebot ist das edle Badesalz aus dem Orient in drei Varianten: ‚Goldbad' - das ist Meersalz aus dem Toten Meer mit Goldpartikeln, ‚Rubinbad' - Meersalz mit Staub von echten Rubinen und betörenden Duftessenzen sowie Saphirbad - Badesalz mit Staub von Saphiredelsteinen, wertvollen Mineralien und französischem Parfüm. Diese drei Bäder regen an und pflegen die Haut. Das Salz aus dem Toten Meer enthält Mineralien wie Magnesium, Kalzium Kalium und Brom. Duftstoffe und Staub von edlen Materialien Gold oder Edelsteinen pflegen die Psyche. Ein Tipp: Ein Vollbad sollte nicht länger als 15 bis 20 Minuten dauern. Als Badetemperatur werden 37 Grad empfohlen. Nach einem edlen Bad sollte die Haut mit dem Handtuch nur abgetupft werden. Danach noch etwas bei gedämpftem Licht entspannen und die Haut nach Bedarf leicht mit einer Lotion oder einem edlen Öl massieren. Foto + Text: Hasch.

Information: Hansa-Apotheke, Leipzig Probstheida, Franzosenallee 12, Telefon: 8781362, www.hansa-apotheke-leipzig.de (mit der Tram 15 bis Haltestelle Franzosenallee)

Anzeige

Zahnpflege

Zahncreme mit Starqualitäten – die neue blend-a-med „3D White“ für ein filmreifes Lächeln!

Was für eine Ausstrahlung! Hollywood-Beauties kennen den Zauber eines magisch schönen Lächelns. Und auch abseits des roten Teppichs sorgen strahlend gepflegte Zähne für einen perfekten Auftritt. Jetzt gibt es eine Zahncreme, die Stars und Nicht-Stars gleichermaßen ein gesundes und auf natürliche Weise weißeres Lächeln beschert: Durch die Entfernung von Verfärbungen hellt die blend-a-med „3D White“ die Zähne innerhalb von zwei Wochen sichtbar auf.

Annemarie Warnkross – ProSieben TV-Moderatorin

Möglich macht es ein fortschrittliches „Silica“-System aus zwei unterschiedlichen Größen von Mikro-Putzkörpern in der Zahncreme: Es reinigt wirkungsvoll und schonend alle sichtbaren Zahnoberflächen. Komplett wird der „3D“-Effekt schließlich durch den Inhaltsstoff Natriumhexametaphosphat – er dringt tief in die Zahnzwischenräume ein, entfernt dort ebenfalls Beläge und wirkt darüber hinaus neuen Verfärbungen entgegen. Mit dieser Kombinationswirkung werden neben den Vorder- und Rückseiten also auch die seitlichen Flächen des Zahns erreicht – für ein weißeres Lächeln in allen drei Dimensionen!

Das Ergebnis kann sich sehen lassen, findet zum Beispiel ProSieben-Moderatorin Annemarie Warnkross (red! – Stars, Lifestyle & More und taff): „Ich habe die Zahncreme gerade mal 14 Tage lang morgens und abends benutzt, und schon sind meine Zähne sichtbar heller. Einfach nur perfekt!“ Angeboten wird die neue blend-a-med „3D White“ im Handel zum Preis von 1,99 €*. Ebenfalls erhältlich ist eine Oral-B „3D White“ Handzahnbürste sowie eine „3D White“ Aufsteckbürste für Elektrozahnbürsten von Oral-B. Weitere Informationen gibt es online unter www.blend-a-med.de.

*Unverbindliche Preisempfehlung. Preise liegen allein im Ermessen des Handels.

WochenKurier präsentiert:

Aktionsfonds: Noch Fördermittel für Projekte 2010

VEREINE und Bürgerinitiativen, die sich mit rechtsextremistischen, fremdenfeindlichen und antisemitischen Tendenzen auseinandersetzen, ihnen begegnen und Zivilcourage fördern, können 2010 für ihre Projekte noch Fördermittel beantragen. Das Geld, maximal 700 Euro pro Einzelprojekt, fließt aus dem Aktionsfonds des Lokalen Aktionsplans „Leipzig. Ort der Vielfalt“. Für 2010 stehen im Fonds, der vom Kultur- und Kommunikationszentrum Nato e. V. verwaltet wird, noch 3 873 Euro zur Verfügung. Inhaltliche Details und Hinweise zur Bewerbung sind im Internet eingestellt. ■

@ www.aktionsplan-leipzig.de

Acht Jahrhunderte Stadtgeschichte

„LEIPZIGER Almanach“ heißt die neue Schriftenreihe des Stadtarchivs Leipzig, deren erster Band vom Universitätsverlag soeben publiziert wurde. Gerichtet an heimatkundlich Interessierte ebenso wie Fachhistoriker, ist er Nachfolger des „Leipziger Kalenders“ und wird zukünftig im Zwei-Jahres-Rhythmus erscheinen.

Der erste Band behandelt acht Jahrhunderte Leipziger Geschichte. Die Themenauswahl ist breit gefächert und reicht von Standortfragen historischer Bauwerke über die Geschichte von Musikvereinen oder etwa die der Leipziger Polizei bis hin zu Gegenwartsliteratur zur Stadtgeschichte. Die Erstauflage von 500 Exemplaren ist ab sofort im Buchhandel oder direkt beim Verlag unter info@univerlag-leipzig.de erhältlich. ■

Berufsneustart

ÜBER 18 Jahre, abgeschlossene Berufsausbildung und den Wunsch nach beruflicher Umorientierung? Am 27. November bieten die Stadtwerke Leipzig mit einem Aktionstag in der Bornaischen Straße 120 professionelle Hilfe zum beruflichen Neustart. Anmeldungen bis 16. November unter Telefon: 1 21 31 40. ■

Weihnachtsmänner

FÜR die kommenden Festtage vermittelt die Agentur für Arbeit an Interessierte wieder Weihnachtsmänner. Wer diesen Service in Anspruch nehmen möchte, kann sich unter Telefon 91 31 99 99 oder Fax 91 32 22 89 bis zum 10. Dezember melden. ■

Arbeitsagentur

ARBEITNEHMER sind verpflichtet, sich spätestens drei Monate vor Beendigung eines Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses bei der Agentur für Arbeit arbeitssuchend zu melden. Unter 01801 555 111 kann diese Meldung auch telefonisch erfolgen. ■

Fairbund e. V. lockt mit Auslandsstipendien

JUNGE Erwachsene können mehrwöchige Praktika in England, Italien, Polen oder Portugal machen. Gefördert werden diese Aufenthalte zur beruflichen Aus- und Weiterbildung von Fairbund e. V. in Zusammenarbeit mit dem EU–Programm Leonardo da Vinci. Angeboten wird ein 8-wöchiges Praktikum für junge Arbeitnehmer, Selbstständige sowie Erwerbslose mit abgeschlossener Berufsausbildung oder Studienabschluss. Nach einer Woche Intensivsprachkurs vor Ort stehen vielfältige Praktikumsbereiche von Architektur bis Verwaltung offen. Am 18. November informiert der Verein in seiner Geschäftsstelle, Rückertstraße 10, um 20 Uhr ausführlich zu Fragen rund um die Bewerbung, Finanzierung, Unterkunft, Versicherung und die Reisekosten. ■

@ www.verein-fairbund.de

Empfang für ehrenamtlich Tätige an Schulen

AM 8. November empfing Sozialbürgermeister Thomas Fabian wieder Leipzigerinnen und Leipziger, die an Schulen ehrenamtlich arbeiten. Eingeladen hatte er sie zu einer Führung und einem Vortrag in den Leipziger Zoo, um sich bei ihnen für ihr Engagement zu bedanken. „In Leipzig setzen sich viele Eltern, Bürger und Mitglieder von Fördervereinen für die Gestaltung von Schulen als attraktive Lebens- und Lernorte ein. Diese keineswegs selbstverständliche freiwillige Arbeit möchten wir mit dem Empfang wertschätzen“, unterstreicht Thomas Fabian. Ausgewählt wurden die Ehrenamtler – vor allem aktive Eltern, ehemalige Schüler und Bürger des Wohnumfeldes – von den jeweiligen Schulen, weil sie sich mit großem Einsatz für eine lebendige Schulkultur und verbesserte schulische Rahmenbedingungen einsetzen. ■

Neues Grabmal auf Südfriedhof

Grabstätte Daniel Schmid steht für ehemals in der Universitätskirche bestattete Leipziger

VON den Toten fehlt jede Spur. Die Rede ist von den Verstorbenen, die in der Universitätskirche begraben und deren Gräber kurz vor der Sprengung des Gotteshauses 1968 in geheimer Aktion zerstört worden waren. Dazu gehörte auch der Sarkophag des Dichters und Gelehrten Christian Fürchtegott Gellert. Nur in zwei Fällen erfolgte eine Wiederbestattung sterblicher Überreste unter Ausschluss der Öffentlichkeit: für die Gebrüder Gellert und für die Familie des Arztes Daniel Schmid. Während das Gellert-Grab eine schlichte Granitplatte mit Namen und Lebensdaten erhielt, blieb das Schmid-Grab ohne Aufschrift.

Jetzt haben Paulinerverein und die Abteilung Friedhöfe des Amtes für Stadtgrün und Gewässer eine neue Grabstätte für die Familie Schmid angelegt, sie im Herbst der Öffentlichkeit übergeben. Gewidmet ist dieser Ort jedoch allen ehemals in der Universitätskirche Beigesetzten. Das schlichte Marmorkreuz auf dem Südfriedhof, Abteilung II, Universitätsrabatte Nummer 120, wird flankiert von zwei Bronzetafeln. Auf der linken Tafel sind Lebensdaten der Familie Schmid eingraviert, rechts ist zu lesen: „Die Bergung der Verstorbenen aus der Gruft des Kreuzganges der Universitätskirche St. Pauli fand am 24. Mai 1968 kurz vor der Zerstörung des historischen Bauwerkes statt. Am 1. August 1968 fanden sie hier ihre letzte Ruhestätte. Sie ist die einzige, die an die zahlreichen Persönlichkeiten erinnert, die in der Kirche begraben waren.“ Damit steht das Grabmal Schmid nun stellvertretend für die Toten, an deren Existenz heute in Leipzig nichts mehr erinnert.

Daniel Schmid (1676–1734): Das Grab des Chirurgen auf dem Südfriedhof steht heute stellvertretend für die Toten, die in der 1968 gesprengten Universitätskirche beigesetzt waren. Foto: Gerd Mucke

Mit dieser Stätte wird auch ein Stück Universitäts- und Stadtgeschichte wieder lebendig. In den vergangenen Jahrhunderten war es üblich, dass verdiente Bürger der Stadt in einer Kirche ihre letzte Ruhestätte fanden. Schon der erste Rektor der 1409 gegründeten Alma Mater, Johannes von Münsterberg, wurde in der Universitätskirche beigesetzt. Reformatoren-Sohn Paul Luther und die Eltern von Leibniz gehörten ebenfalls dazu.

Finanziert wurde die Errichtung der Anlage in Teilen aus Spendenmitteln des Paulinervereins. ■

Totensonntag: Städtische Friedhöfe laden ein

Am 21. November ab 10 Uhr stille Andachten und Gedenkfeiern in den Trauerhallen

DER letzte Sonntag vor dem ersten Advent ist den Toten gewidmet. Historisch geht diese Festlegung auf Friedrich Wilhelm III., König von Preußen, zurück. Er hatte im Jahre 1816 per Erlass den letzten Sonntag im Kirchenjahr zum „allgemeinen Kirchenfest zur Erinnerung an die Verstorbenen“ erklärt. Dieser Tag des gemeinsamen Gedenkens und Erinnerns an verstorbene Verwandte und Freunde gehört heute in den meisten Familien zu einer festen Tradition. Der Besuch der Gräber, ein Spaziergang über den Friedhof, das Innehalten in der Zeit, in der auch die Natur zur Ruhe kommt, bedeutet für viele Menschen eine bewusste Einstimmung auf die Weihnachtszeit. So sind auch die städtischen Friedhöfe am Totensonntag Ziel vieler Leipziger. Von 10 bis 16 Uhr bietet die Abteilung Friedhöfe in den Trauerhallen aller kommunalen Friedhöfe die Möglichkeit zur stillen Andacht (Sellerhausen, Kleinzschocher, Möckern, Süd-, Ost- und Nordfriedhof). Gedenkstunden gibt es 14 Uhr in der Hauptkapelle des Südfriedhofs (weltliche Gedenkfeier), 14 Uhr auf dem Friedhof Sellerhausen (Andacht der Emmauskirche) und 15 Uhr auf dem Friedhof Kleinzschocher (Andacht Taborkirche). Für Informationen dazu steht das Infocenter Städtische Friedhöfe (Montag bis Donnerstag, 13 bis 16 Uhr) zur Verfügung. ■

Friedhofskapelle Sellerhausen: Hier wird zum Totensonntag die Emmauskirche eine Andacht anbieten. Foto: Stadt Leipzig

Kranzniederlegung zum Volkstrauertag

AM 14. November wird auch in Leipzig der Opfer beider Weltkriege gedacht. Um 11 Uhr findet eine Gedenkfeier auf dem Südfriedhof an der Grabanlage der zivilen Leipziger Bombenopfer des Zweiten Weltkrieges (XXVIII. Abt., 7.-9. Gruppe) statt. An diesem Gedenken nehmen Vertreter des politischen Lebens der Stadt, Bürger, Angehörige der Bundeswehr und Mitglieder des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. teil. 11.30 Uhr schließt sich eine Kranzniederlegung am „Hain der Erinnerung“, XXIX. Abteilung des Südfriedhofes, an. ■

Südfriedhof: Sanierung Pavillon am Osttor

DIE Sanierung des östlichen der beiden Pavillons am Osttor des Südfriedhofs hat begonnen. Zunächst stehen bauliche Sicherungsmaßnahmen an. Im Anschluss werden tragende Bauteile der Dachkonstruktion erneuert. Bis zum 125. Jubiläum des Südfriedhofs sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Das Vorhaben ist ein erster Schritt zur historischen Wiederherstellung der gesamten Toranlage. 2011 soll die Sanierung des nördlichen Pavillons erfolgen. Das Jubiläum selbst wird mit einer Festwoche vom 21. bis 27. Mai 2011 begangen. ■

Fortsetzung von Seite 1

Konferenz zum Kampf gegen Armut

Der Internationale Bund (IB) setzt sich zum Ziel, durch „KiPaLe“ Kindern aus sozial benachteiligten Leipziger Elternhäusern den Zugang zu finanziellen und gesellschaftlichen Ressourcen außerhalb der Familie zu ermöglichen. Dafür wird ein Patennetzwerk aus Unternehmen, Ehrenamtlichen und lokalen Akteuren aufgebaut. Aus Magdeburg kommt „OSKA!“, ein Projekt für benachteiligte Kinder aus dritten und vierten Klassen und ihre Eltern. Die Idee ist, Impulse für eine vielfältigere Freizeitgestaltung und bewus-tere Lebensführung zu geben. Das Erfurter Projekt „Move it!“ will ein Zeichen setzen, um allen Kindern - unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern - fünf Tage Spaß, Erholung und schöne Ferien zu ermöglichen. Dazu sollen Jugendliche befähigt werden, mit den Kindern Kleinprojekte in ihrem eigenen Umfeld zu planen. Auch Gäste aus der Politik haben sich zur Fachkonferenz angesagt: Staatssekretär Andreas Storm (BMAS), der sachsen-anhaltinische Gesundheits- und Sozialminister Norbert Bischoff sowie Regina Kraushaar (Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz) haben ihre Teilnahme zugesagt. Eröffnet wird die Tagung von Bürgermeister Thomas Fabian. Über den aktuellen Forschungsstand informiert Ulrich Huster von der Evangelischen Hochschule RWL Bochum. Michael Bayer vom Deutschen Jugendinstitut stellt die neuesten Informationen und Zahlen zum Thema „Kinderarmut in Deutschland“ vor. Die Konferenz wird von der WDR-Journalistin Julitta Münch in ihrer Funktion als Botschafterin für das Europäische Jahr 2010 moderiert. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen: Tel. 5 90 39 43 oder E-Mail: ej2010leipzig@googlemail.com. ■

Notunterbringung für Wohnungslose im Winter

FÜR die kommende Kaltwetterperiode bietet Leipzig wieder ausreichend Betten für wohnungslose Menschen an. Insgesamt 84 Plätze stehen täglich für alleinstehende Frauen und Männern zur Verfügung. Sollte der Bedarf höher sein, können kurzfristig weitere Plätze bereitgestellt werden. Obdachlose Familien können bei Bedarf vorübergehend in so genannten Gewährleistungswohnungen untergebracht werden.

Übernachtungshaus für wohnungslose Männer, Rückmarsdorfer Straße 7, Telefon 4 41 59 74: täglich ab 16 Uhr, am Wochenende ganztägig geöffnet .

Übernachtungshaus für wohnungslose Frauen, Scharnhorststraße 27, Tel. 5 85 24 13: Montag bis Freitag ab 16 Uhr, Samstag ab 15 Uhr, Sonn- und Feiertags ganztägig geöffnet.

Alternative I (Notunterbringung drogenabhängiger wohnungsloser Personen), Chopinstraße 13, Tel. 91 35 60: täglich ab 20 Uhr geöffnet.

Zusätzliches Nachtquartier/Nachtcafé in der Ökumenischen Kontaktstube „Leipziger Oase“, Nürnberger Straße 31, Tel. 2 68 26 70: täglich ab 21 Uhr geöffnet.

Wohnungslose und bedürftige Menschen können sich daneben in Tagesaufenthalten mit warmem Essen, Getränken und wenn nötig, auch warmer Kleidung versorgen.

Anlaufstellen sind hier ebenfalls die Ökumenische Kontaktstube „Leipziger Oase“, außerdem der Tagestreff für Wohnungslose „Insel“ in der Plautstraße 18 (Tel. 9 12 28 96), und der Tagestreff für Wohnungslose, Rückmarsdorfer Straße 5 (Tel. 5 64 07 54).

Das Sozialamt bittet darum, obdachlose Menschen, die Schutz vor Kälte suchen, auf diese Hilfsangebote hinzuweisen. Wer auf hilfebedürftige, wohnungslose Menschen in Abbruchhäusern oder ungesicherten Unterkünften trifft, sollte das städtische Sozialamt, Abteilung soziale Wohnhilfen, Tel. 1 23 91 39 oder E-Mail: soziale.wohnhilfen@leipzig.de informieren.

Das Winterprogramm gilt vom 15. November 2010 bis 31. März 2011. ■

Übernachtungshaus Rückmarsdorfer Straße 7. Hier können sich obdachlose Männer vorübergehend aufhalten. Foto: Stadt Leipzig

Anzeigen

REISEMARKT

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 134,- €, eig. Metzgerei, mittlere Berge, ☎ **09535-241**, Prospekt anf.

Mecklenb. Seenplatte

Finnhäuser und FeWos
rollstuhlfreundlich, Angelmöglichkeit
Tel. 03 87 57 / 227 83 o. 01 72 / 540 98 60
www.ferienanlage-buchholz.m-vp.de

MÜRITZ
FERIENHÄUSER
DIREKTE WASSERLAGE
SAUNA - WHIRLPOOL - KAMINOFEN - INTERNET
AB 54,00 € PRO TAG FÜR 4 PERSONEN
Telefon 039833 - 60 0
www.allseasonparks.de

Thüringen

Weihnachten im Waldhotel Hubertus
Eisfeld bei Coburg
5 Ü/HP - festliches Weihnachtsmenü, Therme, Fackelwanderung
Tel. 0 36 86 / 61 88 80 www.waldhotel-hubertus.de

Sachsen

Die Geschenkidee
Verführung in 5- Gängen
- 2 Tage / 1 ÜN im komfortablen Doppelzimmer
- romantische Dekoration mit Rosenblüten
- reichhaltiges Frühstück vom Buffet
- 5-Gang-Candle-Light-Dinner am Abend

nur **46,00 €** p. Pers.
Reservierungen unter 03727- 9690-0
oder rossau@travdo-hotels.de
travdo.de
Hotel Rossau
Hauptstraße 131
09661 Rossau
Alle Gutscheine, die bis 20.12. bestellt werden, sind garantiert bis Weihnachten in Ihrem Briefkasten!

Thüringer Wald

Winterarrangement im Thüringer Wald
HOTEL Am Burgholz
An allen Wochentagen von Januar bis März
Entdecken Sie die Umgebung rund um Tabarz in ihrem winterlichen Flair
Leistungen:
- 2x Übernachtung im Doppelzimmer
- 2x Frühstücksbüfett
- 1x 3-Gang Menü
- 1x kalt/warmes Abendbüfett inkl. ein Freigetränk
- Einladung zum Glühwein am Nachmittag
- freie Nutzung des Sauna- und Fitnessbereiches

Arrangementpreis für 2 Pers. im DZ:
199,00 EUR (bei Anreise am Freitag)
Arrangementpreis für 2 Pers. im DZ:
229,00 EUR (bei Anr. am So; Mo.; Die.; Mi.)
EZ-Zuschlag: 7,00 EUR /
Verl. Ü/F/HP: 44 EUR / p.P.
Kinderermäßigungen / zzgl. Kurtaxe
Hotel am Burgholz GmbH
Am Burgholz 30 · 99891 Tabarz
☎ 03 62 59 / 54-0
Fax 03 62 59 / 54-19100
www.hotel-am-burgholz.de
hotel-am-burgholz@t-online.de

Baumschutz: Zum Beitrag im letzten Amtsblatt

DAS Leipziger Amtsblatt hatte in seiner Ausgabe vom 30. Oktober unter der Überschrift „Kompromiss für Grundstückseigentümer und den Naturschutz“ auf veränderte Regelungen im Baumschutz hingewiesen. Dabei ist ein Fehler aufgetreten, den wir zu entschuldigen bitten. Hier noch einmal die korrekte Darstellung:
Seit In-Kraft-Treten des „Gesetzes zur Vereinfachung des Landesumweltrechtes“ am 19. Oktober 2010 sind Nadelgehölze, Pappeln, Birken, Baumweiden, Obstbäume und abgestorbene Bäume **unabhängig von ihrem Stammumfang** sowie andere Bäume **mit einem Stammumfang bis zu 100 cm** auf mit Gebäuden bebauten Grundstücken vom Geltungsbereich der Baumschutzsatzung ausgenommen. Diese Gehölze können ohne Genehmigung des Amtes für Stadtgrün und Gewässer beseitigt werden, sofern nicht andere öffentlichrechtliche Vorschriften entgegenstehen.
Die genannten Arten ausgenommen, sind Laubbäume mit einem Stammumfang von über 100 Zentimetern auch auf mit Gebäuden bebauten Grundstücken weiterhin geschützte Gehölze, ebenso Laubsträucher ab vier Metern Höhe, Laubholzhecken ab einem Meter Höhe sowie Rank- und Klettergehölze mit über drei Metern Höhe.
Auf nicht mit Gebäuden bebauten Grundstücken gelten weiterhin vollumfänglich die Bestimmungen der Baumschutzsatzung der Stadt Leipzig. ■

@ www.leipzig.de/stadtgruen

Sportbegeisterte Grundschüler für Fußballtraining gesucht

IN der Grundschule Liebertwolkwitz werden ab sofort fußballbegeisterte Mädchen und Jungen gesucht, die im kommenden Jahr eingeschult werden. Gemeinsam mit Leipziger Fußballclubs bietet die Schule mit sportlichem Profil wöchentliches Training im beliebtesten Ballsport. Am 18. und 25. November sowie am 2. Dezember finden Am Angerteich 2 Aufnahmetests für die kleinen Kicker statt. Interessierte Eltern können ihre Kinder telefonisch unter 034297 40110 oder per E-Mail (sportgrundschule@gmx.de) anmelden. ■

Kohle, Kernkraft, Wind ... Welche Energien können wir uns leisten?

AM 19. November lädt die Sächsische Akademie der Wissenschaften zur öffentlichen Podiumsdiskussion in die Villa Klinkhardt, Karl-Tauchnitz-Straße 1. Ab 18 Uhr diskutieren Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft über Gegenwart und Zukunft der Energiewirtschaft, neue Technologien zur Energienutzung und die Frage nach einem ökonomischen und klimafreundlichen Energiemix. Interessenten sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei. Um Anmeldungen unter neschke@leibniz-gemeinschaft.de wird gebeten. ■

Wasservögel nicht füttern!

Falsch verstandene Tierliebe bringt massive Schäden für Pflanzen- und Tierwelt

Blässhühner am Kulkwitzer See: Fütterung durch Menschenhand lockt sie im Winter zu Tausenden an den See und führt zu Überbevölkerung, die andere Arten verdrängt. Foto: Elke Göbel

MIT Einbruch der Herbstzeit beginnt vielerorts die Saison des Vogelfütterns, so auch am Kulkwitzer See. Mit Taschen voller Brot sollen Enten satt und glücklich gemacht werden. Die Folgen können fatal sein. Die Tiere brauchen während der Kälteperiode offene Gewässer, um sich artgerecht zu ernähren, bleiben aber durch Fremdfütterung am zugefrorenen See. Der Mensch schadet damit Flora und Fauna. Unmengen von Futterresten und Vogelkot sinken auf den Gewässergrund und lösen sauerstoffzehrende Fäulnisprozesse aus. Der Naturschutzbund Leipzig klärt auf und fordert: Wasservögel beobachten, nicht füttern! ■

Richtkrone für Dreifeldsporthalle

Richtfest Windorfer Straße: Schon im Frühjahr 2011 soll die Dreifeldsporthalle an der Radrennbahn fertig sein. Foto: Stadt Leipzig

EINE wichtige Etappe für eine zeitgemäßere Sportinfrastruktur in Leipzig ist erreicht: Baufirmen, Politik, Sport und Verwaltung feierten kürzlich Richtfest für das 4,3 Millionen Euro teure Bauvorhaben einer Dreifeldsporthalle auf dem Gelände der Radrennbahn in der Windorfer Straße. Nach der Eröffnung im ersten Halbjahr 2011 wird dem Vereins- und Schulsport eine normgerechte Dreifeldsporthalle zur Verfügung stehen. Besonders das benachbarte Keppler-Gymnasium und die Spielsportarten Leipziger Sportvereine werden Nutznießer dieser modernen Sportstätte sein. Vom Neubau wird auch die benachbarte Radrennbahn profitieren, deren Dach für rund eine Million Euro saniert wird. Die moderne Dreifeldsporthalle ist ein Schwerpunkt des im Sommer 2009 durch die Ratsversammlung beschlossenen „Sportprogramms 2015 für die Stadt Leipzig“ und gilt als wichtiger Lückenschluss in der kommunalen Sporthallen-Landschaft und wird bei 80 Prozent der Kosten durch das Konjunkturpaket II gefördert. ■

Wenn der Winter kommt: Anlieger müssen räumen

Eigenbetrieb Stadreinigung informierte wieder über Winterdienstpflichten

WER ist in welchem Umfang räum- und streupflichtig? Welche Streumittel dürfen genutzt werden? Ist das Übertragen von Winterdienstpflichten möglich? Das Leipziger Amtsblatt beantwortet die wichtigsten Fragen.

Die Winterdienstpflicht für Gehwege ist in Leipzig auf die Anlieger, also auf die Eigentümer der an Straßen anliegenden Grundstücke übertragen. Darüber informierten kürzlich das Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport und die Stadtreinigung Leipzig in ihrer gemeinsamen Pressekonferenz. Grundlage ist die vom Leipziger Stadtrat beschlossene Winterdienstsatzung. Bezüglich der Fahrbahn sind Mitarbeiter der Leipziger Stadtreinigung und zwei Fremdfirmen mittels Räum- und Streutechnik für die Erfüllung der Vorgaben verantwortlich.

Der Umfang der Räum- und Streupflicht ist in Leipzig beträchtlich. So unterliege derzeit rund ein Drittel (560 Kilometer) des insgesamt 1650 Kilometer langen Leipziger Straßennetzes dem städtischen Winterdienst, der aus Steuermitteln finanziert wird. Die Anlieger selbst haben von 7 bis 20 Uhr (an Sonn- und Feiertagen ab 8 Uhr) die am Grundstück angrenzenden Gehwege in der erforderlichen Breite von Schnee zu räumen und bei Glätte abzustumpfen.

Geeigneteste Materialien zum Abstumpfen sind Splitt oder Sand. Streusalz darf nur unter besonderen Bedingungen – dazu gehören Blitzeis oder Rampen für Rollstuhlfahrer – auf Gehwegen zum Einsatz kommen. Der städtische Winterdienst setzt Streusalz auf Fahrbahnen in wirksamen Mindestmengen ein.

Bei Verletzung der Winterdienstpflicht ist ein Ordnungswidrigkeitsverfahren mit einer Geldbuße von bis zu 500 Euro möglich. Entsteht Personenschaden, kann der Geschädigte Ansprüche gegenüber dem Anlieger geltend machen. Ihre Winterdienstpflichten können die Anlieger allerdings auch an Dritte übertragen. ■

@ www.stadtreinigung-leipzig.de

Sporthalle Breitschuhstraße wird energetisch aufgerüstet

EINE „energetische Fitness-Kur“ erhält derzeit die mehr als 80-jährige Sporthalle in der Breitschuhstraße. Bereits 2005 wurden die Sanitärräume saniert. Es folgte im vergangenen Jahr die Instandsetzung des Sportbodens, der Prellwände und der Umkleidebereiche. Nun werden für insgesamt 150 000 Euro vor allem die Defizite bei der Energieeffizienz abgebaut. Vorgesehen sind die Neuverblechung der alten Dachhaut und das Aufbringen eines Blitzschutzes sowie das Einziehen einer 20-Zentimeter-Dämmschicht. Auch die Heizungsanlage, eine Kombination von moderner Brennwerttechnik für die Wärmeproduktion und zusätzlicher Solarenergiegewinnung auf dem Dach für die Warmwasseraufbereitung, entspricht bald dem neuesten Stand der Technik. So lassen sich in Zukunft ca. 30 Prozent der Gas- und Stromkosten einsparen. Noch 2010 wird die denkmalgeschützte Sporthalle im Leipziger Südwesten uneingeschränkt wieder dem Schulsport und den Sportvereinen zur Verfügung stehen. ■

Anzeigen

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Dienstleistungen

Tel.: 6898050 • 0170/9034003
- Wohnungsberäumungen
- Haushaltsauflösungen
- Hausmeisterdienste
- Umzüge

Fa. Kost · Martinstraße 13 · 04318 Leipzig

Rufen Sie die **Heinzelmännchen!**
Umzüge • Haushaltsauflösungen
Fa. Heinzelmännchen
04177 Leipzig · Karl-Ferlemann-Str. 6 · ☎ 03 41 / 42 99 09 02
kostenlose Ruf-Nr.: 0800/55 11 007
inkl. Umzugskartons gratis

Schrotthandel

Ankauf von Eisen-Schrott-Buntmetall Altpapier-Starterbatterien
Mo. - Fr. von 9.00 - 17.00 Uhr
Leipzig-Paunsdorf / Hohentichelnstraße
Telefon 0341/25 27 860

PC-Reparatur

PC-SERVICE · PC-NOTDIENST
✆ 0800/2 112 112
ANRUF KOSTENLOS
PC-FEUERWEHR
Wir löschen Ihr Problem.

Containerdienst / Transporte

Schannewitzki Städtereinigung GmbH
■ Containerdienst ■ Schüttguttransporte
■ Transporte aller Art
Dölziger Straße 16 · 04435 Schkeuditz
Tel.: 034204 - 600 77, -600 76 · Fax: 034204 - 600 57

Baumfällarbeiten

Auch ohne Arbeitsbühne erreichen wir jeden Ast
Baumfällarbeiten
mit Seilunterstützung
Fällen - Abtragen - Kürzen
von Bäumen an Problemorten
Mathias Körner
www.baumfaeller-leipzig.de
Tel.: 0341-3019965 * Mobil: 0170-5404049
Sichere Abseiltechnik schützt Ihre Werte

Umzüge

Qualitätsumzüge – weltweit
JP Speditions GmbH
www.umzug-leipzig.de
- UMZÜGE vom Sparumzug bis Vollservice
- KUNSTTRANSPORTE
- LAGERUNG
- UMZUGSZUBEHÖR
- MÖBEL-, KÜCHEN-MONTAGE

Braunstraße 8 & Coppistr. 47
0341 / 2 411566

Rohrreinigung

Abfluss verstopft?
Notdienst Tag & Nacht
kanaltürpe
☎ 0341-5938-332

Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile 03944-36160

Ankauf Gold & Silber

Täglich Ankauf Gold & Silber
+++ Sofort Bargeld +++
An- & Verkauf S. Knoll
Elsbethstraße 19-25
04155 Leipzig
Telefon 0341/56 11 48 91
Kommen Sie zu uns – Sie werden überrascht sein!

Stickerei

Stickerei Ines Metz
Breite Straße 17 · 04317 Leipzig
Telefon: 0341 / 6 88 08 81
www.stickerei-metz.de
- Otto-/Neckermann-Bestellservice
- Reparatur von Reißverschlüssen
- Anfertigung von Wäschebändern
- Stickerei-Leistung jeglicher Art

Taxi

Web-Tipp

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!

www.leipziger-amtsblatt.de

Ankauf Gold & Silber

Goldkontor kauft:
Gold, Altgold & Silber
z. B. Schmuck, Münzen, Bestecke, Uhren sowie gute Antiquitäten.
Ein Preisvergleich lohnt sich!!
Leipzig-Zentrum
Neumarkt 9/Ecke Kupfergasse
gegenüber Karstadt
E. Brauer · Taxator · Tel. 6 51 55 97

Dienstleistungen

Entrümpelung - Haushaltsauflösung
Beräumung von Boden bis Keller
von BESENREIN bis BEZUGSFERTIG
Großes Trödel- und Gebrauchtwarencenter
Fa. BSP Uwe Pein
Willi-Bredel-Str. 10, 04279 Leipzig
Telefon 03 41 / 3 06 87 94

Beilagenhinweis

Die Wochenzeitung
hallo! LEIPZIG
sowie Beilagen der Firmen
Domäne
PBM Massivhaus
liegen unserer heutigen Ausgabe bei.

Bekanntmachung

Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, bis zu 8 Unternehmen je Bauteil zur Abgabe von Angeboten aufzufordern.

Baumaßnahme: Teilsanierung Wohnanlage Kurt-Eisner-Str. 2-20 in 04275 Leipzig unter bewohnten Bedingungen

Leistungsumfang:
Bauteil Fassade: Entfernen Altputz komplett, außer Treppenhäuser; WDVS (Styropor, d = 3 cm), Oberputz als Kellenwurfputz mit grober Körnung (Denkmalschutz), Anstrich Altputz Treppenhäuser, Instandsetzen der Loggien, Reinigen (Graffiti) und Instandsetzen Klinkersockel
Bauteil Gerüstbauarbeiten: Einrüsten der Gebäude für die Fassadenarbeiten
Bauteil Heizung: Demontage der alten Heizzentralen und Einbau neuer Heiztechnik (Ölheizung), Demontage der alten Heizungsversorgung und Neuinstallation
Bauteil Maler Treppenhaus: malermäßige Instandsetzung der Holztreppen, der Wohnungseingangs-Türen sowie der Treppenhauswände und -decken gemäß Vorgaben des Denkmalschutzes
Bauteil Dämmung: Dämmung Dachböden und Kellerdecken

Aufteilung in Bauteile: ja, Bewerbungen sind für die einzelnen Bauteile in Abhängigkeit der Fachkunde möglich

Voraussichtl. Ausführungsfrist: alle Bauteile 14.03.2011 – 30.09.2011; Heizung: 11.04.2011 bis 31.10.2011

Bewerbungen bis: 03.12.2010

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 - 992 1108

Ausgabe/Versand: 05.01.2011

Angebotseinreichung: 26.01.2011 bis 10:00 Uhr
Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde mit Eintragung Handwerksrolle Bauteil Fassade + Dämmung: Maurer/ Betonbauer, mindestens 25 Arbeitnehmer; Bauteil Gerüst: Gerüstbauer; Bauteil Heizung: Heizungsinstallateur; Bauteil Maler Treppenhaus: Maler
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen in den letzten 3 GJ unter bewohnten Bedingungen
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
- gewerbliche Arbeitnehmer nach Berufsgruppen
- Auszug aus dem Handelsregister zum aktuellen Stand
- bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht, im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft 5 v. H.
Mängelansprüchebürgschaft 3 v. H.

www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341-988-1737 · www.leipziger-amtsblatt.de

Tagesordnung der Ratsversammlung

am Donnerstag, 18.11.2010, 14.00 Uhr, im Sitzungssaal des Neuen Rathauses

Eilentscheidung des Oberbürgermeisters
Mandatsveränderung
Einwohneranfragen (Der TOP wird gegen 17.00 Uhr aufgerufen)
- Schulschließung 71. Grundschule
- Überprüfung Fördermittelvergabe Buchkinder Leipzig e. V. *(schriftliche Beantwortung)*
- Schließung Berufliches Schulzentrum 2

Petitionen (Der TOP wird nach TOP Einwohneranfragen aufgerufen)
- Prüfung der Bedingungen der Mittelschule Portitz ab dem Schuljahr 2010/2011
- Gleichbehandlungsgrundsatz, Anwohnerparken
- Problemanzeige Radweg Plautstraße
- Mehrfachpetition: Aufhebung der 71. Grundschule Leipzig
- Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung

Besetzung von Gremien
Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Leipzig Mitglied ist
- Wahl der Friedensrichter *(Abgabe des Stimmzettels am 18.11.2010 in der Zeit von 13.00-14.30 Uhr)*

Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2011 einschließlich des Stellenplanentwurfes 2011 und Information „Analyse der Haushaltsdurchführung 2010 zum Stand 30.09.2010“
Anträge 1. Lesung
- SPD-Fraktion: Neubau der B 2 im Leipziger Süden
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Offenlegung der Geschäftsführervergütungen bei städtischen Beteiligungen und Eigenbetrieben
- FDP-Fraktion: Terminreservierungen im Bürgeramt Stadthaus
- FDP-Fraktion: Vereinfachungen bei Namenswechseln im Zuge von Eheschließungen
- Fraktion Die Linke: Nachnutzungskonzept für das Areal der Pablo-Neruda-Grundschule im Ortsteil Zentrum-Südost
- CDU-Fraktion: Künftige Förderung des Projektes „Stromspar-Check“
- SPD-Fraktion: Querungshilfen in der Bornaischen Straße zwischen Prinz-Eugen-Straße und Liechtensteinstraße

Anträge 2. Lesung
- CDU-Fraktion: Neuregelung zu Stadtteilfesten gemeinnütziger Vereine in der Sondernutzungssatzung
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Leipzig – Stadt für gerechten Handel
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Solardachkataster für die Stadt Leipzig
- SPD-Fraktion: Konzept zur Leseförderung
- CDU-Fraktion: Erhöhung der Wirksamkeit des Stadtordnungsdienstes durch Einrichtung einer Fahrradstaffel
- Stadtrat K. Riedel: Barrierefreier Internetauftritt der Stadt Leipzig
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Erhaltung der Schulbibliotheken in der bisherigen Form
- Mitglieder des Jugendhilfeausschusses: Kompensation reduzierter Landesförderung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe im laufenden Haushalt 2010

Anfragen an den Oberbürgermeister
- Nachfrage zur V/F 230 der Fraktion Die Linke: Umsetzung der Gutachtervorschläge im Allgemeinen Sozialdienst der Stadt Leipzig *(schriftliche Beantwortung)*
- Fraktion Die Linke: Zugang zum Arbeitsmarkt für Personen mit Duldung
- Fraktion Die Linke: Überdurchschnittlich hohe Anzahl der Sanktionen bei der Arge Leipzig
- Fraktion Die Linke: Museumspädagogische Angebote
- SPD-Fraktion: Veränderungsbedarf Winterdienst- und Straßenreinigungssatzung durch LVB-Busnetzreform
- CDU-Fraktion: Geschwindigkeitsbeschränkung auf der B 2 im Bereich Mühlpleiße
- Fraktion Die Linke: Grundstücksverkäufe der Stadt Leipzig
- Fraktion Die Linke: Verpflichtungsermächtigungen für 2011 der Leipziger Arge
- SPD-Fraktion: IT-Dienstleistungsanbieter an kommunalen Schulen *(schriftliche Beantwortung)*
- SPD-Fraktion: Unterstützung der Weiterbildung von städtischen Angestellten
- CDU-Fraktion: B-Plan Nr. 379 „Einrichtungshaus auf der Alten Messe“
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Anbindung von Leipzig an den ICE-Verkehr
- CDU-Fraktion: Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes, Investitionskonzept Bau
- FDP-Fraktion: Betriebskindergärten in Leipzig
- FDP-Fraktion: Garagen im Besitz der Stadt Leipzig
- Fraktion Die Linke: Präparatorenwerkstatt und Präparationsarbeiten im Naturkundemuseum
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Bildungsabschlüsse in der Stadt Leipzig
- Stadtrat A. Maciejewski: Künstlerische Gestaltung von Abfallbehältern *(schriftliche Beantwortung)*
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Einsatz privater Wachschutzunternehmen zur Absicherung von „Wächterhäusern“ in der Stadt Leipzig

Bericht des Oberbürgermeisters
Vorlagen I
- Korporative Mitgliedschaft der Stadt Leipzig im Transparency International Deutschland e. V.
- Ehrenerklärung für Mandatsträger der Stadt Leipzig, Ehrenordnung für Mandatsträger der Stadt Leipzig
- 13. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung - § 14a Ehrenrat
- 1. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung, gültig ab 01.01.2011
- Straßenreinigungsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2011
- Abfallwirtschaftssatzung, gültig ab 01.01.2011
- Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2011
- Aktionsplan Kinder- und familienfreundliche Stadt 2011-2015
- Bestätigung der überplanmäßigen Ausgabe gemäß § 79 Abs. 1 SächsGemO in Höhe 1 145 850 Euro – Mehrbedarf für Kindertagespflege gemäß § 23 SGB VIII im UA 454
- Anhebung der Entgeltsätze für die außerunterrichtliche Nutzung von Schulanlagen
- Vertretungssysteme in der Kindertagespflege - Regelung bei nicht planbarem Ausfall der Tagespflegeperson wie Krankheit u. Ä. – Bilanz und Weiterführung (Umsetzung Ratsbeschluss Nr. RBIV-1543/09)
- Weiterführung der „Arge Leipzig“ als gemeinsame Einrichtung „Jobcenter Leipzig“ – Sicherung der Personalausstattung
- Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre für den Bebauungsplan Nr. 325 „Westlich der Zschocherschen Straße – Nutzungsarten“; Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Plagwitz – Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan Nr. 323.1 „Westlich des Hauptbahnhofes, Teilbereich Berliner Straße – Nutzungsarten“; Stadtbezirk Leipzig-Mitte, Ortsteile Zentrum-Nord und Zentrum-Ost; Satzungsbeschluss
- 3. Satzung zur Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 358 „Stadthäuser Limburgerstraße“, Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Plagwitz – Durchführungsvertrag
- Städtebaulicher Vertrag zur Sicherung der Erschließung der Vorhaben im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 351 „Tirolerweg“ in Leipzig-Probstheida
- Strategiepapier Alte Messe 2010
- 2. Neufassung vom 02.11.2010– Umsetzung des Beschlusses der Ratsversammlung Nr. RBV-57/09 vom 09.12.2009 – Leitlinien zur Integration der Migrantinnen u. Migranten in Leipzig
- Beförderung des Leiters der Leipziger Städtischen Bibliotheken
- Verlängerung des Betriebsleistungsvertrages mit der Lecos GmbH
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2008/2009 für den Eigenbetrieb Oper Leipzig
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2008/2009 für den Eigenbetrieb Schauspiel Leipzig
- Umsetzung Konjunkturprogramm II: Ergebnisse der 4. Bewilligungsrunde sowie außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung gemäß § 81 (5) SächsGemO für das Vorhaben „Dreifeldhalle Radrennbahn“ (HHST 1.609.940.555/8)
- Regelung der Stadt Leipzig zur Gewährung von Bürgschaften
- Änderung der Entgeltordnung der Stadt Leipzig für die Übernahme von Bürgschaften nach § 83 SächsGemO
- Neufestsetzung der Eintrittspreise für Konzerte des Gewandhauses zu Leipzig ab der Spielzeit 2011/2012 (privatrechtliche Entgeltordnung)

Informationen I
- 2000-2010 Zehn Jahre frühkindliche Bildung in Leipzig – Eine Bilanz
- Psychiatriebericht der Stadt Leipzig – Stand 01.09.2010
- Leipziger Aktionsplan Beschäftigung 2010 - Bericht zur Umsetzung des Ratsbeschlusses RBIV-1317/08
- Halbjahresbericht der Arge Leipzig zur Zielerreichung im Jahr 2010 – Stand 30.06.2010
- Jahresabschluss 2009 der Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer mit Wirtschaftsplan für 2010
- Information zum Ratsbeschluss Nr. RBIV-1650/09 vom 17.06.2009 bezüglich der Fortführung der Fahrzeugbeschaffung für den Rettungsdienst
- Gemeinsamer visueller Auftritt anlässlich der Jubiläen der Stadt Leipzig

Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung ■
(Änderungen vorbehalten)

Der Oberbürgermeister

■ Termine

Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung der 25. öffentlichen Sitzung am 15.11., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 259
- Vermietung durch die Stadt Leipzig Thomaskirchhof – entlang der Petersstraße
- Verkauf durch d. Stadt Lpz. (Exposé Nr. 0737-10): Verkauf des Objektes Bielastraße 22, 04178 Böhlitz-Ehrenberg, Flurstücke 284, 287/2 und Teilfläche des Flurstücks 285, Gemarkung Böhlitz-Ehrenberg
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Am Elsterwehr 1 in 04109 Leipzig

Beschlüsse aus der 22. nichtöffentlichen Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses am 04.10.2010
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Beschlüsse aus der 23. öffentlichen Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses am 18.10.2010
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Lößniger Straße 77/79 in 04275 Leipzig, Flurstück 2499f der Gemarkung Leipzig
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Zwergenweg 7 in 04277 Leipzig, Flurstück 895 der Gemarkung Connewitz
- Ankauf durch die Stadt Leipzig: Kochstraße ohne Hausnummer in 04277 Leipzig, Flurstück 300/2 der Gemarkung Connewitz ■

Der Vorsitzende des Grundstücksverkehrsausschusses

Termine des Grundstücksverkehrsausschusses 2011

17.01.2011, 31.01.2011, 14.02.2011, 28.02.2011, 14.03.2011, 28.03.2011, 11.04.2011, 26.04.2011, 09.05.2011, 23.05.2011, 06.06.2011, 20.06.2011, 04.07.2011, 18.07.2011 *(im Bedarfsfall)*, 22.08.2011 *(im Bedarfsfall)*, 29.08.2011, 12.09.2011, 26.09.2011, 10.10.2011, 24.10.2011, 07.11.2011, 21.11.2011, 05.12.2011, 19.12.2011.
Die Sitzungen sind öffentlich und finden jeweils 17.00 Uhr im Zimmer 259 des Neuen Rathauses statt. ■

(Änderungen vorbehalten)

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
16.11., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Burgplatz 1, Zi. U 33 (jeder 3. Di./Monat)

Schiedsstelle West/Altwest
16.11., 17.00-19.00 Uhr, Ratzelbogen, Kiewer Str. 1-3, Aufgang A Zi. 235 (jeder 3. Di./ im Monat)

Schiedsstelle Ost/Südost
25.11., 17.00-18.30 Uhr, Stadthaus, Burgplatz 1, Zi. U 33 (sonst jeder 3. Do./Monat)

Das Verfahren vor dem Friedensrichter dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.
Der Friedensrichter kann in bürgerlich-rechtlichen und in strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten schlichtend tätig werden. Das Informationsgespräch ist kostenfrei. ■

Sitzung eines Stadtbezirksbeirates

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost
23.11., 18.30 Uhr, Franz-Mehring-Schule, Gletschersteinstraße 9
- Verbesserung des aktiven Lärmschutzes am Flughafen Leipzig/Halle
- Anhörung: Bedarfsplanung Kindertagesstätten für den Zeitraum Januar bis Dezember 2011
- Information: Öffentlichkeitsbeteiligung zum Entwurf des Radverkehrsentwicklungsplanes 2010-2020 ■

Veranstaltungen der Fraktionen

Die Linke
16.11., 12.30-14.30 Uhr, Bürgerbüro MdL Cornelia Falken, Coppistraße 63
- Sprechstunde mit Stadträtin Dr. Skadi Jennicke

23.11., 16.00-18.00 Uhr, Goldsternstraße 46
- Sprechstunde mit Stadträtin Carola Lange

25.11., 17.00-18.00 Uhr, Stadtteilzentrum Anker Renftstraße 1
- Sprechstunde mit Stadträtin Birgitt Mai

CDU
23.11., 10.00-12.00 Uhr, Wahlkreisbüro des MdB Dr. Thomas Feist, Stuttgarter Allee 4
- Sprechstunde mit Stadtrat Dietmar Kern (tel. Anmeldung ist möglich unter 3 08 45 01)

SPD
23.11., 17.00-19.00 Uhr, Bürgerbüro Café Tiefensee, Zentralstraße 1
- Sprechstunde und Diskussion mit Heiko Oßwald, Manfred Rauer und Ulrich Göbel zum „Aktionsplan Kinder- und familienfreundliche Stadt 2011-2015“ ■

@ **Vorlage/Beschlüsse der Stadt Leipzig: www.eris.leipzig.de**

■ Stellenausschreibungen der Stadt Leipzig

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopien von Abschlusszeugnissen, Referenzen, Beurteilungen, Zeugnissen) sind unter Angabe der Stellenausschreibungs-Nr. zu richten an: Stadt Leipzig, Personalamt, Abt. Personalwirtschaft, 04092 Leipzig oder per E-Mail an: Personalwirtschaft@leipzig.de. Bewerbungen können auch persönlich in der Abt. Personalwirtschaft, Stadthaus, Zimmer 350 (gegen Empfangsbestätigung), abgegeben werden. Alle Stellenausschreibungen der Stadt Leipzig sind auch unter www.leipzig.de/stellen zu finden.

Im **Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters - Kommunalwirtschaft, Referat Beteiligungen,** ist zum schnellstmöglichen Zeitpunkt zunächst befristet für zwei Jahre folgende Stelle zu besetzen:

Leiter/-in Referat Beteiligungen

Als Leiter/-in des Referates Beteiligungen mit den Aufgabenschwerpunkten „Mandatsbetreuung und strategische Beteiligungssteuerung“ unterstützen Sie den Oberbürgermeister und den Leiter des Geschäftsbereiches Kommunalwirtschaft bei den vielfältigen Aufgaben an der Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung, Stadtrat u. Beteiligungsunternehmen. Für diese anspruchsvolle Tätigkeit wird eine umfassend interessierte Persönlichkeit mit mehrj. Erfahrung in der Kommunalverwaltung u. umfassenden Kenntnissen der Steuerung kommunaler Unternehmen gesucht.

Anforderungen:
- Diplom-, Magister- oder Masterabschluss an einer Universität oder Hochschule auf finanz-, wirtschafts- bzw. verwaltungswissenschaftl. Gebiet
- ausgeprägte Kenntnisse kommun. Beteiligungsstrukturen, -politik u. -steuerung sowie im Gemeindewirtschaftsrecht, GmbHG, AktG u. HGB
- Erfahrungen in der selbstständigen Erarbeitung von Konzepten und Vorlagen sowie im Umgang mit politischen Gremien, Beteiligungsunternehmen und Verwaltungsverfahren
- Kenntnisse von bzw. nachhaltiges Interesse an globalen, nationalen und regionalen Marktentwicklungen, insbesondere im Verkehrs-, Ver- und Entsorgungsbereich, der Wohnungswirtschaft und dem Messewesen
- Fähigkeiten zum komplexen, analytischen und konzeptionellen Arbeiten sowie ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten u. Verhandlungsgeschick
- hohe Einsatzbereitschaft, Flexibilität sowie sehr hohe Belastbarkeit
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Aufgabenschwerpunkte:
- Leitung des Referates Beteiligungen mit allen damit verbundenen Aufgaben
- Unterstützung des Oberbürgermeisters bei der Wahrnahme seiner Gesellschafterrolle sowie seiner Mandate in privatrechtl. Unternehmen und in Zweckverbänden einschließlich Koordination und Führung der entsprechenden Korrespondenz
- Mitarbeit in Projekten der strategischen Beteiligungsstrukturierung und -steuerung sowie bei grundlegenden Themen der wirtschaftl. Betätigung der Stadt, einschl. der Mitwirkung an bzw. selbstständige Erarbeitung von Strategiekonzepten und entsprechenden Entscheidungsvorlagen
- Koordination und Steuerung des operativen Beteiligungscontrollings der bbvl
- Vor- und Nachbereitung von Sitzungen für den Beteiligungsausschuss des Stadtrates
- Erarbeitung von fachbezogenen Redebeiträgen, Grußworten und Vorträgen für den Leiter des Geschäftsbereiches Kommunalwirtschaft und den Oberbürgermeister
- Kommentierung von fachbezogenen Vorlagen mit beteiligungsspezifischen Bezügen

Entgeltgruppe: 14 TVöD
Ansprechpartner für diese Ausschreibung sind Herr Auerhammer (Leiter des Geschäftsbereiches Kommunalwirtschaft), Tel. 1 23 20 29 und Frau Thiele (Personalamt), Tel. 1 23 27 48.
Stellenausschreibungs-Nr.: 01 10/10 14
Ausschreibungsschluss ist der 19.11.2010. ■

In der **Branddirektion der Stadt Leipzig, als Träger des bodengebundenen Rettungsdienstes,** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Ärztliche/-r Leiter/-in Rettungsdienst

Leipzig mit über 500 000 Einwohnern bildet einen eigenen Rettungsdienstbereich und ist in fünf Einsatzbereiche gegliedert, in denen Notfallrettung und Krankentransport von fünf Rettungswachen, von weiteren fünf Außenstellen sowie von sechs Notarztstandorten aus durchgeführt werden.

Das Aufgabengebiet umfasst:
- Mitwirkung bei der Einsatzplanung, Konzeption der Fahrzeugstrategie und von medizintaktischen Konzepten bei besonderen Schadenslagen
- Festlegung von medizinischen Behandlungsrichtlinien für das nicht ärztliche Personal im Rettungsdienst und der pharmakologischen und medizin-technischen Ausstattung
- Verantwortung für die Durchführung und Analyse des medizinischen Qualitätsmanagements
- Richtlinienkompetenz für die notfallmedizinische Aus- und Fortbildung für nicht ärztliches Personal im Rettungsdienst und Mitwirkung bei ärztlichen Unterrichtsthemen
- Mitwirkung bei der Planung und Koordination der ärztlichen notfallmedizinischen Fortbildung
- Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Krankenkassen und Verbände der Krankenkassen für die Notärztliche Versorgung bei der Organisation des Notarztdienstes
- Vertretung des Trägers des Rettungsdienstes in medizinischen Fragen in regionalen und überregionalen Gremien
- Initiierung und Mitwirkung bei notfallmedizinischen Forschungsprojekten

Anforderungen:
- abgeschlossene Weiterbildung zur/zum Fachärztin/Facharzt für Anästhesie, Innere Medizin oder Chirurgie
- Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ oder vergleichbare anerkannte Qualifikation
- Qualifikation „Leitende/-r Notärztin/Notarzt“ entsprechend den Empfehlungen der Bundesärztekammer
- Berufserfahrung in der präklinischen und klinischen Notfallmedizin
- Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung sind wünschenswert
- Kenntnisse in der Systemanalyse, Konzeptentwicklung und Problemlösung im Rettungsdienst
- Bereitschaft zur Teilnahme an einer speziellen Fortbildung zur/zum „Ärztlichen Leiter/-in Rettungsdienst“
- Kommunikations-, Entscheidungs-, Führungs- und Konfliktlösungskompetenz
- überdurchschnittliches Engagement, Flexibilität sowie psychische und körperliche Belastbarkeit
- gute Englischkenntnisse
- Führerschein Klasse B

Für den/die Ärztliche/-n Leiter/-in Rettungsdienst besteht die Verpflichtung zur aktiven Mitwirkung bei der Durchführung des Rettungsdienstes in der Stadt Leipzig.
Die Stadt Leipzig ist an der Bewerbung von Frauen besonders interessiert.
Die Tätigkeit ist mit Entgeltgruppe 15 TVöD bewertet. Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen ist eine Beschäftigung im Beamtenverhältnis möglich.
Ansprechpartnerin für diese Ausschreibung ist Frau Thiele, Personalamt, Tel. 1 23 27 48.
Stellenausschreibungs-Nr. 37 10/10 13
Ausschreibungsschluss ist der 26.11.2010. ■

@ **Internet: www.leipzig.de/stellen oder auch www.leipzig.de/personal**

Verkauf städtischer Liegenschaft

Baugrundstück für Stadthaus

Exposénummer:	0750
Lage:	Scharnhorststraße
Gemarkung:	Leipzig
Flurstück:	3433i
Größe:	1 120 m²
Kontakt:	Herr Schmidt Tel. 1 23 56 07
Mindestgebot:	160 000 Euro

Die Stadt Leipzig veräußert aus ihrem Eigentum o. g. Liegenschaft. Gebote sind mit den Kaufantragsformularen bitte **bis zum 13.12.2010** bei der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, 04092 Leipzig unter Angabe der Exosénummer einzureichen. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■

(Angaben ohne Gewähr)

@ **www.leipzig.de/immobilien**

Bescheinigungsverfahren nach § 9 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) Öffentliche Bekanntmachung

Die Bundesnetzagentur gibt bekannt, dass die Telekom Deutschland GmbH, Sitz Bonn, die Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) für unterirdische Telekommunikationsanlagen in der Stadt Leipzig beantragt hat.

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Connewitz: 1458/2, 1458/4, 1458/6, 1458/7, 1458/8
Gemarkung Gohlis: 341/8, 341/9, 341/25, 341/26, 352/4, 352/5, 352/6
Gemarkung Leipzig: 2474/3
Gemarkung Lindenau: 648/14
Gemarkung Probstheida: 148/65
Gemarkung Schönefeld: 102a
Gemarkung Sommerfeld: 64/6, 65/1, 94/3, 276/2.

Betroffene können innerhalb von vier Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an die Antragsunterlagen unter dem **Aktenzeichen Berl1-2 B 454/10** bei der: Bundesnetzagentur
Außenstelle Berlin
Seidelstraße 49
13405 Berlin
einsehen und schriftlich bzw. zur Niederschrift Widerspruch einlegen. Die Vereinbarung eines Termins oder ggf. eines anderen Ortes für die Einsichtnahme ist unter folgender Telefonnummer 0 30/43 74 15 70, bei Frau Kulb, möglich.
Ein Widerspruch kann nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstückes besteht, da gemäß § 9 Abs. 1 i. V. m. Abs. 11 GBBerG bereits per Gesetz eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für am 03.10.1990 bestehende Telekommunikationsanlagen der früheren Deutschen Post entstanden ist. ■

Berlin, 08.11.2010
Bundesnetzagentur

Hilfe bei Kriegsgräbersuche

Der Stadtverband Leipzig des „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ u. a. Hilfe bei der Gräbersuche an. Kontakt: Dr. Günter Schmidt, Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abt. Friedhöfe, Tel. 1 23 57 12. ■

Umtausch aller vor 2001 ausgegebenen blauen Parkausweise für Schwerbehinderte bis zum Jahresende notwendig

Das Ordnungsamt macht darauf aufmerksam, dass alle vor 2001 ausgegebenen blauen Parkausweise für schwerbehinderte Menschen mit einer außergewöhnlichen Gehbehinderung bzw. für Blinde bis zum Jahresende umgetauscht werden müssen. Ab 01.01.2011 gelten dann für diese Personengruppe nur noch die neuen blauen europäischen Parkausweise für Behinderte. Die Beantragung des Umtausches ist im Ordnungsamt in 04317 Leipzig, Prager Str. 136, Haus A, Zimmer A3.040 zu den Öffnungszeiten (Mo., Di., Do. und Fr. 9.00-12.00 Uhr sowie Di. 13.00-18.00 Uhr und Do. 13.00-16.00 Uhr) unter Vorlage folgender Unterlagen möglich:
- der alte blaue Parkausweis für Schwerbehinderte,
- die alte Ausnahmegenehmigung im A4-Format,
- der Personalausweis oder der Reisepass in Verbindung mit einer aktuellen Meldebescheinigung,
- der Schwerbehindertenausweis und
- ein aktuelles Passfoto.

Erfolgt die Antragstellung durch einen Bevollmächtigten, ist zusätzlich der Personalausweis oder der Reisepass des Bevollmächtigten sowie eine Vollmacht oder ein Betreuerausweis vorzulegen. Es wird empfohlen, nicht bis zum Jahresende zu warten, sondern sich zeitig um eine Neuausstellung der Parkerleichterung zu bemühen. ■

Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Liebertwolkwitz“

Geltungsbereich des Bodensonderungsverfahrens nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG)„Verkehrsflächenbereinigung Liebertwolkwitz“.
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

In der Stadt Leipzig ist in der Gemarkung Liebertwolkwitz hinsichtlich der Flurstücke 5/2, 5/3, 70, 88/1, 133/4, 157, 168, 239, 240, 267, 268, 271/1, 273, 284/1, 369a, 369e, 369n, 369/4, 369/15, 376e, 376k, 376l, 376/4, 382/8, 411b, 469/20, 469/21, 483c, 483d, 483f, 483g, 483i, 483k, 483l 483m, 483n, 483o, 483p, 483q, 483r, 483s, 483t, 483u, 483x, 483y, 483z, 483/5, 483/6, 483/7, 483/8, 483/9, 483/11, 483/12, 483/14, 483/15, 483/17, 483/20, 483/22, 512/2, 512/3, 578/2, 626/3,739,742,810/2,837/2,849,850,851/1 und 852/3 ein Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 01.10.2001 durchzuführen.

Das Bodensonderungsverfahren „Verkehrsflächenbereinigung Liebertwolkwitz“ dient dem Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716) und soll der Stadt Leipzig als öffentlichem Nutzer das Eigentum an privaten Grundstücken in solchem Umfang verschaffen, wie es zur bestimmungsgemäßen Nutzung der Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG erforderlich ist. Sonderungsbehörde ist der Umlegungsausschuss der Stadt Leipzig.

Die Ziele des Bodensonderungsverfahrens bestehen somit darin, einerseits die bisherigen Grundstückseigentümer sowie Inhaber beschränkter dinglicher Rechte für den faktisch bereits eingetretenen Verlust ihres Eigentums bzw. ihrer Rechte in Geld zu entschädigen, und andererseits dem nach dem VerkFlBerG anspruchsberechtigten öffentlichen Nutzer der betroffenen Grundstücke das lastenfreie Eigentum an dem von Verkehrsflächen in Anspruch genommenen Grund und Boden gegen einen entsprechenden Geldausgleich zu verschaffen.

Die Zusammenfassung der Ergebnisse des Bodensonderungsverfahrens erfolgt im Sonderungsplan, mit welchem die Bodeneigentumsverhältnisse mit den tatsächlichen Nutzungsverhältnissen in Übereinstimmung gebracht werden.

Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen haben gemäß § 8 Abs. 4 BoSoG in der Zeit vom 06.09.2010 bis 05.10.2010 in den Diensträumen der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses zur Einsicht ausgelegen. Parallel dazu erhielten die aus dem Grundbuch ersichtlichen Planbetroffenen bzw. ihre dem Grundbuchamt bekannten Erben oder ihr gesetzlicher Vertreter gemäß § 8 Abs. 5 BoSoG eine Nachricht über die öffentliche Auslegung mit dem Hinweis, dass innerhalb eines Monats nach Zugang der Nachricht Einwände gegen die getroffenen Feststellungen erhoben werden können. Nach Ablauf der Fristen nach § 8 Abs. 4 und Abs. 5 BoSoG und Berücksichtigung der begründeten Einwände hat der Umlegungsausschuss der Stadt Leipzig den Sonderungsplan am 28.10.2010 durch Sonderungsbescheid verbindlich festgestellt.

Gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG ist der Sonderungsbescheid für die Dauer eines Monats bei der Sonderungsbehörde zur Einsicht auszulegen, die Auslegung ortsüblich öffentlich bekannt zu machen und der Ausspruch sowie die Begründung des Sonderungsbescheides zu veröffentlichen:

Ausspruch

Im Verfahren der Bodenneuordnung zum Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) nach § 11 Abs. 1 VerkFlBerG wird mit Beschluss Nr. 25/2010 des Umlegungsausschusses der Stadt Leipzig vom 28.10.2010 Folgendes angeordnet:

1. Der Sonderungsplan, der Bestandteil dieses Bescheides ist, wird verbindlich festgestellt.
2. Die Grundstücke des neuen Bestandes im Plangebiet haben die aus dem anliegenden Sonderungsplan (Sonderungskarte) ersichtliche Form und den entsprechenden Umfang.
3. Eigentümer der im Sonderungsplan bezeichneten Flurstücke sind die in der Grundstücksliste angegebenen natürlichen und juristischen Personen.
4. Den in der anliegenden Entschädigungs- und Ausgleichsliste bezeichneten Berechtigten werden die darin aufgeführten Entschädigungen für den Verlust dinglicher Grundstücksrechte mit Bestandskraft dieses Sonderungsbescheides gezahlt, soweit nicht Hinterlegung geboten ist.
5. Den von der Bodensonderung durch die Einräumung dinglicher Rechte begünstigten und in der anliegenden Entschädigungs- und Ausgleichsliste bezeichneten natürlichen und juristischen Personen wird aufgegeben, die ihnen zugewiesenen Ausgleichsbeträge nach Erhalt der Zahlungsaufforderung (Rechnung) innerhalb der dort festgesetzten Frist auf das Konto der Sonderungsbehörde zu zahlen.
6. Ansprüche nach dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG) bestehen mit dem Eintritt der Bestandskraft dieses Sonderungsbescheides insoweit nicht mehr.

Begründung

Nach den Ermittlungen der Sonderungsbehörde, welche auf die Festlegung und Übertragung von Grundstücken und Grundstücksteilen auf deren nach dem VerkFlBerG anspruchsberechtigte Nutzer ausgerichtet sind, stellen sich die Grenzen der Grundstücke des neuen Bestandes im Plangebiet wie aus dem anliegenden Sonderungsplan (Sonderungskarte) ersichtlich dar.

Entsprechend § 9 Abs. 1 Satz 3 BoSoG ist insofern eine Begründung in den Sonderungsbescheid aufzunehmen, als den nach § 8 Abs. 4 und Abs. 5 BoSoG substantiiert erhobenen Einwänden nicht gefolgt wurde. Die diesbezügliche Begründung ist dem Volltext des bei der Sonderungsbehörde auszulegenden Sonderungsbescheids zu entnehmen (siehe unten: Hinweise zum Erlass dieses Bescheides).

Im Einzelnen wurden folgende Einwendungen nicht berücksichtigt:

ON 55Lie

ON 55Lie erhob Zweifel gegen den Bodenwert von 30 €/m², der der Entschädigungsberechnung für ON 55Lie zugrunde liegt.

ON 63Lie

Die Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung des Amtes für Geoinformation und Bodenordnung legte für ON 63Lie einen Bodenwert von 17,00 €/m² fest, was dem oberen Ende der im Grundstücksmarktbericht 2009 des Gutachterausschusses in der Stadt Leipzig mit 2,00 €/m² bis 17,00 €/m² angegebenen Preisspanne für Gartenflächen ohne Bezug zum Bauland entspricht und für die Gartensiedlung an der Naunhofer Landstraße, neben der sich Flurstück 810/2 befindet, sicher zutrifft. Der Entschädigungskoeffizient von 3,40 €/m² ist nach Meinung von ON 63Lie zu niedrig angesetzt.

Hinweise zum Erlass dieses Bescheides

Dieser Bescheid wird gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG durch öffentliche Auslegung in den Diensträumen der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses bekannt gegeben und gilt gemäß § 9 Abs. 2 Satz 5 BoSoG mit Ablauf der Auslegungsfrist gegenüber den Planbetroffenen als zugestellt.

Parallel dazu erhalten die aus dem Grundbuch ersichtlichen Planbetroffenen bzw. ihre dem Grundbuchamt bekannten Erben oder, wenn sie nicht bekannt sind, der gemäß § 8 Abs. 5 Satz 3 BoSoG zu bestellende Vertreter, eine Mitteilung über die öffentliche Auslegung.

Der Sonderungsbescheid liegt gemeinsam mit den zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen in der Zeit **vom 15.11.2010 bis 14.12.2010** in den Diensträumen der Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Stadthaus, Zi. 412, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, während der allgemeinen Dienstzeiten (Mo. bis Do. 8.00-15.30 Uhr, Fr. 8.30-13 Uhr) zur Einsichtnahme aus. Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache (Tel. 1 23 50 24) möglich.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Sonderungsbescheid kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Auslegungsfrist Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses (Sonderungsbehörde) unter

Hausanschrift:

Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Stadthaus, Zi. 412, Burgplatz 1, 04109 Leipzig

Postanschrift:

Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, 04092 Leipzig

mündlich zur Niederschrift oder schriftlich einzulegen. Falls die Frist durch das Verschulden eines von dem Planbetroffenen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden dem Planbetroffenen zugerechnet werden. Über den Widerspruch entscheidet die Landesdirektion Leipzig. Weil sich im Gebiet des Sonderungsplanes die Summe der Entschädigungsleistungen und die Summe der Ausgleichsleistungen wertmäßig die Waage halten, wendet sich ein gegen die Höhe der Entschädigungsleistungen gerichteter Widerspruch zugleich auch gegen die Höhe der Ausgleichsleistungen. Dies gilt auch umgekehrt. ■

Umlegungsausschuss
Der Vorsitzende

@ www.umlegungsausschuss.leipzig.de

Widmung Travniker Straße

Gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993, in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 04.07.1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, Seite 93), rechtsbereinigt mit Stand vom 01.08.2008, wird die unten näher bezeichnete Straße dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung:

Ortsteil Wahren

Travniker Straße, Teile der Flurstücke 974/2, 199a, 199/1, 199/3 und 199/4, Gemarkung Wahren, parallel Höhe Hallesche Straße bis ca. 20 m südlich Am Börnchen, ca. 140 m, Ortsstraße, unbeschränkt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Widmung der oben aufgeführten Straße kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, oder zur Niederschrift (Besucheradresse: Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033), eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung und ein Plan über die Lage der zu widmenden Straße in der Zeit

Mo., Mi., Do.	8.00-14.00 Uhr
Di.	8.00-17.00 Uhr
Fr.	8.00-12.00 Uhr

zur Einsichtnahme offenliegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Widmung Weg an der Slevogtstraße

Gemäß § 6 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993, in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 04.07.1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, Seite 93), rechtsbereinigt mit Stand vom 01.08.2008, wird der unten näher bezeichnete Weg dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung:

Ortsteil Möckern

Weg an der Slevogtstraße, Flurstück 232/5 und 231/2, Gemarkung Möckern, in südliche Richtung, ca. 180 m, beschränkt öffentlicher Weg, Fußgängerverkehr, Fahrradverkehr, beschränkter Kraftfahrzugverkehr.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Widmung des oben aufgeführten Weges kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, oder zur Niederschrift (Besucheradresse: Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033), eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung und ein Plan über die Lage des zu widmenden Weges in der Zeit

Mo., Mi., Do.	8.00-14.00 Uhr
Di.	8.00-17.00 Uhr
Fr.	8.00-12.00 Uhr

zur Einsichtnahme offenliegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Verlegung des Wochenmarktes

Der Wochenmarkt in der Innenstadt wird wegen des Aufbaus und Durchführung des Weihnachtsmarktes vom 16.11. bis zum 21.12.2010 jeweils dienstags und freitags auf den Augustusplatz (Opernseite) verlegt. Die Marktöffnungszeiten sind wie immer von 9.00 bis 17.00 Uhr. ■

Nächste Sitzung des Tierschutzbeirates

Die nächste öffentliche Sitzung des Tierschutzbeirates der Stadt Leipzig findet am Mittwoch, dem 08.12.2010, um 16.00 Uhr, im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, im Raum 260 statt. Thema wird unter anderem die Chip-Pflicht für Hunde sein. ■

Einschränkungen des Verkehrsraums in der Innenstadt durch den Weihnachtsmarkt

Der Leipziger Weihnachtsmarkt findet in diesem Jahr vom 23.11.2010 bis 22.12.2010 wieder auf dem Markt bzw. den angrenzenden Bereichen statt. Mit Beginn der Aufbauarbeiten des Weihnachtsmarktes auf dem Markt ist bereits ab 15.11.2010 bis einschließlich 23.12.2010 die Zufahrt zum Bereich Markt/Westseite in Höhe Markt/Thomasgasse gesperrt. Die Zufahrt der Anlieger/Lieferverkehr ist während der Polleröffnungszeiten (täglich 5.00-11.00 Uhr) über die Hainstraße möglich. Zur Sicherheit der Besucher des Weihnachtsmarktes werden

1. **der Nikolaikirchhof (Nordseite) ab 23.11.2010/ 14.00 Uhr bis 23.12.2010 und**
2. **der Markt (zwischen Grimmaischer Straße und Salzgässchen) am 23.11.2010 ab 14.00 Uhr sowie vom 24.11.2010 bis 22.12.2010/täglich 11.00 Uhr bis 21.00 Uhr**

für den Verkehr gesperrt. Die Buslinie 89 verkehrt im Zeitraum 08.11.2010 bis 23.12.2010, 5.00 Uhr nicht durch die Innenstadt.

Für Reisebusse steht der Bus-Parkplatz an der Ostseite des Hauptbahnhofes zur Verfügung.

Da in der Innenstadt nur eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung steht, wird die Nutzung der ausgeschilderten P+R-Plätze „Leipziger Messe“, „Schönauer Ring“, „Plovdiver Straße“, „Krakauer Straße“, „Lausen“ und „Völkerschlachtdenkmal“ empfohlen. Diese Parkplätze werden alle durch den planmäßigen Linienbetrieb der LVB bedient, bieten eine zeitsparende Direktverbindung in die Innenstadt und sind außerdem kostenlos. ■

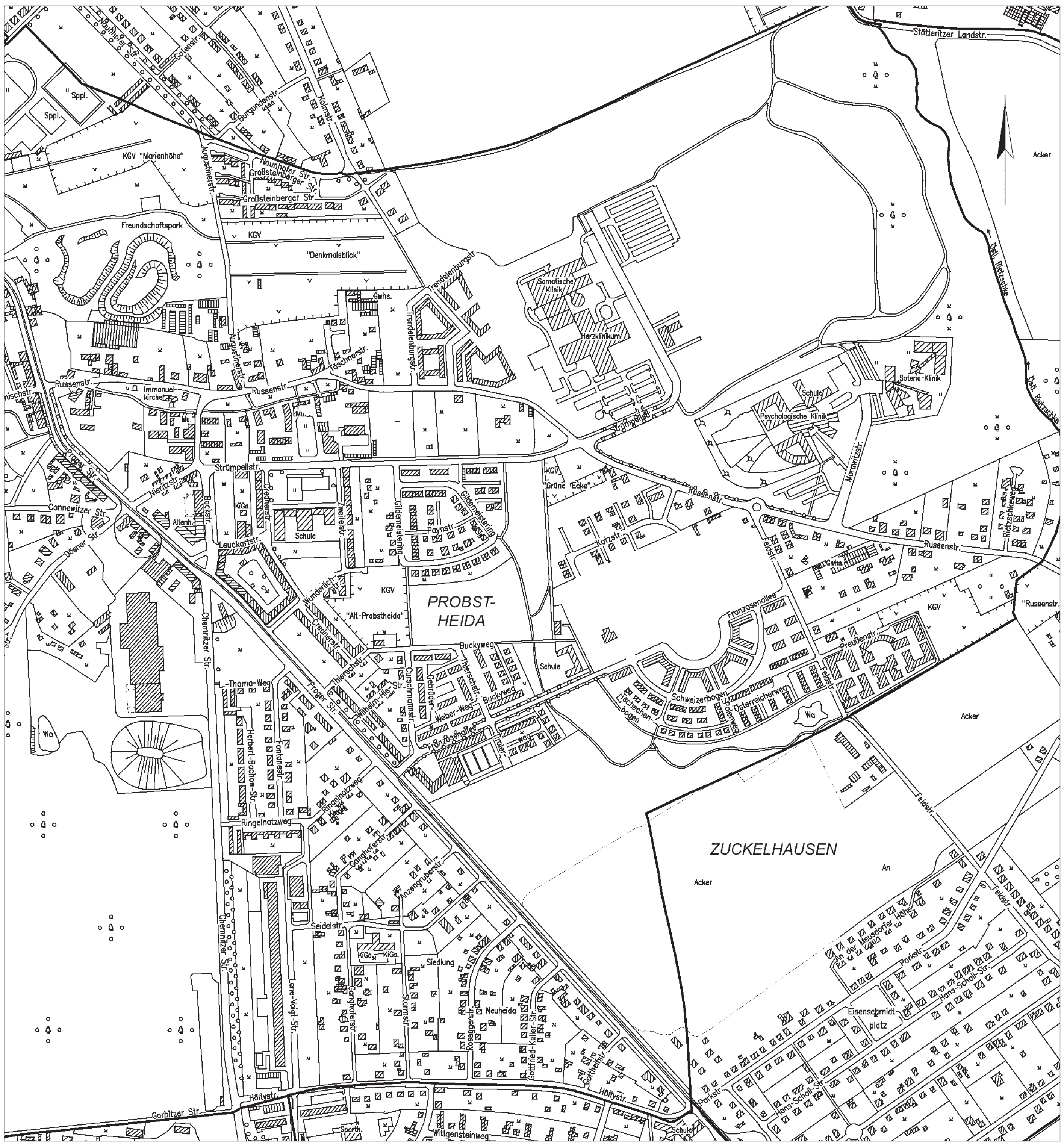
Öffnungszeiten des Umweltinformationszentrums

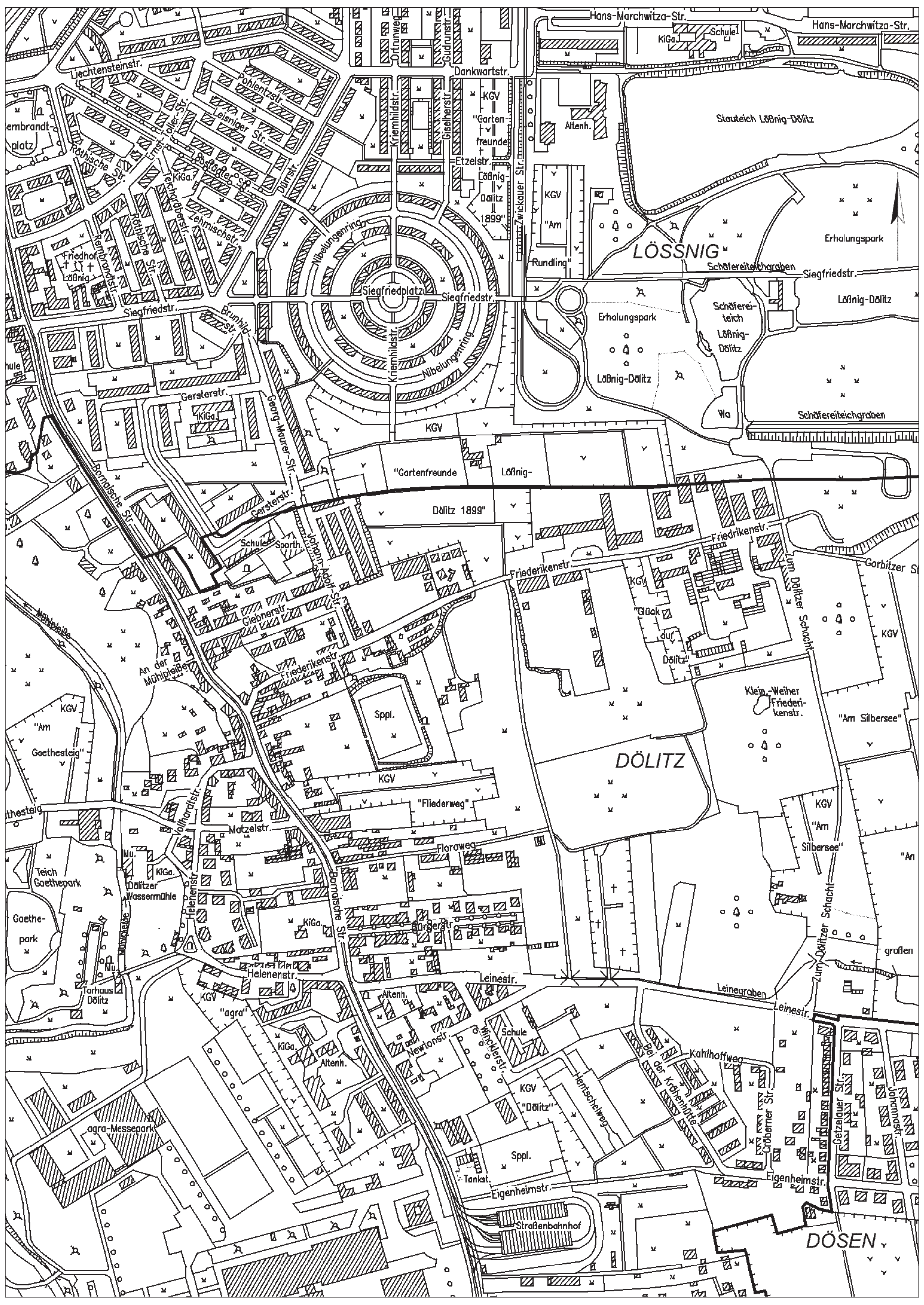
Die Mitarbeiter des Umweltinformationszentrums (UiZ) stehen den Bürgern ab 15.11.2010 wieder zu den regulären Öffnungszeiten montags und freitags von 10.00 bis 13.00 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 10.00 bis 17.00 Uhr zur Verfügung. Außerhalb dieser Öffnungszeiten können Termine unter Tel. 1 23 67 11 vereinbart werden. Das UiZ erreichen Sie im Technischen Rathaus, Prager Straße 118-136 über das Hauptfoyer sowie im Außenbereich über den Eingang Haus A.II. ■

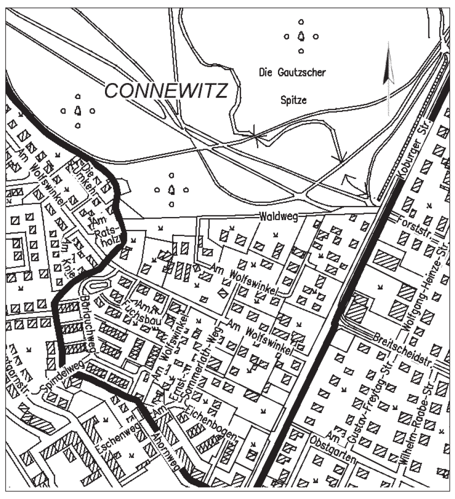
Versteigerung von Fundsachen

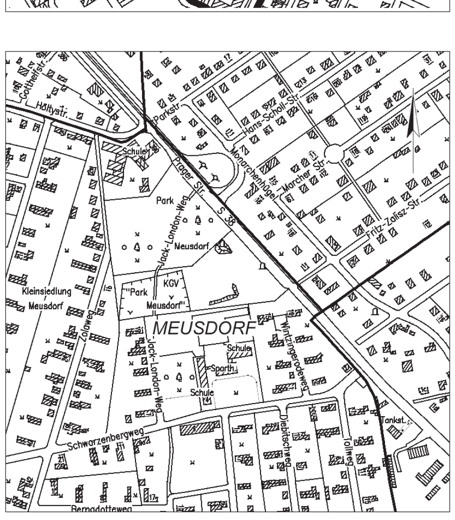
Das Ordnungsamt der Stadt Leipzig beabsichtigt, am Sonnabend, dem 11.12.2010, von 10.00 bis ca. 12.00 Uhr, im Hauptgebäude des Sportforums, im Kultursaal, 04105 Leipzig, Am Sportforum 3, die letzte öffentliche Versteigerung in diesem Jahr durchzuführen. Versteigert werden allgemeine Fundsachen, technische Geräte und Fahrräder, deren Aufbewahrungsfrist von 6 Monaten gemäß § 973 BGB abgelaufen ist. Ansprüche hinsichtlich der zur Versteigerung freigegebenen Fundsachen können bis zum 10.12.2010, 12.00 Uhr, im Fundbüro, Prager Straße 130 in 04317 Leipzig, Tel. 1 23 84 00 geltend gemacht werden. Die Besichtigung der zu versteigernden Fundsachen erfolgt am Tag der Versteigerung ab 9.30 Uhr am Veranstaltungsort. Weitere Informationen auf www.leipzig.de/fundbuero. ■

Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Leipzig-Süd“









Geltungsbereiche des Bodensonderungsverfahrens nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Leipzig-Süd“.
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

In der Stadt Leipzig ist in der Gemarkung Connewitz hinsichtlich der Flurstücke 1b, 168, 181, 211, 227/2, 313/2, 318a, 326, 415/1, 422a, 458r, 490 und 519/64, in der Gemarkung Dölitz hinsichtlich der Flurstücke 50/1, 69, 122/3, 171a, 174/2, 182a und 250/5, in der Gemarkung Dösen hinsichtlich des Flurstücks 78, in der Gemarkung Lößnig hinsichtlich des Flurstücks 75/13, in der Gemarkung Meusdorf hinsichtlich der Flurstücke 10c, 23 und 24 sowie in der Gemarkung Probstheida hinsichtlich der Flurstücke 91/1, 91/2, 136, 149/29, 168/14, 168/15, 168/16, 168/23, 168/25 und 315s ein Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 01.10.2001 durchzuführen.
Das Bodensonderungsverfahren „Verkehrsflächenbereinigung Leipzig-Süd“ dient dem Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716) und soll der Stadt Leipzig als öffentlichem Nutzer das Eigentum an privaten Grundstücken in solchem Umfang verschaffen, wie es zur bestimmungsgemäßen Nutzung der Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG erforderlich ist.
Sonderungsbehörde ist der Umlegungsausschuss der Stadt Leipzig.
Die Ziele des Bodensonderungsverfahrens bestehen somit darin, einerseits die bisherigen Grundstückseigentümer sowie Inhaber beschränkter dinglicher Rechte für den faktisch bereits eingetretenen Verlust ihres Eigentums bzw. ihrer Rechte in Geld zu entschädigen und andererseits dem nach dem VerkFlBerG anspruchsberechtigten öffentlichen Nutzer der betroffenen Grundstücke das lastenfreie Eigentum an dem von Verkehrsflächen in Anspruch genommenen Grund und Boden gegen einen entsprechenden Geldausgleich zu verschaffen.
Die Zusammenfassung der Ergebnisse des Bodensonderungsverfahrens erfolgt im Sonderungsplan, mit welchem die Bodeneigentumsverhältnisse mit den tatsächlichen Nutzungsverhältnissen in Übereinstimmung gebracht werden.
Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen haben gemäß § 8 Abs. 4 BoSoG in der Zeit vom 06.09.2010 bis 05.10.2010 in den Diensträumen der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses zur Einsicht ausgelegen. Parallel dazu erhielten die aus dem Grundbuch ersichtlichen Planbetroffenen bzw. ihre dem Grundbuchamt bekannten Erben oder ihr gesetzlicher Vertreter gemäß § 8 Abs. 5 BoSoG eine Nachricht über die öffentliche Auslegung mit dem Hinweis, dass innerhalb eines Monats nach Zugang der Nachricht Einwände gegen die getroffenen Feststellungen erhoben werden können.
Nach Ablauf der Fristen nach § 8 Abs. 4 und Abs. 5 BoSoG und Berücksichtigung der begründeten Einwände hat der Umlegungsausschuss der Stadt Leipzig den Sonderungsplan am 28.10.2010 durch Sonderungsbescheid verbindlich festgestellt.
Gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG ist der Sonderungsbescheid für die Dauer eines Monats bei der Sonderungsbehörde zur Einsicht auszulegen, die Auslegung ortsüblich öffentlich bekannt zu machen und der Ausspruch sowie die Begründung des Sonderungsbescheides zu veröffentlichen:

Ausspruch

Im Verfahren der Bodenneuordnung zum Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) nach § 11 Abs. 1 VerkFlBerG wird mit Beschluss Nr. 24/2010 des Umlegungsausschusses der Stadt Leipzig vom 28.10.2010 Folgendes angeordnet:

1. Der Sonderungsplan, der Bestandteil dieses Bescheides ist, wird verbindlich festgestellt.
2. Die Grundstücke des neuen Bestandes im Plangebiet haben die aus dem anliegenden Sonderungsplan (Sonderungskarte) ersichtliche Form und den entsprechenden Umfang.
3. Eigentümer der im Sonderungsplan bezeichneten Flurstücke sind die in der Grundstücksliste angegebenen natürlichen und juristischen Personen.
4. Den in der anliegenden Entschädigungs- und Ausgleichsliste bezeichneten Berechtigten werden die darin aufgeführten Entschädigungen für den Verlust dinglicher Grundstücksrechte mit Bestandskraft dieses Sonderungsbescheides gezahlt, soweit nicht Hinterlegung geboten ist.
5. Den von der Bodensonderung durch die Einräumung dinglicher Rechte begünstigten und in der anliegenden Entschädigungs- und Ausgleichsliste bezeichneten natürlichen und juristischen Personen wird aufgegeben, die ihnen zugewiesenen Ausgleichsbeträge nach Erhalt der Zahlungsaufforderung (Rechnung) innerhalb der dort festgesetzten Frist auf das Konto der Sonderungsbehörde zu zahlen.
6. Ansprüche nach dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG) bestehen mit dem Eintritt der Bestandskraft dieses Sonderungsbescheides insoweit nicht mehr.

Begründung

Nach den Ermittlungen der Sonderungsbehörde, welche auf die Festlegung und Übertragung von Grundstücken und Grundstücksteilen auf deren nach dem VerkFlBerG anspruchsberechtigte Nutzer ausgerichtet sind, stellen sich die Grenzen der Grundstücke des neuen Bestandes im Plangebiet wie aus dem anliegenden Sonderungsplan (Sonderungskarte) ersichtlich dar.
Entsprechend § 9 Abs. 1 Satz 3 BoSoG ist insofern eine Begründung in den Sonderungsbescheid aufzunehmen, als den nach § 8 Abs. 4 und Abs. 5 BoSoG substantiiert erhobenen Einwänden nicht gefolgt wurde. Die diesbezügliche Begründung ist dem Volltext des bei der Sonderungsbehörde auszulegenden Sonderungsbescheids zu entnehmen (siehe unten: Hinweise zum Erlass dieses Bescheides).
Im Einzelnen wurden folgende Einwendungen nicht berücksichtigt:
ON 18Con
ON 18Con teilte mit, dass sie mit dem Ankaufspreis nicht einverstanden sei.
ON 26Döl
ON 26Döl teilte mit, dass sie das Flurstück zur Aufstellung von Werbematerial benötige. Daher solle keine Flächenabgabe erfolgen.

Hinweise zum Erlass dieses Bescheides

Dieser Bescheid wird gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG durch öffentliche Auslegung in den Diensträumen der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses bekannt gegeben und gilt gemäß § 9 Abs. 2 Satz 5 BoSoG mit Ablauf der Auslegungsfrist gegenüber den Planbetroffenen als zugestellt.
Parallel dazu erhalten die aus dem Grundbuch ersichtlichen Planbetroffenen bzw. ihre dem Grundbuchamt bekannten Erben oder, wenn sie nicht bekannt sind, der gemäß § 8 Abs. 5 Satz 3 BoSoG zu bestellende Vertreter, eine Mitteilung über die öffentliche Auslegung.
Der Sonderungsbescheid liegt gemeinsam mit den zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen in der Zeit **vom 15.11.2010 bis 14.12.2010** in den Diensträumen der Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Stadthaus, Zi. 452, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, während der allgemeinen Dienstzeiten (Mo. bis Do. 8.00–15.30 Uhr, Fr. 8.30–13 Uhr) zur Einsichtnahme aus. Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache (Tel. 1 23 50 64) möglich.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Sonderungsbescheid kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Auslegungsfrist Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses (Sonderungsbehörde) unter
Hausanschrift:
Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Stadthaus, Zi. 452, Burgplatz 1, 04109 Leipzig
Postanschrift:
Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, 04092 Leipzig
mündlich zur Niederschrift oder schriftlich einzulegen. Falls die Frist durch das Verschulden eines von dem Planbetroffenen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden dem Planbetroffenen zugerechnet werden. Über den Widerspruch entscheidet die Landesdirektion Leipzig. Weil sich im Gebiet des Sonderungsplanes die Summe der Entschädigungsleistungen und die Summe der Ausgleichsleistungen wertmäßig die Waage halten, wendet sich ein gegen die Höhe der Entschädigungsleistungen gerichteter Widerspruch zugleich auch gegen die Höhe der Ausgleichsleistungen. Dies gilt auch umgekehrt. ■

Umlegungsausschuss
Der Vorsitzende

@ www.umlegungsausschuss.leipzig.de

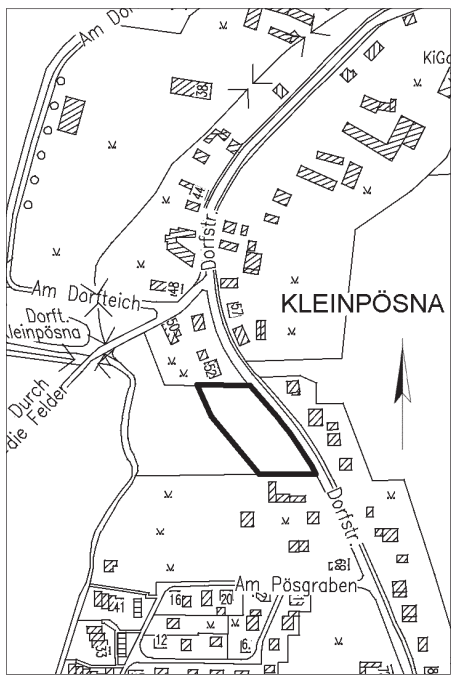
■ Kontaktdaten

Hausanschrift:
Stadt Leipzig
Amt für Geoinformation und Bodenordnung
Abt. Bodenordnung und Wertermittlung
Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses
Stadthaus
Zimmer 452
Burgplatz 1
04109 Leipzig

Ansprechpartner:
Wilhelm-Ulrich Gerke
Tel. 1 23 50 61/-50 64
Fax 1 23 50 15
E-Mail: wilhelm.gerke@leipzig.de

Sprechzeiten:
Mo.-Do. 8.00-15.30 Uhr
Fr. 8.30-13.00 Uhr

Ergänzungssatzung Nr. 372 „Dorfstraße, Kleinpösna“, Leipzig-Ost Öffentliche Auslegung des Planentwurfs



Geltungsbereich der Ergänzungssatzung Nr. 372 „Dorfstraße, Kleinpösna“
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ergänzungssatzung Nr. 372 „Dorfstraße, Kleinpösna“ wird nach § 34 (4) Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt. Damit soll das für Kleinpösna typische Ortsbild beiderseits der Dorfstraße baulich ergänzt und abgerundet werden.
Die Öffentlichkeitsbeteiligung wird nach § 34 (6) und 13 (2) in Verbindung mit § 3 Absatz 2 (BauGB) durchgeführt.
Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Ost, im Ortsteil Althen-Kleinpösna, westlich der Dorfstraße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
Der Entwurf der Ergänzungssatzung und die Begründung werden **vom 23.11.2010 bis 22.12.2010** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, vor dem Zimmer 499, während der Dienststunden Mo/Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.
Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf bei der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung des Bebauungsplans unberücksichtigt bleiben.
Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragssteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bekanntmachung der Landesdirektion

Planfeststellungsverfahren für das Vorhaben der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH Stadtbahnlinie 15/Lützner Straße, BA 19, Knoten Henriettenstraße – Knoten Odermannstraße

Durchführung des Erörterungstermins

Die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen zum Plan der Vorhabenträgerin werden im Rahmen des Anhörungsverfahrens gemäß § 29 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in Verbindung mit § 73 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in einem Termin erörtert.
Der Erörterungstermin findet für die Vertreter der Stadt Leipzig, die Träger öffentlicher Belange und privaten Einwender
am Mittwoch, dem 01.12.2010, 9.30 Uhr,
in der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Raum 034/035, statt. Die Dauer des Termins richtet sich nach der Intensität der Sachdiskussionen.
Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätet erhobene Einwendungen ausgeschlossen sind und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Erörterung beendet ist. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, werden vom Erörterungstermin persönlich benachrichtigt.
Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. ■
Leipzig, den 28.10.2010

Holger Keune, Abteilungsleiter

Ausschreibung zur Betreibung einer Kita in der Kregelstraße

Die Stadt Leipzig schreibt die Trägerschaft für die integrative Kindertageseinrichtung Kregelstraße aus.
Es handelt sich um eine Einrichtung, die mit ihrer Eröffnung in den Bedarfsplan aufgenommen und deren Finanzierung auf der Grundlage des SächsKitaG erfolgen wird. Der zukünftige Träger wird gemäß § 17 SächsKitaG eine Vereinbarung über den Betrieb und die Finanzierung der Kindertagesstätte mit der Stadt Leipzig abschließen. Bei bereits bestehender Vereinbarung mit der Stadt Leipzig wird diese Vereinbarung entsprechend den zu übernehmenden Kapazitäten und Kostenstrukturen angepasst. Leistungsbeginn soll im IV. Quartal 2012 sein.
Die Entscheidungsfindung erfolgt auf der Grundlage der konzeptionellen Vorstellungen, der betriebswirtschaftlichen Aspekte bzw. der Einordnung des Trägerkonzeptes in die Trägerstruktur des Stadtbezirkes.

Betreuungsalter:	**ab vollendetem 1. Lebensjahr bis Schulbeginn**
Platzzahl:	**120**
davon:	**6 Integrationsplätze**

Lage:
Die Kindertageseinrichtung soll nach § 22 KJHG sowie nach dem SächsKitaG arbeiten. Sie ist für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderungen bis zum Schuleintritt zu konzipieren. Bei der Erarbeitung der Einrichtungskonzeption sind zu beachten:
- die Umsetzung o. g. Gesetze, speziell die Umsetzung:
  - des Sächsischen Kindertagesstättengesetzes
  - der Sächsischen Integrationsverordnung und
  - des Sächsischen Bildungsplanes
- aktuelle Ergebnisse der Entwicklungspsychologie, der Heilpädagogik sowie Bildungs- und Familienforschung
- die Planungsprämissen der Kindertagesstättenplanung sowie der Fachplanung der Stadt Leipzig

Bewerber reichen mit den Bewerbungsunterlagen eine ausführliche Trägerkonzeption ein.
Mietvertragspartner wird die Atriumbaubetreuungsgesellschaft GmbH sein. Die Mietvertragskosten werden gemäß § 14 SächsKitaG Bestandteil der Betriebskosten der Einrichtung. Während der Bauphase soll der zukünftige Betreiber angemessen einbezogen werden.
Da vom Träger der Einrichtung eine jährliche Eigenbeteiligung erwartet wird, sollen Vorschläge zur Realisierung dieser Vorgabe unterbreitet werden.
Der Abschluss einer Vereinbarung über den ordnungsgemäßen Betrieb und die Finanzierung dieser Kindertagesstätte wird Wettbewerbsgegenstand.
Der Vereinbarungsentwurf kann im Jugendamt abgerufen werden.
Für die Bewerbung sind folgende Unterlagen in <u>dreifacher Ausführung</u> einzureichen:
- Antrag
- Aussagen zur Rechtsnatur des Antragsstellers
- ggf. Satzung des Vereins
- ggf. Eintrag ins Vereinsregister
- ggf. Nachweis über die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe
- ggf. Nachweis von Verträgen mit einem Sozialhilfeträger gem. § 79 SGB XII
- Leistungsübersicht des Antragsstellers
- Trägerkonzept und Vorstellungen zum perspektivischen Einrichtungskonzept
- Aussagen zu Arbeits- und Vertragsbedingungen für pädagogisches Personal inkl. Zusatzversorgung für die pädagogischen Mitarbeiter/-innen, Aussagen zur Tarifbindung
- Vorstellungen über eine angemessene Eigenbeteiligung lt. § 17 SächsKitaG

Die Unterlagen sind einzureichen beim Jugendamt, Abt. Tagesstätten für Kinder und Freizeiteinrichtungen, Naumburger Straße 26, 04229 Leipzig. Für Rückfragen zum Verfahren steht Frau Supplies, Tel. 1 23 43 90 zur Verfügung.
Bewerbungsschluss ist der 08.12.2010. ■

Ausschreibung zur Betreibung einer Kita Schulze-Delitzsch-Straße

Die Stadt Leipzig schreibt die Trägerschaft für die integrative Kindertageseinrichtung Schulze-Delitzsch-Straße aus.
Es handelt sich um eine Einrichtung, die mit Ihrer Eröffnung in den Bedarfsplan aufgenommen und deren Finanzierung auf der Grundlage des SächsKitaG und des SGB XII erfolgen wird. Der zukünftige Träger wird gemäß § 17 SächsKitaG und § 75 SGB XII eine Vereinbarung über den Betrieb und die Finanzierung der Kindertagesstätte mit der Stadt Leipzig abschließen. Bei bereits bestehender Vereinbarung mit der Stadt Leipzig wird diese Vereinbarung entsprechend der zu übernehmenden Kapazitäten und Kostenstrukturen angepasst. Leistungsbeginn soll im IV. Quartal 2012 sein.
Die Entscheidungsfindung erfolgt auf der Grundlage der konzeptionellen Vorstellungen, der betriebswirtschaftlichen Aspekte bzw. der Einordnung des Trägerkonzeptes in die Trägerstruktur des Stadtbezirkes.

Betreuungsalter:	**ab vollendetem 1. Lebensjahr bis Schulbeginn**
Platzzahl:	**120**
davon:	**9 Integrationsplätze und 2 Gruppen mit je 8 Kindern als heilpädagogische Gruppe**

Lage:
Die Kindertageseinrichtung soll nach § 22 KJHG, § 54 SGB XII sowie nach dem SächsKitaG arbeiten. Sie ist für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderungen bis zum Schuleintritt zu konzipieren. Heilpädagogische und therapeutische Maßnahmen für die behinderten Kinder in den heilpädagogischen Gruppen sind individuell zu planen und in den Tagesablauf der Einrichtung einzubinden.
Bei der Erarbeitung der Einrichtungskonzeption sind zu beachten:
- die Umsetzung o. g. Gesetze, speziell die Umsetzung
  - des Sächsischen Bildungsplanes,
  - des Sächsischen Kindertagesstättengesetzes
  - der Sächsischen Integrationsverordnung und
  - des Rahmenvertrags gem. § 79 SGB XII (Leistungstyp gem. § 3 Abs. 1 „Betreuung für behinderte Kinder in heilpädagogischen Kindertagesstätten“ Stand: 29.06.06)
- aktuelle Ergebnisse der Entwicklungspsychologie, der Heilpädagogik sowie Bildungs- und Familienforschung
- die Planungsprämissen der Kindertagesstättenplanung sowie der Fachplanung der Stadt Leipzig
- die Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales zur investiven Förderung von Einrichtungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Nr. 2.1)

Bewerber reichen mit den Bewerbungsunterlagen eine ausführliche Trägerkonzeption ein.
Mietvertragspartner wird die hls Liegenschafts GmbH sein. Die Mietvertragskosten werden gemäß § 14 SächsKitaG Bestandteil der Betriebskosten der Einrichtung. Während der Bauphase soll der zukünftige Betreiber angemessen einbezogen werden.
Da vom Träger der Einrichtung eine jährliche Eigenbeteiligung erwartet wird, sollen Vorschläge zur Realisierung dieser Vorgabe unterbreitet werden.
Der Abschluss einer Vereinbarung über den ordnungsgemäßen Betrieb und die Finanzierung dieser Kindertagesstätte wird Wettbewerbsgegenstand. Der Vereinbarungsentwurf kann im Jugendamt abgerufen werden.
Für die Bewerbung sind folgende Unterlagen in <u>vierfacher Ausführung</u> einzureichen:
- Antrag
- Aussagen zur Rechtsnatur des Antragsstellers
- ggf. Satzung des Vereins
- ggf. Eintrag ins Vereinsregister
- ggf. Nachweis über die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe
- ggf. Nachweis von Verträgen mit einem Sozialhilfeträger gem. § 79 SGB XII
- Leistungsübersicht des Antragsstellers
- Trägerkonzept und Vorstellungen zum perspektivischen Einrichtungskonzept
- Aussagen zu Arbeits- und Vertragsbedingungen für pädagogisches Personal inkl. Zusatzversorgung für die pädagogischen/ heilpädagogischen Mitarbeiter/-innen, Aussagen zur Tarifbindung
- Vorstellungen über eine angemessene Eigenbeteiligung lt. § 17 SächsKitaG

Die Unterlagen sind einzureichen beim Jugendamt, Abt. Tagesstätten für Kinder und Freizeiteinrichtungen, Naumburger Straße 26, 04229 Leipzig. Für Rückfragen zum Verfahren steht Frau Supplies, Tel. 1 23 43 90 zur Verfügung.
Bewerbungsschluss ist der 08.12.2010. ■

Anzeigen

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Wendische Höfe

Stilvolle 3-Raum-ETW am Auensee
Mit Gartenanteil und großer Terrasse, 78 m² Wfl., Gäste-WC, Kaminanschluss. Sehr niedrige Nebenkosten durch innovatives Heiz- und Kühlsystem. Auch rollstuhlgeeignet planbar.

Baustellen-Besichtigung:
Rittergutsstraße 11, 04159 Leipzig
Sonntags 10 – 13 Uhr o. n. Vereinbarung
BEWACON, Tel. 0341 - 2304640
www.wendische-hoefe.de

Fertighäuser mit individueller Farbe

Der Einsatz von Farben ist auch bei einer Fertighaus-Fassade problemlos umsetzbar: Von Pastelltönen wie Apricot oder Hellgelb bis hin zu intensiven Farben wie Rot, Orange oder Stahlblau reicht die Liste der möglichen Optiken. „Auch die Fensterläden und -rahmen, das Balkongeländer oder das Dach lassen sich ganz nach Kundenwunsch farbig in Szene setzen“, so Dirk-Uwe Klaas, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Fertigbau (BDF). Damit greift die Fertigbau-Industrie ein altes Prinzip auf: In der Antike, im Mittelalter und im Barock wurde in der Architektur Farbe zur Akzentuierung eingesetzt. Das ist in vielen alten Städten - etwa in Griechenland, Italien und Spanien - heute noch zu sehen und strahlt eine „mediterrane Gemütlichkeit“ aus. **pt**

Anzeige

www.ral-mineralwolle.de

Alles, was man zum Dämmstoff Mineralwolle wissen muss

Die richtige Dämmung ist wieder in aller Munde. Egal, ob es um Energieeffizienz und CO2-Einsparung geht oder um das gemütliche zu Hause, die richtige Dämmung von Dach und Wand spielt immer eine tragende Rolle. Mit dem Dämmstoff Mineralwolle steht ein hochwertiges Material zur Verfügung, das sich oft leicht selbst verarbeiten lässt und so auch in Sachen Kosten effizient ist. Darüber, dass Mineralwolleprodukte gesundheitlich unbedenklich sind, wacht seit über zehn Jahren die neutrale RAL Gütegemeinschaft Mineralwolle e. V. Nur die Gütegemeinschaft ist berechtigt, Mineralwolleprodukte mit dem RAL Gütezeichen auszuzeichnen. Verbraucher sollten daher auf dieses Zeichen achten, das nur die der Überwachung der Gütegemeinschaft angeschlossenen Hersteller verwenden dürfen. Über Ihre Arbeit informiert die Gütegemeinschaft Hersteller, Anwender und Verbraucher regelmäßig unter www.ral-mineralwolle.de.

Aktuell zur Heizperiode 2010 / 2011 hat die Gütegemeinschaft nun ihre Broschüre „50 Antworten zur modernen Dämmung“ neu aufgelegt und diese achte Auflage auf ihrer Webseite veröffentlicht. Die Broschüre informiert auf 26 Seiten in jeweils knapper Form über Aspekte wie Herstellung des Materials, seine Eigenschaften, die Anwendung und Einsatzbereiche sowie über die Verarbeitung und die Gütesicherung. Das Dokument steht ab sofort kostenlos zum Herunterladen als pdf zur Verfügung. Interessenten können die gedruckte Broschüre ebenfalls kostenlos über www.ral-mineralwolle.de anfordern.

Kostenlose Bauherrenberatung

Bauherren, Haus- und Wohnungseigentümer sowie alle am Bauen Interessierten erhalten am Mittwoch, 24. November, von 16 bis 18 Uhr im Kammerbüro Leipzig der Architektenkammer Sachsen, Wintergartenstraße 2, wieder erste allgemeine Hilfe zur Orientierung zu Themen für Neu- und Altbau: Bauweisen, Zusammenspiel aller Gebäudebestandteile, Energie sparen oder Bauschäden. Ua. folgende Fragen werden beantwortet: Wer plant mein Haus? Wer koordiniert die Bauarbeiten? Wer löst baulich technische Probleme? Welche Aufgaben hat der Bauherr in der Bauvorbereitung? Anmeldung ist erforderlich bei Frau Nenoff, Telefon 0341 9605883, E-Mail: leipzig@aksachsen.org **pt**

Rathausstraße 7
Markkleeberg
Tel. 03 41 / 3 19 45 21
E-Mail: info-abitare@web.de
www.abitare-wohnambiente.de
schöner wohnen mit abitare wohnambiente

abitare
schöner wohnen mit abitare wohnambiente

MALERFACHBETRIEB ANDREAS WIENER
Rathausstraße 7
04416 Markkleeberg
Funk: 0162/65 22 58 0
Fon: 0341/35 42 14 5
Fax: 0341/35 42 14 5
DEKORATIVE WANDGESTALTUNG
MALER- & TAPEZIERARBEITEN
FUSSBODENVERLEGEARBEITEN
FASSADEN- RAUMGESTALTUNG
ILLUSIONSMALEREI · BERATUNG

Anzeige

Bald kommt der Winter ...

Adventsstimmung bei abitare wohnambiente, Kerzenlicht von Lambert, kuschelige Decken von Bassetti, Weihnachtsmänner von Maileg oder eine Weihnachtskrippe von der schwedischen Firma Medusa. All dies finden Sie bei uns, bei abitare wohnambiente in der Rathausstr. 7 in Markkleeberg. In unserem Geschäft finden Sie Ihre Möbel und Accessoires für Ihr Zuhause, zum Wohnen und Wohlfühlen. Entfliehen Sie dem Großstadtstress, den vollen Einkaufshäusern und genießen Sie in wohnlicher Atmosphäre und guter Beratung, Weinachtsdeko fürs Haus, Schmuck für den Baum und orginelle Ideen für eine bezaubernde Weihnachtszeit bei uns auszusuchen. Wir bieten Ihnen geschmackvolle Geschenke / Präsente für Mitarbeiter, Geschäftspartner, Familie und Freunde, die wir Ihnen ganz individuell verpacken.
Darüber hinaus beraten wir Sie professionell über Trends der Raum- und Wohngestaltung, hochwertige Spachtel - und Putztechniken, stilvolle Tapeten oder Ihre ganz persönliche Gestaltung Ihrer Wohn - / Geschäftsräume. Gern erstellen wir Ihnen ein kostenloses Angebot. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin und Sie können sich bald in Ihren neu gestalteten Räumen rundum wohlfühlen und der kalten Jahreszeit entfliehen.
Ihr abitare Team

MOEBEL OUTLET CENTER
Einbauküchen zu sensationellen Preisen!
Sichern Sie sich jetzt noch den Preis für 2011!

Händelstraße 17b (an der B 186)
04288 Leipzig / Holzhausen
Tel.: 03 42 97 - 91 94 10
www.moebel-outlet-leipzig.de
www.moebelmeile24.de
Parkplätze vor dem Haus!

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.

Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12a VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.

Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten. Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.
Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.

Bei Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe sowie Verhandlungsverfahren erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.

Bei technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download wenden Sie sich bitte per E-Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.
Bei Fragen zum Ablauf eines Verfahrens wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:
Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788
Bei fachlichen Fragen zum Verfahren wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Gebäudeleittechnik

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B11-6532-06-0005
e) Ort der Ausführung: Komplettsanierung Kant Gymnasium, Scharnhorststr.13–15, Los 18 Gebäudeleittechnik, 04275 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Automationsstation bestehend aus DDC- und Leistungsteil mit ca. 380 Hardwaredatenpunkten,
1 St. Bedienrechner vor Ort (Webserveroberfläche),
250 m Kabelverlegesysteme (Leitungskanäle und Installationsrohr),
6.000 m Kabel und Leitungen,
1.00 psch Aufschaltung auf Leitzentrale der Stadt Leipzig über Webserver ■

Schwachstrom

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-653_-01-0006
e) Ort der Ausführung: Rathaus Schönefeld, Ossietzkystr. 37, Los 06: Schwachstromanlagen, 04347 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Erweiterung/Umbau Türsprechanlage,
1 St. Notruf Behinderten-WC,
1 St. Änderung/Erweiterung Cat.6-Datenleitungsnetz,
1 St. Hausalarmanlage mit 97 autom. Melder, 25 Handfeuermelder, 57 Warntongeber,
1 St. Einbruchmeldeanlage mit 4 Sicherungsbereichen, 56 Bewegungsmelder, 13 Türüberwachungen,
3.500 m Kabel und Leitungen , versch. Typen/Querschnitte,
- div. Demontage- und Umbauleistungen ■

Starkstrom

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-653_-01-0007
e) Ort der Ausführung: Rathaus Schönefeld, Ossietzkystr. 37, Los 5 Starkstromanlagen, 04347 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Zentralbatterieanlage für Sicherheitsbeleuchtung,
1 St. Kleinverteiler,
5 St. Brandschutz-Vorsatztüren für uP-Verteiler,
190 St. aP- und uP-Installationsgeräte,
5.500 m Kabel und Leitungen, versch. Typen/Querschnitte,
570 m Installationsrohre und -kanäle,
30 m Stahlblech-Kabelrinne,
100 St. Leuchten, versch. Bauformen,
18 St. Rettungszeichenleuchten,
1 St. Blitzschutz- und Erdungsanlage, Potentialausgleich,
- div. Demontage- und Umbauleistungen ■

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B11-653_-06-0013
e) Ort der Ausführung: Humboldt Gymnasium, Möbiusstr. 8, Haus 2, Starkstromtechnische Anlage, 04317 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Zentralbattrieanlage mit 18 frei programmierbaren Endstromkreisen,
1 St. Gebäudehauptverteilung 400 A mit Zähleranlage,
15 St. Unterverteilungen,
620 m Kabelrinne mit und ohne Funktionserhalt,
175 m Leitungsführungs- und Brüstungskanal,
1.500 m Installationsrohr,
50 m Unterflurkanal,
1.500 m Kabel und Leitungen mit Funktionserhalt,
28.930 m Kabel und Leitungen ohne Funktionserhalt,
945 St. Installationsgeräte auf Putz und unter Putz,
882 St. Allgemeinleuchten ohne und mit Sicherheitsbeleuchtungsfunktion,
45 St. Sicherheits- und Rettungszeichenleuchten,
1 St. Blitzschutz- und Erdungsanlage mit Anbindung vorh. Fangeinrichtungen,
1 St. Potentialausgleichsanlage einschließlich Potentialausgleichsleitungen,
1 St. Sonnenschutzanlage mit Wetterstation,
60 St. Motorsteuereinheiten für Sonnenschutzanlage,
100 St. Kabelabschottungen von Durchbrüchen und Bohrungen,
70 m Feuerbeständige Verkleidung I30 von Kabeltrassen,
1 St. Baustromversorgungsanlage mit 4 Stück Baustromschränken,
6 St. Gebäude- und Dachdurchführungen,
415 St. Bohrungen in Mauerwerk und Beton,
2.500 m Wandschlitze in Mauerwerk und in Beton,
1 St. Demontage und Entsorgung der vorh. elektrotechnischen Anlage ■

Aufzug

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-653_-01-0008
e) Ort der Ausführung: Rathaus Schönefeld, Ossietzkystr. 37, Los 07: Aufzug, 04347 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 St. Personenaufzug als Seilaufzug, maschinenraumlos, behindertengerecht für 1000 kg/13 Personen, Förderhöhe 16800 mm, Kabinenabmessungen 1500 x 1500 mm (BxT), 6 Haltestellen über Eck, Schachtabmessungen 1200 x 2300 mm (BxT), Schachttürhöhe 2000 mm ■

Heizung, Lüftung, Sanitär

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6531-01-0009
e) Ort der Ausführung: Rathaus Schönefeld, Ossietzkystr. 37, Los Heizung, Lüftung u.Sanitär, 04347 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Demontageleistungen und Entsorgung
700 m Rohrleitungen aus Metall/Kunststoff einschließlich Armaturen DN 25–DN 50,
150 m Schmutzwasserrohrleitungen aus Metall/Kunststoff DN 50–DN 100,
11 St. Waschtischanlage einschl. Zubehör,
10 St. WC-Anlage einschl. Zubehör,
3 St. Urinalanlage einschl. Zubehör,
1 St. Duschanlage einschl. Zubehör,
17 St. Heizkörper bis 3 m Länge einschl. Zubehör,
1 St. Verteileranschlussgruppe mit Umwälzpumpe einschl. Zubehör,
1 St. Küchenablüfter,
30 m Abluftkanal versch. Abmessungen,
Neuinstallationen
90 m Trinkwasserleitung (Edelstahl) + Armaturen DN 12–DN 25,
55 m Trinkwasserleitung (Kunststoff) + Armaturen DN 12 –DN 20,
21.00 St. sanitäre Einrichtungen (Waschtische, Behinderten WT, -WC und Urinale) vorwiegend mit Vorwandmodulen,
70 m Entwässerungsleitungen (Guss) DN 80 - DN 100,
80 m Entwässerungsleitungen (Kunststoff) DN 40–DN 100,
430 m Heizleitungen (Kupfer) + Armaturen DN 12–DN 50,
16 St. Heizkörper einschl. Zubehör,
35 m Lüftungsleitungen und Formteile DN 100 - DN 500,
4 St. Brandschutzklappen DN 400–DN 500,
1 St. Rohreinschubventilator 95 m³/h, DN 100 ■

HLS-Anlagen

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B11-6532-06-0012
e) Ort der Ausführung: Humboldt Gymnasium, Möbiusstr. 8, Haus 2, Los HLS-Anlagen, 04317 Leipzig,
f) Art und Umfang der Leistung:
Sanitäranlagen, KG 410,
75 St. Demontage sanitäre Objekte,
750 m Demontage Rohrleitungen,
650 m Schmutzwasserinstallation aus Gussrohr, DN 40-DN 150,
65 m Schmutzwasserinstallation aus Gussrohr mit Sonderbeschichtung, DN 50–DN 100,
230 m Schmutzwasserinstallation aus PP-Rohr, DN 40-DN 100,
1 St. Fettabscheider aus Edelstahl, NS 4,
13 St. Boden-, Hofablauf, DN 70, DN 100,
510 m Niro-Stahl-Rohr, einschl. Isolierung, DN 15-DN 65,
220 m PE-Xc-Rohr, einschl. Isolierung, DN 15-DN 25,
30 St. Ausguss-, Funktionsbecken aus Kunststoff,
26 St. Waschtisch-Anlage, teils barrierefrei, einschl. Accesoires,
27 St. WC-Anlage, teils barrierefrei, einschl. Accessoires,
11 St. offene Klein-Warmwasserbereiter 5-10l,
4 St. Druchlauf-Wasserheizer,
13 St. Urinal-Anlage,
1 St. Abwasser-Hebeanlage 15m³/h,
118 St. Montageelement,
Heizungsanlagen, KG 420,
1 St. Demontage Fernwärmestation, Druckhaltung, WWB,
150 St. DemontageVentil-Kompaktheizkörper,
2.300 m Demontage Heizungsrohrleitungen einschl. Isolierung,
1 St. Fernwärme-Kompaktstation 450 kW,
1 St. Druckhaltestation,
1 St. Doppelkammerverteiler, 160 x 160 mm,
4 St. Hocheffizienz-Heizungsumwälzpumpen,
204 St. Ventil-Kompaktheizkörper,
11 St. Säulenradiatoren,
110 m Stahlrohr, geschweißt, DN 15–DN 80, m. Isolierung,
2.850 m dünnwandiges Stahlrohr, DN 12–DN 65, m. Isolierung,
630 m aluminiumverstärktes PE-X-Rohr, estrichverlegt,
Lüftungsanlagen, KG 430,
3 St. Radial-Rohrventilator,
2 St. Einrohrlüfter nach DIN 18 017-3,
1 St. Küchenabluftventilator 1.700 m³/h,
2 St. Inverter-Monosplit Klimageräte,
2 St. Küchen-Ablufthaube,
40 St. Abluftventil,
50 m Lüftungskanal, runder Querschnitt, Aluminium, DN 100–DN 180,
12 m² Rechteckkanal,
74 m² Rechteckkanal, fettsäurebeständig,
370 m Lüftungskanal, runder Querschnitt, DN 100 - DN 400,
3 m Lüftungskanal, runder Querschnitt, DN 315, fettsäurebeständig,
5 St . Flexible Schalldämpfer, DN 200 - DN 200,
31 St. Schalldämpfer, DN 100 - DN 400,
2 St. Schalldämpfer für Küchenabluft,
110 m² Bekleidung von Stahlblechlüftungsleitungen L 90 ■

Bodenbelag

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6533-01-0014
e) Ort der Ausführung: KITA Konradstr. 70/72 – Bodenbelag, 04315 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1.720 m² Bodenbelag abbrechen, entsorgen,
800 m Sockelleiste Gips abbrechen, entsorgen,
40 m² Zementestrich CT-F4, Dämmung EPS,
1.720 m² Bodenbelag Linoleum 2,5 mm,
50 m² Sportboden,
1.300 m Sockelstreifen Linoleum ■

Trockenbau

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B11-6533-01-0015
e) Ort der Ausführung: KITA Konradstr. 70/72 - Trockenbau, 04315 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
180 m² Metallständerwand,
210 m² Unterhangdecke,
10 St. Brandschutz Stahlträger,
1.000 m² Akustikabhangdecke,
910 m² Akustikbekleidung,
176 m Kantenabsorber,
290 m² Vorsatzschale Schallschutz ■

MESSE „denkmal“ 18. BIS 20. NOVEMBER 2010

Promis als Botschafter für den Denkmalschutz

Kulturelle Traditionen als lebendiges Erbe zeigen – auf diesen kurzen Nenner kann man das Anliegen der Leipziger „denkmal – Europäische Messe für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung“ vom 18. bis zum 20. November bringen. Nicht nur Fachleute werden damit angesprochen, sondern auch Liebhaber von Gebäuden aus Backstein, Ziegel oder Klinker. Insider der Branche kommen ebenso auf ihre Kosten wie all jene, die sich ein altes Haus ausbauen möchten. Dr. Ursula Schirmer, Sprecherin der Deutschen Stiftung Denkmalschutz: „2010 begehen wir unser 25-jähriges Bestehen und haben dafür eine neue Kampagne mit Prominenten gestartet“, erzählt Schirmer. Neben Nadja Uhl machen sich auch Günther Jauch, Loriot und Anne-Sophie Mutter für den Denkmalschutz stark. Geigerin Mutter ist zum Beispiel regelmäßige Spenderin und Förderin der Stiftung, TV-Moderator Günther Jauch engagiert sich an seinem Wohnort Potsdam seit Jahren für Denkmale und ist 2008 sogar mit einem Preis ausgezeichnet worden: Jauch hatte dafür gesorgt, dass Bürger bei der Potsdamer Denkmalschutz- und Baubehörde nicht länger als Bittsteller behandelt werden, sondern dass auf Augenhöhe miteinander gesprochen wird. Humorist Vicco von Bülow alias Loriot hat sich vor allem für die Rettung von Kunstschätzen in seiner Geburtsstadt Brandenburg eingesetzt und warb für die Rettung des Domes St. Peter und Paul. Erfolgreich: Es gingen weit über eine Million Euro Spendengelder ein. Brandenburg bedankte sich bei seinem Ehrenbürger im September 2009: Nachträglich zu Loriots 85. Geburtstag übergaben sie die restaurierte Nordkapelle seiner Taufkirche St. Gotthardt. Einen ganz persönlichen Bezug zum Denkmalschutz hat Nadja Uhl: 2005 erwarb sie mit Ehemann Kay-Patrick Bockhold und Freunden die denkmalgeschützte marode Villa Gutmann in Potsdam und saniert sie seitdem Stück für Stück, teils in Eigenleistung, zum größten Teil aber mit Fachleuten. Neben viel Herzblut wird die Restaurierung bis zu sechs Millionen Euro und insgesamt zehn Jahre Arbeit kosten. **pt**
www.denkmal-leipzig.de

Fachwerkhäuser faszinieren. Foto: Deutsche Stiftung Denkmalschutz

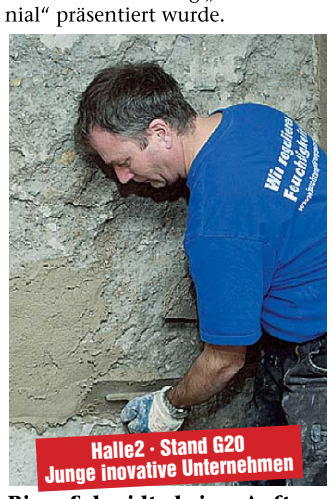
Fassadensanierung mit System

Anzeige

Viele Hausbesitzer machen immer noch den Fehler, eine nasse Wand einfach zu überstreichen. Rico Schmidt: „Doch man muss an die Ursache herangehen und die feuchten Stellen grundlegend mit System trockenlegen.“ Das Wirkungsprinzip ist simpel, aber durchschlagend. Ein spezieller Putz lässt die im Mauerwerk enthaltene Feuchte als Wasserdampf an die Oberfläche gelangen und die gelösten Salze kristallisieren. Ganz ohne Schaden können diese einfach abgekehrt werden.

Die in verschiedenen Farben erhältlichen Feuchteregulierungsputze eignen sich auch zur Sanierung historischer Gebäude, bei denen eine herkömmliche Trockenlegung zu teuer wäre. Besonders dort, wo Wasserdampf austritt – vor allem in Bad und Küche – wirkt der Putz prophylaktisch gegen Schimmelprobleme. Die Anwendung ist derart überzeugend, dass sie längst in der MDR-Sendung „Einfach Genial“ präsentiert wurde.

Bauunternehmen
Rico Schmidt, Fasanerie 8c,
06254 Zöschen
kostenfreie Hotline:
0800 6642466



Rico Schmidt beim Auftragen des Feuchteregulierungsputzes. Foto: ak

LEIPZIGER Amtsblatt
LEIPZIGER Amtsblatt
Telefon 0341 - 988-1440
www.leipziger-amtsblatt.de

Geschenke zu Weihnachten

Ein voller Tank zum Weihnachtsfest

Ein Geschenk, mit dem man allen wirklich eine Freude machen kann? Dieser Wunsch kann jetzt erfüllt werden. Pünktlich zur Weihnachtszeit machen die star Tankstellen die Suche nach einem passenden Präsent zum Kinderspiel: Die Gutschein-Karte mit Weihnachtsmotiv lässt sich ganz nach Wunsch aufladen und kann an über 500 Tankstellen bundesweit eingelöst werden. Ob reine Tankkarte oder Tank- und Einkaufskarte, die Bezahlung ist bei beiden ganz einfach: Via Kartenleser an der Kasse wird der Tankbetrag abgebucht. Und wenn die Karte einmal leer ist, kann sie umgehend wieder neu aufgeladen werden – bisher einzigartig am Mineralöl-Markt. Erhältlich ist die Gutschein-Karte im Weihnachtsdesign an allen star Tankstellen im Bundesgebiet.

Informationen zur star Tankstelle in Ihrer Nähe gibt es unter www.tank-einfach-star.de

Schmuck aus Edelstahl – immer eine gute Wahl

Hochwertig, attraktiv, elegant: Schmuckstücke aus Edelstahl Rostfrei (Quelle: Stahl-Informations-Zentrum/iStock).

Viele Schmuckstücke haben für ihre Träger neben dem materiellen auch einen ideellen Wert, etwa wenn sie mit schönen Erinnerungen verbunden sind. Ob Erbstücke, Eheringe oder Geschenke zu besonderen Gelegenheiten: Die Kostbarkeiten sollen möglichst ein Leben lang mit ungetrübtem Glanz erhalten bleiben.

Eine attraktive und hochwertige Alternative zu klassischem Schmuck aus Gold oder Silber ist der aus Edelstahl Rostfrei. Die Vorteile liegen hier auf der Hand: Da das Material härter als die meisten Edelmetalle ist, sind die Schmuckstücke besonders widerstands- und strapazierfähig. Der Edelstahl nutzt sich kaum ab, behält seine Oberfläche und verändert seine Farbe nicht – auch nach vielen Jahren des Tragens. Durch seine besondere Hautverträglichkeit ist hochwertiger Edelstahlschmuck selbst für Menschen mit Allergien sehr gut geeignet.

Ob klassisch, modern oder ausgefallen: Die Schmuckstücke sind in vielen Formen erhältlich und können mit anderen Metallen, farbigen Edelsteinen, glänzenden Perlen oder Kautschukeinsätzen kombiniert werden. So bekommen sie ihre ganz persönliche Note und werden zu einem überaus vielseitigen Hingucker. Da ist für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas dabei.

Weitere Informationen zu Stahl und Edelstahl Rostfrei unter www.stahl-info.de und www.edelstahl-rostfrei.de.

Amtsgericht Leipzig

VOLLSTRECKUNGSGERICHT
TERMINBESTIMMUNG

456 K 1476/01
Folgender Grundbesitz eingetragen im Grundbuch von **Leipzig** (GBA Leipzig)
Blatt 11322: BV-Nr. 1, 28,48/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst. 2799 e, 860 qm verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung nebst Kellerraum, im Aufteilungsplan mit Nr. 27 bezeichnet
Folgende Angaben in ( ) ohne Gewähr:
(Arndtstraße 31, 04275 Leipzig: 1 Raum-Wohnung im 2. Hinterhaus des Anwesens, Baujahr um 1885, Denkmalschutz, 1. OG, Wohnfläche: ca. 44 qm, EBK, Warmwasserversorgung über Gaszentralheizung, vermietet)
soll zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Freitag, den 17.12.2010 um 10:00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG, Raum 056.
Am 06.07.2001 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerkes) war als Eigentümer im Grundbuch eingetragen: Wodarczyk, Jürgen
Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf EUR 29.500,00.

Die Verkehrswertgutachten können auf der Geschäftsstelle des Versteigerungsgerichts eingesehen werden.
Veröffentlichung im Internet: http://www.justiz.sachsen.de/gerichtstafel unter Menüpunkt: Zwangsversteigerungen

---

AUTOMARKT WIR MACHEN SIE MOBIL

Markteinführung des Hyundai ix20 am 26. November

Der speziell für den europäischen Markt entwickelte Hyundai ix20 feiert am 26. November 2010 seine deutsche Markteinführung.
Im B-Segment beheimatet, ist der City-Van 4,10 Meter lang, 1,77 Meter breit und 1,60 Meter hoch. Der im europäischen Forschungs- und Entwicklungszentrum der Marke konzipierte ix20 ist als Benziner oder Diesel, mit Schaltung oder Automatikgetriebe sowie in drei Ausstattungslinien erhältlich. Alle Motoren erfüllen die Abgasnorm Euro 5 und eine Schaltpunktanzeige ist in allen Versionen mit manuellem Schaltgetriebe serienmäßig an Bord. Die unverbindliche Preisempfehlung beginnt bei 14 690 Euro für den ix20 1.4 Classic. Die erstmals beim Kompakt-SUV ix35 eingeführte Designsprache „Fluidic Sculpture“ wird beim ix20 fortgeschrieben. Die Front zeichnet sich durch das neue Hyundai-Familiengesicht aus. Die lang gezogenen Scheinwerfer übertragen die Linienführung aus der Front in die Seitenpartie. In der Seitenansicht verleihen breit ausgestellte Radkästen und eine markante Sicke auf Höhe der massiven Bügel-Türgriffe dem City-Van eine individuelle Note. In der Rückansicht fällt das über die gesamte Fahrzeugbreite verlaufende Heckfenster auf, das oben von einem kleinen Dachkantenspoiler mit integrierter dritter Bremsleuchte eingerahmt ist. In der Grundstellung bietet der ix20 ein Kofferraumvolumen von 440 Liter. Basis-Motor ist der aus dem i30 bekannte Benziner mit 1,4-Litern Hubraum, der eine Leistung von 66 kW / 90 PS hat. Im Gesamtverbrauch benötigt der mit einem manuellen Fünfgang-Getriebe ausgerüstete ix20 1.4 6,0 Liter Superbenzin und gibt 140 Gramm CO2 pro Kilometer ab. Von null auf 100 km/h beschleunigt der ix20 1.4 in 12,9 Sekunden und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 167 km/h. Sparmeister der Baureihe ist der ix20 blue 1.4 CRDi mit einem Gesamtverbrauch von 4,3 Litern Dieselkraftstoff und einem durchschnittlichen CO2-Wert von 114 g/km. **(ampnet/nic)**

Der neue Hyundai ix20. Foto:Auto-Medienportal.Net/Hyundai

Cleveres Sensorsystem für Lkw's

Ab sofort ist ein cleveres Sensorsystem verfügbar, das als Schutzengel für Lkw-Fahrer gedacht ist, denn per Radar erkennt es ein Stauende und leitet bei Bedarf eine Notbremsung ein. Zu wenig Abstand, zu hohe Geschwindigkeit, übermüdete oder unkonzentrierte Brummi-Fahrer: Jährlich sterben 2.000 Menschen durch Lkw-Auffahrunfälle auf deutschen Straßen. Mit einem neuen Radarsensor für Nutzfahrzeuge bietet der Automobilzulieferer Continental eine Innovation, die solche katastrophalen Unfälle vermeiden und Leben retten kann. In Verbindung mit einem weiter entwickelten Notbremsassistenten reagiert der „elektronische Schutzengel“ nun auch auf stehende Hindernisse auf der Straße und warnt den Fahrer frühzeitig vor einem Auffahrunfall. Nicht nur das: Reagiert dieser nicht rechtzeitig, bremst das System notfalls selbst, um den Crash zu verhindern. Basis des Systems, das ein großer Fahrzeughersteller auf der diesjährigen Nutzfahrzeug IAA vorgestellt hat, ist der Radarsensor ARS 300, der bis zu 200 Meter weit das vorausliegende Verkehrsgeschehen überwacht - sogar über mehrere Fahrspuren hinweg. Wie sinnvoll solche Systeme sind, erklärt Dr. Klaus Ruff, stellvertretender Leiter des Geschäftsbereichs Prävention bei der Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft: „Der Notbremsassistent ist ein wichtiges Fahrerassistenzsystem im Nutzfahrzeug. Seine Verbreitung ist ein bedeutender Schritt hin zu mehr Sicherheit, denn Experten schätzen, dass sich über 80 Prozent aller Lkw-Auffahrunfälle auf Autobahnen damit verhindern oder in ihrer Schwere deutlich vermindern ließen. Daher hat die EU auch beschlossen, dass dieses Sicherheitssystem ab 2013 in allen Lkw Pflicht sein soll.“ **PM**

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Kfz-Zulassungs-Service
& Kennzeichen-Prägung
Hotline: Telefon 0800 12 12 444
www.tuev-sued.de/zulassung
TÜV SÜD Auto Service GmbH TÜV®

Jetzt zu HDI wechseln zahlt sich aus!
- Top-günstige Preise in der Autoversicherung
- **Jubiläumsangebot** anfordern und Geld sparen
- Kündigungsstichtag ist der 30.11.

Sofortangebot
0800 1012150
(gebührenfrei/0 Cent)

HDI Geschäftsstelle Leipzig
Eisenbahnstraße 1–3
04315 Leipzig

AUTOGLAS
0,- € Reparatur Windschutzscheibe bei vorh. Teilkaskoversicherung
Dessauer Straße 2 · 04129 Leipzig
(0341) 9129883

STELLENMARKT

Jetzt: 130 % Lohn!
Heiz.-San.-Elektr. + Maler
Fa. Bruno Stärk, Stuttgart
Gratis-Job-Info: 0800 808 2000
www.gutarbeiten.de (30 Euro)
Tel. 0711 57700 102

LEIPZIGER Amtsblatt
Gerberstraße 15
04105 Leipzig
Telefon 0341-988-1440
www.leipziger-amtsblatt.de

Lohnsteuerhilfeverein Fuldatal e.V.

Neue Existenz? Nebenjob gesucht?

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams bundesweit selbstständig tätige

Beratungsstellen-leiter/innen

Unsere Anforderungen:
Steuerfachangestellte, Bilanzbuchhalter, ehem. Finanzbeamte u. Steuerfachleute mit kfm. Ausbildung und mind. 3-jähriger Berufserfahrung im Steuerrecht.

Die komplette Stellenbeschreibung finden Sie unter:
www.lohi-fuldatal.de

Ihre schriftliche Bewerbung bitte an:
Lohnsteuerhilfeverein Fuldatal e.V.
Verwaltungsstelle Kassel
Christophstraße 4 ▪ 34123 Kassel
Telefon 05 61-70 75 75

CABLEWAY

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir für die Erweiterung unserer Teams eine/n:

- Disponent/in • Telefonist/in
- Elektroinstallateur/in • Elektroniker/in
- Radio/ Fernsehtechniker/in • Elektroanlagenmonteur/in
- Informationselektroniker/in • Breitbandkabel-Antennentechniker/in
- Tiefbaumeister, Schachtmeister
- Bauleiter Tiefbau
- Helfer Tiefbau

Innendienst: Ihr Aufgabengebiet umfasst die Terminierung von Aufträgen für unsere Techniker zur Vorort-Installation. Gesucht werden Voll- und Teilzeitkräfte.
Außendienst: Ihr Aufgabengebiet umfasst die Installation, Wartung und Entstörung von Breitbandkabelnetzen
Einsatzorte München, Bamberg, Bayreuth, Coburg

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an:

Cableway Süd GmbH
Franz-Josef-Delonge-Str. 1, 81249 München
Tel. +49 (0)89 540444-0 | Fax +49 (0)89 540444-499
E-Mail: sued@cable-way.de | www.cable-way.de

Anleger haben ein sehr gutes Gespür für die Kapitalmärkte

Privatanleger schätzen die künftige Börsenentwicklung positiv ein – im Gegensatz zu den eher pessimistischem Erwartungen von Experten, so die Ergebnisse einer aktuell durchgeführten repräsentativen Umfrage unter Privatanlegern von TNS Infratest im Auftrag der DZ BANK.

Angesichts der guten Wirtschaftsentwicklung rechnet mehr als die Hälfte der Privatanleger damit, dass der Deutsche Aktienindex (DAX) in den kommenden sechs Monaten steigen wird. Dies ist der höchste Wert seit Februar 2008. Weniger als zehn Prozent erwarten fallende Kurse. Dass die Privatanleger ein gutes Gespür für die Märkte haben, zeigen die vorangegangenen Umfragen. Hier lagen sie mit ihrer Einschätzung meist richtig.

Sichere Geldanlagen bevorzugt

Die optimistische Stimmung wirkt sich dagegen bisher kaum auf das Anlageverhalten aus. 90 Prozent der privaten Anleger favorisieren sichere Geldanlagen. Das spiegelt sich auch bei den Ergebnissen zu den bevorzugten Anlageprodukten wider: Bei Anlegern, die sich beispielsweise für Zertifikate interessieren, stehen Garantiezertifikate hoch im Kurs. Sie kommen für sechs von zehn Anlegern in Betracht.

© Yuri Arcurs

„Das Ergebnis überrascht nicht, denn mit Garantiezertifikaten können Anleger ganz auf Nummer Sicher gehen und gleichzeitig von einer positiven Aktienentwicklung profitieren“, erklärt Peter Schirmbeck, Bereichsleiter Privatkundengeschäft der DZ BANK. „Sie sind eine interessante Alternative sowohl zu niedrig verzinstem Fest- und Tagesgeld als auch zu einer risikoreicheren Direktanlage in Aktien.“

Bei Garantiezertifikaten bekommt der Anleger das eingesetzte Kapital am Ende der Laufzeit auf jeden Fall zurück. Da die Rückzahlung von der Zahlungsfähigkeit des Anbieters abhängt, sollten Anleger auf dessen Bonität und Einlagensicherungssystem achten. Zertifikate der DZ BANK sind nicht nur durch deren gute Bonität, sondern zusätzlich über die Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Volks- und Raiffeisenbanken gegen das Risiko des Zahlungsausfalls des Emittenten geschützt.

TOTENSONNTAG ZEIT DES GEDENKENS

Der letzte Weg in guten Händen
Bestattungshaus Päschel
24 h Tel.: 0341 - 4 25 35 74 www.bestattung-leipzig.de
Leipzig-Gohlis Franz-Mehring-Straße 4 (Coppiplatz)
Leipzig-Grünau Stuttgarter Allee 19
Markkleeberg Hauptstraße 124
Zwenkau Leipziger Straße 33
Groitzsch Schulgasse 2/Ecke Breitstraße
Böhlen (An der Normaluhr)
von der Verbraucherinitiative Bestattungskultur empfohlen
aeternitas

ANTEA BESTATTUNGEN
Tag & Nacht 990 01 80
Sie nehmen Abschied, *alles andere tun wir für Sie.*
Prager Str. 189 | 04299 Leipzig
Jahnallee 27 | 04109 Leipzig
NEU: Stötteritzer Str. 81 | 04317 Leipzig

LEIPZIGER Amtsblatt
Telefon 0341-988-1440
www.leipziger-amtsblatt.de

PESCHEL NATURSTEIN
Inh. Florian Peschel - Steinmetz- und Bildhauermeister
Hauptstraße 46 • 04420 Quesitz
Termine: Tel. 01 74 / 3 23 59 02 • 03 42 05 / 5 87 91
Grabmale • Treppenanlagen • Bodenbeläge
Fensterbänke • Arbeitsplatten aus Naturstein
Sanierung • Bildhauerarbeiten und vieles mehr
NL 04435 Dölzig, Frankenheimer Str. 33, Tel. 03 42 05 / 41 81 75, Mi.+Fr. 10–18 Uhr
NL 04179 Leipzig, H.-Driesch-Str.40, Tel. 03 41 / 4 42 49 51, Di. 12–18 Uhr
NL 04420 Markranstädt, Lützner Str. 63, Tel. 03 42 05 / 8 77 10, Mo.+Do. 10–18 Uhr
E-Mail: Peschel-Naturstein@t-online.de

Ihr fachgeprüftes Bestattungshaus
müller Bestattungen Leipzig
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Probstheida Franzosenallee 6e „Sonnenpark“ ☎ 8 63 86 64
Stötteritz Prager Str. 193 ☎ 8 62 94 77
Connewitz Bornaische Straße 52 ☎ 3 02 65 00
Zwenkau Pegauer Str. 22 ☎ 03 42 03 / 4 30 86
Wir sind Tag und Nacht für Sie dienstbereit

Totensonntag - der stille Feiertag

Am Totensonntag gedenken die Menschen ihrer verstorbenen Angehörigen. Foto: DLV

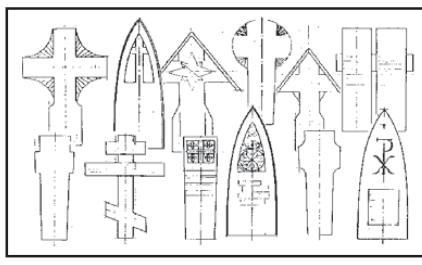
Im Jahr 1816 ordnete der preußische König Friedrich Wilhelm III. (1797-1840) an, dass in Preußen künftig am letzten Sonntag im Kirchenjahr im Gottesdienst der Toten gedacht werden und dass dieser Tag als „Feiertag“ begangen werden sollte. Nach und nach schlossen sich auch die Landeskirchen außerhalb Preußens an.

Seit der Entwicklung des Kirchenjahres im Mittelalter wurden mit den letzten Sonntagen des Kirchenjahres liturgische Lesungen zu den Letzten Dingen verbunden. Während am drittletzten Sonntag das Thema „Tod“ im Mittelpunkt steht, hat der vorletzte Sonntag die Thematik „(Jüngstes) Gericht“ und der letzte „Ewiges Leben“. Traditionell thematisiert der letzte Sonntag im Kirchenjahr in besonderer Weise die Erwartung des Jüngsten Tages. Der Totensonntag ist in allen deutschen Bundesländern besonders geschützt. Die Feiertagsgesetze aller Bundesländer außer Hamburg bestimmen den Totensonntag als Trauer- und Gedenktag oder als „stillen Feiertag“, für den besondere Einschränkungen gelten. **(t+b)**

BESTATTUNGS-HAUS „EWIG“
Inhaber: H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
Tag & Nacht:
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
0341/241 13 02
www.bestattungshaus-ewig.de

LEIPZIGER Amtsblatt
Telefon 0341-988-1440
www.leipziger-amtsblatt.de

Partner Ihres Vertrauens
Bestattungshaus Schönefeld GmbH
☎ Tag und Nacht
Leipzig 479 35 14
Lützner Straße 129
Lindenau
Linkelstraße 2
Wahren
Leipziger Straße 40
Schkeuditz
Tag und Nacht
03 42 04 **1 33 44**


Jürgen Patig
Galina Gorbatschow
Holzgrabmale
Holzgestaltung
• Formenvielfalt
• individuell - preiswert
• bundesweite Lieferung
Rappenbergring 5
04668 Grimma
Tel./Fax: 03437/ 94 47 72
www.holzgrabmale-patig.de

Blumen & Lichter sind Tradition

An den Gedenktagen im November treffen sich Angehörige und Freunde an den Gräbern und bringen ihren Verstorbenen Blumen und Lichter. Ob Allerheiligen, Allerseelen oder Totensonntag, der Gang zu den Gräbern gehört zur abendländischen Trauerkultur, obwohl sich der Umgang mit dem Tod und damit auch die Bräuche und Rituale ändern. An katholischen Gräbern leuchten an Allerseelen Lichter am Grab, man glaubte fest an die Anwesenheit der Toten und ihr ewiges Leben. Das Licht sollte ihnen den Weg zum Ruheplatz ihres Körpers zeigen. In einigen Regionen gilt noch der alte katholische Brauch, den Verstorbenen Speisen und Getränke an das Grab zu bringen. Kerzen und Lampen schmücken inzwischen auch die Gräber von Verstorbenen anderer christlicher Glaubensgemeinschaften. Aber auch die Trauergaben sind andere als noch vor Jahrzehnten. Zu Kindergräbern werden Spielzeuge, Windräder und Luftballons gebracht, Sportlern bringt man zumindest symbolisch ihr Sportgerät, da liegt dann schon mal ein Fußball zwischen den Blumengestecken. Teddybären und andere Kuscheltiere findet man nicht nur an Kindergräbern. Werden Gräber unkonventionell geschmückt, muss man sich aber an die jeweilige Friedhofsordnung halten. Wer nicht selbst zum Grab gehen kann: Friedhofsgärtnereien und Blumengeschäfte führen verlässlich Grabschmuckaufträge aus. Oft treffen sich Familien und Freunde auch am Grab, um dann gemeinsam in einer nahen Gastwirtschaft bei einer Mahlzeit zusammen zu sitzen und in Gesprächen und Erinnerungen dem Toten nahe zu sein. Im privaten Bereich, in Haus und Wohnung, werden in den Novembertagen die Fotos und die bevorzugten Plätze der Verstorbenen mit frischen Blumen geschmückt. **(t+b)**

Grablichter und Blumen schmücken an den Gedenktagen die Gräber. Foto: Aeternitas

STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG
EIGENBETRIEB DER STADT LEIPZIG
Kompetente Hilfe im Trauerfall
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Tag & Nacht ☎ 86 10 770
Friedhofsweg 2 • Windmühlenstr. 25 • Riesaer Str. 1
Prager Str. 212 • H.-Liebmann-Str. 82 • Kiewer Str. 1-3
Internet: www.sbw-leipzig.de Mail: sbw-leipzig@gmx.de

BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE
Seit mehr als 75 Jahren für Sie da
Wir überzeugen durch Qualität und Einfühlsamkeit.
Tag & Nacht **44 69 60**
Haus der Begegnung: Prager Str. 189 (gegenüber Südfriedhof)
William-Zipperer-Str. 72 | Wurzner Str. 145 | Schkeuditz: Bahnhofstr. 16
=> Jetzt auch in Gohlis in der Franz-Mehring-Straße 22 und in Grünau in der Stuttgarter Allee 17 für Sie da!

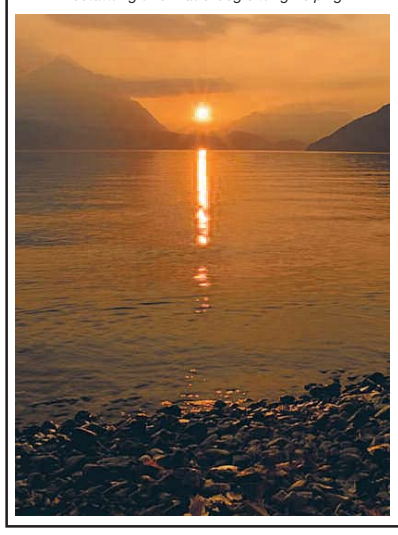
Bestattungshaus Franzkowiak nimmt Ihnen alle Lasten ab – seit 1990

Jan Franzkowiak: In zweiter Generation Bestatter kümmert er sich um alles rund um den Trauerfall.

Nach einem Todesfall brauchen die Hinterbliebenen vor allem eins: Einen kompetenten Ansprechpartner, der sich um alle Dinge, die geregelt werden müssen, kümmert. Jan Franzkowiak ist der Mann, zu dem die Angehörigen kommen, wenn sie schnelle und zuverlässige Hilfe benötigen. Der fachgeprüfte Bestatter erledigt nach Wunsch behördlichen Formalitäten jeder Art. Er hilft selbst bei der Beantragung der Hinterbliebenenrente und regelt Versicherungsangelegenheiten. Seine Zuverlässigkeit und Souveränität ist in dieser schwierigen Zeit für viele ein echter Anker. Denn die meisten Hinterbliebenen sind dankbar, wenn ein Ansprechpartner sich gleichermaßen um Bestattung und Friedhof wie um die Organisation der Trauerfeier, Zeitungsanzeigen, Blumenschmuck, Grabmale, Überführung und vieles mehr kümmert.
In einem umfassenden Beratungsgespräch berät Jan Franzkowiak mit den Hinterbliebenen alle notwendigen Schritte, die zu einer würdevollen Durchführung der Trauerfeier notwendig sind. Als kompetente Partner stehen dem Beratungshaus dabei die Blumenhalle am Südfriedhof und der erfahrene Steinmetzund Steinbildhauermeister Sven Reigber zur Seite. Das Bestattungshaus Franzkowiak ist Mitglied in der Bestatter-Innung Sachsen. Auch nach der Trauerfeier ist für den Bestatter die Arbeit nicht zu Ende. So kümmert sich Jan Franzkowiak bei Bedarf um Umzugsvermittlung und Räumung der Wohnung. Er empfiehlt dabei, sich möglichst zu Lebzeiten mit diesen Dingen auseinanderzusetzen. „Sie schützen dadurch sich selber, Ihre Familie, Freunde und Bekannte vor Sorgen, Kosten und Problemen“, so der Bestatter. **ST**

BESTATTUNGSHAUS FRANZKOWIAK
Fachgeprüfter Bestatter · Bestattungsvorsorge
Das Bestattungshaus
▪ alle Bestattungen und alle Friedhöfe
▪ neu: Baumbestattung auch auf dem Südfriedhof
▪ Bestattung aller Konfessionen und Weltanschauungen
▪ Organisation, Gestaltung und Leitung der Trauerfeier
▪ bundesweite Abholung vom Sterbeort
▪ Todesanzeigen, Trauerkarten, Blumenschmuck
Muldentalstr. 45, 04288 Leipzig/Liebertwolkwitz
Tag und Nacht ☎ 034297 / 1 38 11
Am Südfriedhof, Prager Str. 210, 04299 Leipzig
Tag und Nacht ☎ 0341 / 2 30 58 22 und
www.bestattungshaus-franzkowiak.de

LebensRaum
Bestattung und Trauerbegleitung Leipzig



-Anzeige- -Anzeige-

Bestattung „LebensRaum“ in neuen Räumen

Seit kurzem befindet sich die Bestattung „LebensRaum“ in der Holsteinstraße 5 in Leipzig.
In den angenehm gestalteten Räumen stehen wir Ihnen mit allen Leistungen rund um die Bestattung zur Verfügung.

Wir sind Tag & Nacht unter unserer Telefonnummer für Sie erreichbar.

Zu Vorsorgeverträgen und Vorsorgeversicherung geben wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch Auskunft. Wir sind zu unseren Geschäftszeiten (Montag bis Freitag / 9 – 16 Uhr) oder nach Vereinbarung für Sie da.
Unseren Leistungsangebot und aktuelle Termine zu Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.lebensraum-leipzig.com

Service auch für Hörgeschädigte
• Alle Bestattungsarten • Erledigung aller Formalitäten
• Trauerbegleitung • Bestattungsvorsorge • Sterbebegleitung
• Trauerrituale • Trauerreden
Hausbesuche in allen Stadtteilen sowie im Umland

Holsteinstr. 5 · 04317 Leipzig
Tag und Nacht ☎ 03 41-6 87 94 07
www.lebensraum-leipzig.com

Vedha Bestattungen
Ihr Familienunternehmen für die Vorsorge & im Trauerfall

Das liberale Bestattungsrecht in CZ
...macht es möglich, das letzte Ritual nach freiem Willen zu gestalten, denn es gilt kein so strenger Bestattungszwang für Aschen wie in der BRD. Auch bei den sonst teuren Friedhofsgebühren lässt sich enorm sparen. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin! Unsere Angebote und Hausbesuche sind selbstverständlich kostenfrei für Sie.
F.-Jost-Str. 56, 04299 Leipzig
24h 52 90 520

All inclusive-Angebot
“Alternativbestattung” 1.220,00 €
Bestatterpreis inkl. Sarg, Überführung, Kremierungs- & Friedhofsgebühren in CZ!
[zzgl. der öffentlichen Gebühren z.B. Totenschein, Sterbeurkunden]

Bekanntmachung der Stadtwerke Leipzig GmbH

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

die Stadtwerke Leipzig GmbH geben für nachstehende Produkte die ab 1. Januar 2011 gültigen Preise bekannt. Die Strom- und Gasgrundversorgungsverordnung, die Ergänzenden Bedingungen sowie die Preisblätter sind im Internet unter www.swl.de abrufbar, liegen für Sie in den Geschäftsräumen des Energieberatungszentrums in der Pfaffendorfer Straße 2 in Leipzig aus und werden Ihnen auf Wunsch gern zugesandt.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Stadtwerke Leipzig

Grund-/Ersatzversorgung Strom Haushalt[1]

Preise gültig ab 1. Januar 2011

	Nettopreis[2] inkl. Ökosteuer	Bruttopreis[3] inkl. 19 % MwSt.
Arbeitspreis Ct/kWh	21,16	**25,18**
Grundpreis bei Nutzung eines Eintarifzählers €/Jahr	90,00	**107,10**
Grundpreis bei Nutzung spezieller Messtechnik €/Jahr[4]	134,30	**159,82**

[1] gemäß der gültigen Stromgrundversorgungsverordnung in Verbindung mit den aktuell veröffentlichten Ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke Leipzig GmbH zur Strom- und Gasgrundversorgungsverordnung

[2] Die Nettopreise enthalten in den verbrauchsabhängigen Preisbestandteilen die gesetzlichen Umlagen aus EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) und KWKG (Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung) sowie die seit 01.01.2003 gültige Ökosteuer von 2,05 Ct/kWh.

[3] Die Werte sind aus Übersichtlichkeitsgründen gerundet.

[4] Der Grundpreis wird berechnet, wenn für Ihre Verbrauchsstelle spezielle Messtechnik zum Einsatz kommt: z. B. Zweitarifzähler, Vorkassezähler, Zweirichtungszähler, Maximumzähler oder ein Zähler gemäß § 21 b EnWG.

Grund-/Ersatzversorgung Strom Gewerbe[1] Basisversorgung Strom Gewerbe[2]

Preise gültig ab 1. Januar 2011

	Nettopreis[3] inkl. Ökosteuer	Bruttopreis[4] inkl. 19 % MwSt.
Arbeitspreis Ct/kWh	23,35	**27,79**
Grundpreis bei Nutzung eines Eintarifzählers €/Jahr	115,00	**136,85**
Grundpreis bei Nutzung spezieller Messtechnik €/Jahr[5]	159,30	**189,57**

[1] gemäß der gültigen Stromgrundversorgungsverordnung in Verbindung mit den aktuell veröffentlichten Ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke Leipzig GmbH zur Strom- und Gasgrundversorgungsverordnung

[2] Stromlieferung an Geschäftskunden mit einem Stromverbrauch von über 10 000 kWh/Jahr; gemäß der gültigen Allgemeinen Bedingungen der Stadtwerke Leipzig GmbH für die Strom- und Erdgaslieferung an Geschäftskunden außerhalb der Grundversorgung (Geschäftskunden-Bedingungen) in Verbindung mit dem jeweils gültigen Preisblatt Entgelte für sonstige Leistungen der Stadtwerke Leipzig GmbH

[3] Die Nettopreise enthalten in den verbrauchsabhängigen Preisbestandteilen die gesetzlichen Umlagen aus EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) und KWKG (Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung) sowie die seit 01.01.2003 gültige Ökosteuer von 2,05 Ct/kWh.
Hinweis: Unternehmen des produzierenden Gewerbes können beim Hauptzollamt einen Entlastungsantrag auf Steuerermäßigung stellen.

[4] Die Werte sind aus Übersichtlichkeitsgründen gerundet.

[5] Der Grundpreis wird berechnet, wenn für Ihre Verbrauchsstelle spezielle Messtechnik zum Einsatz kommt: z. B. Zweitarifzähler, Vorkassezähler, Zweirichtungszähler, Maximumzähler oder ein Zähler gemäß § 21 b EnWG.

Wärmestromverträge Haushalt und Gewerbe[1]

Preise gültig ab 1. Januar 2011

	Nettopreis[2] inkl. Ökosteuer	Bruttopreis[3] inkl. 19 % MwSt.
Nachtstromspeicheranlagen		
Arbeitspreis Niedertarifzeit Ct/kWh	15,10	**17,97**
Arbeitspreis Tagnachladung (max. 2h/Tag) Ct/kWh	18,10	**21,54**
Grundpreis €/Jahr	65,00	**77,35**
Wärmepumpen		
Arbeitspreis Niedertarifzeit Ct/kWh	15,40	**18,33**
Arbeitspreis Hochtarifzeit (bis max. 960 h/Jahr unterbrechbar) Ct/kWh	18,40	**21,90**
Grundpreis €/Jahr	75,00	**89,25**

[1] auf Grundlage der gültigen Stromgrundversorgungsverordnung in Verbindung mit den aktuell veröffentlichten Ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke Leipzig GmbH zur Strom- und Gasgrundversorgungsverordnung

[2] Die Nettopreise enthalten in den verbrauchsabhängigen Preisbestandteilen die gesetzlichen Umlagen aus EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) und KWKG (Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung) sowie die ab 01.01.2003 gültige Ökosteuer von 2,05 Ct/kWh.

[3] Die Werte sind aus Übersichtlichkeitsgründen gerundet.

Strom für vorübergehend angeschlossene Anlagen[1]

Preise gültig ab 1. Januar 2011

	Nettopreis[2] inkl. Ökosteuer	Bruttopreis[3] inkl. 19 % MwSt.
Arbeitspreis Ct/kWh	24,35	**28,98**
Grundpreis €/Jahr	115,00	**136,85**

[1] gemäß der gültigen Allgemeinen Bedingungen der Stadtwerke Leipzig GmbH für die Strom- und Erdgaslieferung an Geschäftskunden außerhalb der Grundversorgung (Geschäftskunden-Bedingungen) in Verbindung mit dem jeweils gültigen Preisblatt Entgelte für sonstige Leistungen der Stadtwerke Leipzig GmbH

[2] Die Nettopreise enthalten in den verbrauchsabhängigen Preisbestandteilen die gesetzlichen Umlagen aus EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) und KWKG (Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung) sowie die seit 01.01.2003 gültige Ökosteuer von 2,05 Ct/kWh.
Hinweis: Unternehmen des produzierenden Gewerbes können beim Hauptzollamt einen Entlastungsantrag auf Steuerermäßigung stellen.

[3] Die Werte sind aus Übersichtlichkeitsgründen gerundet.

SCHNELLE WEGE FÜR KONTAKTE!

Schreiben Sie uns:
Stadtwerke Leipzig GmbH
Kunden-Service-Center
Postfach 10 06 14
04006 Leipzig
E-Mail: kunden-service-center@swl.de
Internet: www.swl.de

Besuchen Sie uns:
Energieberatungszentrum · Pfaffendorfer Straße 2
Servicezeiten: Montag – Freitag 8 – 18 Uhr

Rufen Sie uns an:
Energie-Beratung · Telefon 0341 121-6666
Telefax 0341 121-6828

Stadtwerke Leipzig

Öffentliche Bekanntmachung

Die Gesellschafterversammlung der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV) hat am 24.06.2010 den Jahresabschluss zum 31.12.2009 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009, in der von der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehenen Fassung, festgestellt.
Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 werden gemäß § 25 des Gesellschaftsvertrages vom 22. November bis 30. November 2010 in den Geschäftsräumen der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV), Prager Straße 8; 04103 Leipzig, in der Zeit von 7.00 bis 16.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 15.11.	**Paunsdorf, Heiterblick, Engelsdorf, Baalsdorf**
12.15-13.00 Uhr	Wiesenstraße/Heiterblickallee
13.45-14.30 Uhr	Froschweg 10 (Wendehammer)
14.45-15.30 Uhr	Ernst-Guhr-Straße/Hans-Weigel-Straße
15.45-16.30 Uhr	Schulweg/Adolf-Damaschke-Straße (Wertstoffhof)
16.45-17.30 Uhr	Brandiser Straße 65 (Feuerwehr)
Dienstag, 16.11.	**Paunsdorf, Mölkau, Holzhausen**
12.15-13.00 Uhr	Schwindstraße/Defreggerweg
13.45-14.30 Uhr	Döllingstraße/Sachsenstraße
14.45-15.30 Uhr	Paunsdorfer Straße/Lessingweg
15.45-16.30 Uhr	Osthöhe/Zweinaundorfer Straße
16.45-17.30 Uhr	Stötteritzer Landstraße / Grenzstraße
Mittwoch, 17.11.	**Feiertag (Buß- und Bettag)**
Donnerstag, 18.11.	**Liebertwolkwitz, Holzhausen, Probstheida**
12.15-13.00 Uhr	Störmthaler Straße/August-Scheibe-Straße
13.45-14.30 Uhr	Roßmarkt (vor dem Bauhof)
14.45-15.30 Uhr	Eisenschmidtplatz (Umformstation)
15.45-16.30 Uhr	Seidelstraße
16.45-17.30 Uhr	Augustinerstraße 8 (Wertstoffhof)
Montag, 22.11.	**Meusdorf, Dölitz-Dösen, Lößnig, Connewitz**
09.00-09.45 Uhr	Romain-Rolland-Weg/Bernadotteweg
10.00-10.45 Uhr	Leinestraße/Johannastraße
11.00-11.45 Uhr	Giebnerstraße/Johann-Adolf-Straße
12.30-13.15 Uhr	Liechtensteinstraße/Lobstädter Straße
13.30-14.15 Uhr	Siedlg. Wolfswinkel: Waldweg/Koburger Straße
Dienstag, 23.11.	**Knautkleeberg-Knauthain, Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Rehbach**
09.00-09.45 Uhr	Ritter-Pflugk-Straße/Knuthstraße
10.00-10.45 Uhr	Erikenstraße 20 (Nähe Feuerwehr)
11.00-11.45 Uhr	Rundkapellenweg/Eythraer Weg
12.30-13.15 Uhr	Rehbacher Anger (Feuerwehr)
13.30-14.15 Uhr	Hubmaierweg/Knautnaundorfer Straße
Mittwoch, 24.11.	**Knautkleeberg-Knauthain, Großzschocher**
09.00-09.45 Uhr	Nimrodstraße/Fasanenpfad
10.00-10.45 Uhr	Göhrenzer Straße/Seumestraße
11.00-11.45 Uhr	Gerhard-Ellrodt-Straße/Dieskaustraße
12.30-13.15 Uhr	Brauereistraße/Buttergasse
13.30-14.15 Uhr	Kloßstraße/Barbussestraße
Donnerstag, 25.11.	**Kleinzschocher, Grünau-Siedlung, Lausen-Grünau**
09.00-09.45 Uhr	Eyhtraer Straße/Kötzschauer Straße
10.00-10.45 Uhr	Herrmann-Meyer-Straße/Ratzelstraße
11.00-11.45 Uhr	Schweinfurter Straße/Würzburger Straße
12.30-13.15 Uhr	Krakauer Straße (Wertstoffhof)
13.30-14.15 Uhr	Am Sonneneck/Zur Heide

Verschiebung der Abfallentsorgung durch Buß- und Bettag

Durch den Feiertag am 17.11.2010 (Buß- und Bettag) gibt es terminliche Änderungen in der Abfallentsorgung, die sich auf folgende Räumtage der 46. Kalenderwoche auswirken.

Leerung laut Turnus	Leerung verlegt auf
Mittwoch, 17.11.	Donnerstag, 18.11.
Donnerstag, 18.11.	Freitag, 19.11.
Freitag, 19.11.	Samstag, 20.11.

Diese Verschiebungsregelung übernimmt auch der Wertstoffentsorger, die Abfall-Logistik Leipzig GmbH, für die Blauen Tonnen und Gelben Tonnen/Säcke. Rückfragen dazu am Bürgertelefon „Abfall", 6 57 11 11.

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Straße 7

Mo.–Fr.	10.00–18.00 Uhr
Sa.	08.00–15.00 Uhr

Bürgertelefon „Abfall"

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall". Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung.

Mo., Mi.	08.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr,
Di.	08.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr,
Do.	08.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr,
Fr.	08.00-13.00 Uhr. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ **112**
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ **19222**
Auskunft über med. Notdienste ✆ **19292**

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96 64 22 24
Kriminalpolizei ✆ 96 64 22 34
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale ✆ 19292

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ 19292

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst: Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr, Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65, ✆ 2 15 85 90, täglich 19–7.00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr, Mi. + Fr. 14–19 Uhr über Einsatzzentrale 1 92 92
13.11.2010 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- GP Dr. Köthe/DM Eichhorn, Idastr. 36 (Volkmarsdorf)
- Praxis Dr. Bühligen, Philipp-Rosenthal-Str. 22 (Zentrum-Südost)
14.11.2010 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Praxis Dr. Pientka, Landsberger Str. 81 (Gohlis-Nord)
- Praxis Dr. Schwieger, Haydnstr. 1 (Zentrum-Süd)
17.11.2010 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Praxis Dr. Dalitz, H., Yorckstr. 56 (Möckern)
- Praxis Dr. Neumann, Johannisplatz 1 (Zentrum-Ost)
20.11.2010 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Praxis Dr. Dalitz, H., Yorckstr. 56 (Möckern)
- Praxis Dr. Neumann, Johannisplatz 1 (Zentrum-Ost)
21.11.2010 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Praxis DM Fritz, Schlehenweg 30 (Paunsdorf)
- Praxis DM Ruhland, Nonnenstraße 44 (Plagwitz)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 96 36 70, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Tag und Nacht: Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. Phillip-Rosenthal-Straße, Telefon 0341/9717800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr,
Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr,
Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen, ✆ 03 41 / 4 51 22 36 oder ✆ 01 71 / 4 25 55 61

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 1 92 92.
Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Ärztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Bereitschaftsdienst am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Liebigstraße 10–14, Montag–Freitag 0:00–07:00 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen Tag und Nacht ✆ **0341/9721468**
Abruf der diensthabenden Praxen unter **www.zahnaerzte-in-sachsen.de** oder ✆ **19292**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße)
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a,
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a,
- Hautklinik, Ph.-Rosenthal-Straße 23–25
- Klinik f. Urologie, Liebigstraße 20 / Station A2
- Toxikol. Auskunftsdienst: Institut f. Klinische Pharmakologie, Härtelstr. 16-18, ✆ 97-24666
- Labordiagnostik: Zentrallabor, Paul-List-Str. 13–15, ✆ 97-22222, Uniklinikum Zentrale 9 71 09

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 14 80

■ **Bereitschaftsdienst Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**
Zentrum für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde, Liebigstraße 10–14, Mo.–Fr. 00:00–07:00 Uhr, Sa./So./Feiertag: Tag und Nacht

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages. Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92;
Dienstbereite Apotheken:
13.11.2010
• Alte Apotheke Gohlis, Gohliser Str. 41
• Viktoria-Apotheke, Ferdinand-Jost-Str. 44
• Apotheke am Ratzelbogen, Kiewer Str. 5
• Albert-Schweitzer-Apotheke, Lidicestr. 5
14.11.2010
• Domos-Apotheke, Stuttgarter Allee 10
• Apotheke am Stern, Bornaische Str. 109
• Schiller-Apotheke, Georg-Schumann-Str. 82
• Bahnhof-Apotheke Stötteritz, Schönbachstr. 78
17.11.2010
• Albanus-Apotheke/Schkeuditz, Turnerstr. 42/Eing. R.-Koch-Str.
• Arkana-Apotheke, Bautzmannstr. 6
• Linden-Apotheke am Westplatz, Friedrich-Ebert-Str. 33
• Torhaus-Apotheke, Arndtstr. 2, Markkleeberg Ost
20.11.2010
• Apotheke Alte Messe im HIT-Markt, Straße des 18. Oktober 44
• Neue Apotheke Schönefeld, Gorkistr. 119
• Medici-Apotheke, Lützner Str. 164
• Apotheke Friedemann Schmidt, Yorckstr. 56
21.11.2010
• Margareten-Apotheke/ Engelsdorf, Arthur-Winkler-Str. 63
• Robert-Koch-Apotheke, Kernstr. 2
• Petersbogen-Apotheke, Petersstraße 36-44
• Saxonia-Apotheke, Karl-Liebknecht-Str. 167

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Mo, Die, Do 8–19, Mi 8–17, Fr 8–13 Uhr

■ **Mädchenzuflucht:** ✆ 5 50 32 21

■ **Frauenschutzwohnung:** rund um die Uhr ✆ 01 63 / 450 59 98

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym)**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym)** ✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:** rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 23 41 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 91 35 60, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag - Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 08 00 / 111 - 01 11 u. - 02 22

■ **Männerberatung:**
(anonym über Karsten Meinhardt) ✆ 01 72 / 36 52 051

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 03 41 / 4 41 59 74

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 01 72 / 3 64 10 41, Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Telefon des Vertrauens:**
Montag - Freitag 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr ✆ 03 41 / 35 53 44 44

■ **Krisenkontaktstelle:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 10–19 Uhr durchgehend, Eitingonstraße 12, 04105 Leipzig, ✆ 03 41 / 35 53 43 33

■ **Verbraucherzentrale Sachsen:**
Brühl 34–38, Brühl-Center (ehem. Brühl-Pelz), 04109 Leipzig, ✆ 2 61 04 50, Montag 13–18, Dienstag 9–12 u. 13–18, Mittwoch 13–18, Donnerstag 10–12 u. 13–16, Freitag 9–13 Uhr

■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke", ✆ 2 51 88 80 oder 2 51 23 33 Anmeldung durchgehend möglich

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

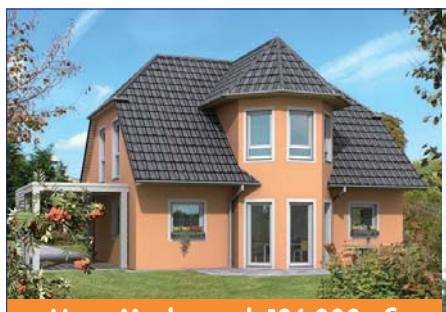
■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die
Polizeirufnummer: 110,
Polizeidirektion: 9660,
Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 9870 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Peter Krutsch
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Jana Wiehl
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD, Werbe-, Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Westsachsen, Chemnitz:
Leipziger Wochenkurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Postfach 100701, 04007 Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
Telefon 0341 - 988 - 1440, Fax 0341 - 988 - 1545,
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Geschäftsführung: Helmut Lanio, Björn Steigert, Andreas Herudek
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: print-people.de, Telefon: 034291/31 5333
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 217.912.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 65,- zzgl. MwSt.

Vertrieb Amtsblatt - Kostenlose Servicenummer: 0800-5889926


Haus Marburg ab 136.000,- €

Haus Bergen ab 101.300,- €

Bungalow Bayreuth ab 101.300,- €

Villa Bologna ab 179.000,- €

Febro® Öko Energie
Ohne Öl + Gas macht das Heizen wieder Spaß!

Bungalow Emden ab 154.000,- €

Im Festpreis enthalten:

schlüsselfertig nach Bau- und Ausstattungsbeschreibung, Erdwärmepaket mit Fußbodenheizung, Rollläden, Grundstücks- und Finanzierungsservice, TÜV-Bauüberwachung, Blower Door Test u.v.m.

Finanzierungsbeispiel

z. B. Bungalow Emden lt. oben angegebener Angebotsvariante für 609,58 € mtl. Rate

Darlehensbetrag netto 154.000,- €*
1% Tilgung anfängl., Sollzinssatz 3,75 % p.a. 10 Jahre fest, Effektivzins 3,82 % p.a.,
Restschuld nach 10 Jahren 135.350,- €
* Genehmigung erfolgt nach Finanzierungsprüfung

Gültig bis 31.12.2010, Abbildungen können Sonderbauteile enthalten

Grundstücksangebote in Leipzig und Umgebung

Großzschocher	1.800 m²	120.000,- €
Holzhausen	1.140 m²	72.500,- €
Kleinzschocher	580 m²	75.000,- €
Lindenthal	730 m²	55.000,- €
Wahren	800 m²	74.200,- €
Wiederitzsch	860 m²	70.000,- €
Delitzsch	662 m²	25.900,- €
Taucha	600 m²	49.800,- €
Zschortau	515 m²	24.000,- €

Ständig ca. 200-300 Grundstücke verfügbar.

febro.de
03 41 / 5 61 46 31
Febro Massivhaus GmbH
Georg-Schumann-Str. 137 · 04155 Leipzig

WWW.FEUERHAUS-LEIPZIG.DE
KAMINÖFEN

KAMINE KAMINOFEN-SCHORNSTEINE
Feuerhaus

Jetzt viele Sonderangebote! (nur für kurze Zeit!)

- Speicherung bis zu 16 Stunden
- mit und ohne Speckstein
- von zwei/drei Seiten einsehbar Funktion
- drehbar oder mit Backfach

Umweltfreundlich und effizient durch intelligente Brenntechnik ohne Filter!

Reudnitzer Str. 1-7 · 04103 Leipzig · Tel. 2 68 21 16 · Mo - Fr 11-18 Uhr · Sa 11-15 Uhr

WWW.AMATO-LEIPZIG.DE
GARTENMÖBEL - Qualität in Holz, Metall und Geflecht

GRILLS SCHIRME GARTENMÖBEL
AMATO

Grills bis 25%
Schirme bis 30%
Gartenmöbel bis 50%
reduziert!